

Universität Graz



BWA
100

Wegweiser der Deutschen
Studentenschaft an den steirischen Hochschulen
Universitätsführer und Vorlesungsverzeichnis

1940

Bibliothek
Technische Hochschule
Graz

2. Trimester

April-Juli

An da Dekanat zur Instruktionsbewilligung.

Der Studentenföhrer (Leiter der Akademischen Auslandstelle) bestätigt hiemit, daß

Herr / Fräulein

den Wegweiser bezogen und die Meldung in der Studentenföh rung (Akademische Auslandstelle) durchgeführt hat.

Der Studentenföh rer:
(Leiter der Akademischen Auslandstelle)

Dienststempel

An die Studentenföh rung.

Herr

Fräulein

Fakultät: Trimester:

Anschrift am Hochschulort:

Heimatanschrift:

Volkszugehörigkeit:

meldet sich hiemit in der Studentenföh rung (Akademische Auslandstelle). Er verpflichtet sich, sofern im 1. oder 2. Trimester, zur Teilnahme am Erfassungstag (dies entfällt für Ausländer).

- Beilagen: 1. 1 Lichtbild,
2. Entepaß oder Beurlaubungsschein (für Mehrsemestrige),
3. RM 2— Erfassungstagbeitrag (für 1. oder 2. Semester).
(Punkt 2 und 3 entfallen für Ausländer.)

Unterschrift.

Lichtbild
nur für erste
Trimester und
neu Eintretende

Wichtig! Dieser Schein ist in seinem unteren Teil auszufüllen und mit den Beilagen vor der Insription in der Studentenföh rung der Hochschule einzureichen. Die an den Grazer Hochschulen studierenden Ausländer tun dies in der Akademischen Auslandstelle, Graz, Beethovenstraße 19, wo sie Auskunft und Beratung in allen Studienangelegenheiten erhalten. Der Vollzug dieser Meldung wird vom Studentenföh rer (Leiter der Akademischen Auslandstelle) auf dem oberen Abschnitt bestätigt. Dieser ist dann zusammen mit allen anderen Formblättern beim Dekanat einzureichen.

BWA
100



Wegweiser

der Deutschen Studentenschaft
an den steirischen Hochschulen

Bibliothek
Technische Hochschule
Graz

April 1940



**„Es kann nur einer siegen,
und das sind wir.“**

Adolf Hitler

am 8. November 1939 in München

Der Reichsstudentenführer über die studentische Dienstpflicht.

„... Ein Teil von Euch tritt daher auf der inneren Front zum Einsatz für Deutschland an. Um die Einheit dieses Einsatzes in umfassender Form sicherzustellen, habe ich befohlen, daß die studentische Dienstpflicht eingeführt wird. Der Rang, den ein jeder von Euch vor dem Führer einnimmt, entscheidet sich durch die Leistung, die er vollbringt. Für untaugliche Schmaroher ist in unseren Reihen kein Platz. Wir werden sie mit aller Schärfe aus unserer kämpfenden Gemeinschaft zu entfernen wissen.“

Kameraden und Kameradinnen!

Während unsere Kameraden an der Front auf den Befehl des Führers warten, mit der Waffe in der Hand das Vaterland zu schützen, sind wir, die wir noch in der Heimat unseren Platz auszufüllen haben, unserer uns gestellten Arbeit doppelt verpflichtet. Im Kampfe um Volk und Reich hat der deutsche Student der Ostmark seine Pflicht erfüllt und auch heute im großen Entscheidungskampf unseres Volkes wollen wir auf unsere Aufgabe nicht vergessen.

Kamerad! Dein politischer Einsatz gehört der Kameradschaft des NSD-Studentenbundes, Dein wissenschaftlicher Einsatz der möglichst schnellen Beendigung Deines Studiums. Die studentische Gemeinschaft — die Kameradschaft des NSD-Studentenbundes — ist eine Kampfgemeinschaft, die den jungen Menschen für den späteren Einsatz im Leben vorbereiten soll. Vergiß nie, daß Du als Student deinem Volke besonders verpflichtet bist. Denn: „Deutscher Student, es ist nicht notwendig, daß Du lebst, wohl aber, daß Du Deine Pflicht gegenüber Deinem Volke erfüllst.“

Heil Hitler!

Der Studentenfürher der Universität Graz
m. d. W. d. G. b.

Georg Lippitt.

Die Kameradschaftserziehung des NSD-Studentenbundes.

Die Kameradschaft ist die Erziehungs- und Lebensgemeinschaft des deutschen Studenten. Sie ist Einheit der Gliederung NSD-Studentenbund der NSDAP.

Sie hat den Auftrag, den deutschen Studenten zu deutscher Ehrauffassung, Charakterfestigkeit, Verantwortungsfreudigkeit, Zucht, Einsatzbereitschaft und Treue zu erziehen. Vornehmliches Erziehungsmittel ist der Einsatz beim Bauern, in der Fabrik und wo immer es not tut.

Die Kameradschaft ist darum kein Verein, sondern eine politische Mannschaft.

In eine Kameradschaft eintreten kann jeder deutsche Student, der gewillt ist, sich einer Gemeinschaft deutscher Studenten einzuordnen. In Kurzlager und Erfassungshalbtagen, die die zuständige Studentenführung zu Beginn jedes Studienabschnittes durchführt, werden die Studenten mit den Zielen und Aufgaben der Kameradschaften vertraut gemacht. Der einzelne kann sich die Kameradschaft wählen, in die er nach Bewährung feierlich aufgenommen wird. Die Berufung in den NSD-Studentenbund jedoch erfolgt erst frühestens im zweiten Semester über Vorschlag des Kameradschaftsführers nach bewiesener charakterlicher Eignung, Bewährung im Einsatz, Erwerb des SN-Wehrabzeichens und nachgewiesener Kenntnis der Fragen unserer Zeit. Die Berufung ist eine ehrende Auszeichnung; sie wird vom Reichsstudentenführer vorgenommen.

In den ersten drei Semestern ist der einzelne zu vollem Dienst in der Kameradschaft der Stammhochschule verpflichtet, er ist Jungkamerad. Für diese Zeit steht er ausschließlich in der Kameradschaft, er wird auf Grund von Abkommen zwischen NSDStB und den übrigen Gliederungen für diese Zeit von diesen beurlaubt. Nach dem dritten Semester wird der Studentenbundsmann bei geringerer Dienstverpflichtung in der Kameradschaft Alt-Kamerad, kehrt in die Formation zurück oder wird zu ihr überstellt und arbeitet im übrigen nunmehr in den Fachgruppen (NBWR) mit. Nach Abschluß seines Studiums wird der Studentenbundsmann in die entsprechende Altherrenschaft des NS-Altherrenbundes der Deutschen Studenten überstellt.

An der Spitze der Kameradschaft steht der Kameradschaftsführer, der von dem ihm vorgeetzten Studentenfürher ernannt wird und die Verantwortung für die gesamte Erziehung in der Kameradschaft trägt. Ihm steht der Kameradschaftswart zur Seite.

Der Dienst in der Kameradschaft sieht neben zusätzlicher Sportarbeit die körperliche Grundausbildung vor, weiters wöchentlich den

politischen Abend, dessen Themen nach reichseinheitlichem Schulungsplan durchgenommen werden. In fallweise stattfindenden Gemeinschaftsabenden wie in Liederstunden wird ebenso wie durch gemeinsame Theater- und Konzertbesuche das Verantwortungsbewußtsein gegenüber den Kulturgütern unseres Volkes anerzogen. Schließlich wird auf Zucht und Form auch im persönlichen Auftreten und Verhalten größter Wert gelegt.

Einsatzbereitschaft, Zucht und Treue stehen als Leitworte über jeder Kameradschaft. Jede hat den Ehrgeiz, als Glied der Bewegung möglichst Wertvolles zu leisten im Dienst an der Gemeinschaft, jeder einzelne Mann in ihr aber will sein ein treuer Befolgsmann des Führers.

Kamerad! Wenn an Dich in Erfassungstagen oder Kurzlager der Appell zur Mitarbeit ergeht, dann tritt zu uns! Tritt zu den Kameraden des NSD-Studentenbundes, reihe Dich einer Kameradschaft ein!

Das Reichsstudentenwerk.

Aufgabe der Studentenwerke ist es, die Betreuung der Studenten in wirtschaftlicher und gesundheitlicher Hinsicht durchzuführen und die Verwirklichung des 20. Punktes des Parteiprogrammes zu erreichen.

Die Arbeit der Studentenwerke ist in vier große Gruppen einzuteilen: Förderung, Gesundheitsdienst, Berufsberatung, Wirtschaftsdienst.

I. Förderung.

1. Aufgabe und Voraussetzung der Förderung.

Grundlegend für die Förderung ist die Aufgabe, jeder völkischen Begabung ohne Rücksicht auf Herkunft und wirtschaftliche Kraft den Zugang zur Hochschule und die Durchführung des Studiums zu ermöglichen. Die Bewerber müssen Nationalsozialisten sein und das durch innere Haltung und durch den Einsatz in der Partei und ihren Gliederungen (NSDStB, SA, SA, NSKK, NSKK), im Reichsarbeitsdienst und in der Wehrmacht unter Beweis gestellt haben. Sie müssen körperlich und geistig vollkommen gesund sein und eine vorzügliche Eignung zu wissenschaftlicher Ausbildung und zum akademischen Beruf aufweisen. So ist denn die Studienförderung des Studentenwerkes keine Wohlfahrtseinrichtung, die von karitativen Grundsätzen geleitet wird, sondern eine Notwendigkeit für Partei und Staat zur Heranbildung eines rassistisch wertvollen, in der nationalsozialistischen Weltanschauung fest verankerten Nachwuchses, der kraft besonderer Begabung Höchstleistungen im Studium und im Beruf zu vollbringen in der Lage ist.

2. Aufbau der Förderung.

Die Förderung ist folgendermaßen gegliedert:

a) Hauptförderung:

1. Die Kameradschaftsförderung gewährt auf Vorschlag Studienanfängern, die den Ausleseerkennlinien entsprechen, eine Unterstützung für das 1. und 2. Studiensemester.

2. Die Hochschulförderung setzt mit dem 3. Studiensemester ein und gewährt den bereits im Studium und in einer Kameradschaft des NSDStB bewährten Studenten Unterstützung.

3. Die Darlehensförderung gewährt den Studierenden zum Studienabschluss (zwei Semester vor der Abschlußprüfung) eine Unterstützung in Form von langfristigen Darlehen bis zum Höchstbetrag von *R.M.* 1200.—. Diese Darlehen sind binnen acht Jahren zurückzuzahlen und zu 3 v.H. bzw. 4 v.H. zu verzinsen.

4. Die Reichsförderung stellt die Spitzenförderung des Reichsstudentenwerkes dar und wird an sachlich hervorragende Bewerber, die besonderen politischen Einsatz aufweisen, vom 3. Semester an gewährt.

b) Nebenförderung:

1. Die Distudienförderung soll politisch bewährten Studierenden ein mindestens zweisemestriges Studium an einer Hochschule (Danzig, Königsberg, Breslau, Wien und Graz) ermöglichen.

2. Die Volksdeutschenförderung gewährt Beihilfen und langfristige Darlehen an volksdeutsche Studenten, die durch die zuständigen Dienststellen vorgeschlagen werden.

3. Die Vorstudienförderung unterstützt politisch bewährte und für das Hochschulstudium geeignete Mitglieder der NSDAP und ihrer Gliederungen ohne Reisezeugnis während der Vorbereitung für die Hochschule.

3. Art der Förderung.

Die Aufnahme in die Studienförderung schließt den Erlaß der Hörgelder und Studiengebühren ein. Der Monatswechsel der Geförderten liegt je nach Lebenshaltungs- und Studentenkosten zwischen *R.M.* 80.— und 110.—. Die Unterstützung erfolgt in der Regel nur während der Semestermonate.

4. Bewerbung.

a) Abiturienten (Abiturientinnen) können die Aufnahme in die Kameradschaftsförderung nicht selbst beantragen. Zur Vermeidung ungeeigneter Bewerbungen ist das Vorschlagsrecht der Partei und ihren Gliederungen (HS, H, SA, NSFK, NSKK), dem Reichsarbeitsdienst, der Wehrmacht und den Schulen übertragen. Termin für die Meldung zur Studienförderung sind der 1. Mai für das Wintersemester und der 1. Dezember des Vorjahres für das Sommersemester. Die Meldebogen werden Dienststellen zur Bearbeitung übermittelt.

b) Studenten müssen die Gesuche um Hochschulförderung vier Wochen vor Schluß des vorhergehenden Semesters an das örtliche Studentenwerk einreichen. Bei Hochschulwechsel kann der Antrag in den ersten 14 Tagen des neuen Semesters bei dem Studentenwerk der neuen Hochschule eingebracht werden. Die genauen Einreichfristen sind durch die örtlichen Studentenwerke zu erfahren.

Anträge auf Reichsförderung sind nur von Dienststellen der NSDAP und ihren Gliederungen, von örtlichen Studentenwerken und von Dozenten auf vorgeschriebenen Formblättern an das Reichsstudentenwerk einzureichen.

5. Auswahl der Bewerber.

Über die Aufnahme in die Förderung entscheidet der Leiter des Studentenwerkes. Die Entscheidung stützt sich auf die persönliche Kenntnis und die unter 6. angeführten Unterlagen. Die Bewerber um Kameradschafts-, Reichs- und Vorstudienförderung werden in Ausleselagern ausgewählt. Entscheidungsgründe werden nicht mitgeteilt.

6. Unterlagen.

Das Gesuch umfaßt folgende Unterlagen:

1. Fragebogen, 2. Lebenslauf, 3. Finanzamtliches Zeugnis über Einkommens- und Vermögensverhältnisse des Bewerbers und seiner Angehörigen, 4. Reisezeugnis, 5. Arbeits- und Wehrpaß, 6. Dienstleistungszeugnis der Partei und ihrer Gliederungen, 7. Gutachten von Lehrern und Hochschullehrern, 8. zwei Lichtbilder.

II. Gesundheitsdienst.

1. Pflichtuntersuchung.

Grundlage der während des Studiums durchgeführten gesundheitlichen Betreuung der Hochschüler ist die Pflichtuntersuchung, der sich sämtliche Studierende im 1. und 5. Semester zu unterziehen haben. Ungeeignete, die den Anforderungen der Hochschule nicht entsprechen, werden ausgesondert, gesundheitlich Geschädigte einer ärztlichen Behandlung zugeführt. Ausländern ist die Teilnahme an der Pflichtuntersuchung freigestellt. Sie sind jedoch nur dann davon befreit, wenn sie bei der Immatrikulation ein von einem in Deutschland approbierten Arzt ausgestelltes Zeugnis vorlegen, daß sie nicht an einer ansteckenden Krankheit leiden.

Der Ladung zur Pflichtuntersuchung muß unbedingt Folge geleistet werden.

2. Studentische Krankenversorgung (SKV).

Jeder Studierende wird durch die Immatrikulation von der studentischen Krankenversorgung erfasst. Auch diejenigen Studierenden, die bereits das Absolutorium erlangt haben, wenn sie nachweisen, daß sie die Gebühren für die SKV entrichtet haben.

Eine Befreiung von der Zugehörigkeit zur SKV ist auf Grund der Beitragsverpflichtung nicht statthaft.

Die Krankenkasse beginnt mit der Immatrikulation nach vorheriger Pflichtuntersuchung und endet mit dem Erlöschen der Zugehörigkeit zur SKV.

Die SKV trägt 70 v.H. der Kosten für nachstehende Aufwendungen: für ärztliche Behandlung bei Vertragsärzten und Kliniken; für Arzneimittel, für Krankenhausbehandlung, einschließlich Operation vom Tagesatz der niedrigsten Klasse, bis 13 Wochen; Zahnbehandlung bis zum Höchstbetrage von *R.M.* 10.— im Semester; für Krankentransport bis zum Höchstbetrage von *R.M.* 15.—; für Röntgendiagnostik.

Der Ersatz der Kosten wird bei langdauernden und teuren Arzneikuren sowie bei teuren Heilungsmaßnahmen nur in Ausnahmefällen gewährt.

Heil- und Tuberkulosekuren werden nur in den ersten vier Wochen finanziert; eine weitere Finanzierung erfolgt nur nach genauer Prüfung des Falles.

Unfälle sind von der Ersatzpflicht der SKV ausgenommen. Für diese tritt im Rahmen des Hochschul-Unfallversicherungsvertrages die Versicherungsgesellschaft ein.

3. Organisation.

Für die Inanspruchnahme eines Arztes, Zahnarztes oder die Einweisung in ein Krankenhaus ist beim zuständigen Studentenwerk ein Krankenschein (Ausstellungsgebühr 25 Pf.) zu lösen. Dieser gilt für die Dauer der aufgetretenen Erkrankung.

4. Gesundheitsförderung.

Aufgabe der Gesundheitsförderung ist es, die beschränkte Krankenhilfe der SKV in besonderen Fällen zu ergänzen. Sie ist an die persönliche Bedürftigkeit und die Förderungswürdigkeit des Erkrankten gebunden.

Die Finanzierung von Heil-, insbesondere Tuberkulosekuren greift nur Platz, wenn zu erwarten ist, daß der erkrankte Hochschüler geheilt wird und seine volle Studien- und Berufsfähigkeit wieder erlangt.

5. Die Studentische Unfallversicherung.

Durch den Abschluß des Kollektivversicherungsvertrages genießen die Studierenden Versicherungsschutz bei solchen Unfällen, die sich während

der wissenschaftlichen Ausbildung oder bei der Ausübung ihrer Dienstpflichten ereignen.

Die Unfallversicherung ist eine Pflichtversicherung für alle immatrikulierten Studierenden. Die Unfallmeldung hat umgehend an das örtliche Studentenwerk zu erfolgen.

Die Unfallversicherung übernimmt den hundertprozentigen Versicherungsschutz.

III. Berufsberatung.

Der Beratungsdienst hat die Aufgabe, Schüler der höheren Lehranstalten bereits in den Oberklassen zu erfassen und nach Eignung und Fähigkeit hinsichtlich ihrer Berufslaufbahn zuverlässig zu beraten. Die Berufsberatung wird daher ein hervorragendes Mittel zur Schaffung jener Auslese, die allein sich auf Grund ihrer Fähigkeiten und Neigungen für ein Hochschulstudium eignet.

IV. Wirtschaftsdienst.

Der Wirtschaftsdienst überwacht und betreut Finanzen, Verwaltung, Wirtschaftsführung der örtlichen Studentenwerke. Es obliegt ihm besonders die wirtschaftliche Überwachung der studentischen Einrichtungen und Betriebe, wie Studentenheime, Speisungen und Kameradschaftshäuser. Die Schaffung dieser Einrichtungen und Betriebe, die den Studierenden teils direkte, teils indirekte Unterstützung gewähren und die trotz billiger Preise sich selbst erhalten müssen, soll dem Studierenden die Verpflichtung auferlegen, durch eine gewisse Treue zu den studentischen Betrieben deren Erhaltung zu gewährleisten.

Die studentischen Dienststellen.

Gaustudentenführung Steiermark.

Dienststelle: Studentenhaus, Leechgasse 5, F. 73-90.

Gaustudentenführer Steiermark: Dr. Wilhelm Danhofer, Beauftragter des Gauleiters, SA-Sturmführer.

Organisations- und Personalamt: Helmut Eideritsch.

Außenamt: Ernst Mathiaschitz.

Amt Presse und Propaganda: derzeit kommissarisch besetzt.

Sozialpolitisches Amt: Leiter: Dr. phil. Wilhelm Danhofer.

Rechts- und Gerichtsamt: Dr. Erwin Steinhäuser.

Amt Politische Erziehung: Ing. Ferdinand Stadlmayr.

Hauptstelle Studentischer Einsatz: Ernst Haagu.

Kulturamt: Erwin Krebs, SA-Obergefolgschaftsführer.

Amt Körperliche Ertüchtigung: Friedl Oberbauer.

Amt Wissenschaft und Fachziehung: Dr. Wilhelm Schüller.

Amt Kasse und Verwaltung: Dr. Karl Fritz Schweighofer.

Amt NS-Alt Herrenbund: Dr. Franz Höfler, SA-Untersturmführer.

Amt Studentinnen: Gau-NS-Referentin Irma Traud Wurzingner.

Referentin SÖdF: Herma Hallecker.

Gauverbandsleiter Steiermark des NS-Alt Herrenbundes der Deutschen Studenten: Dr. Friedrich Pock, Gau-Schriftumsbeauftragter.

Studentenführung Universität Graz.

Dienststelle: Universitätshauptgebäude, 1. Stock, F. 73-83.

Studentenführer Universität Graz: Dr. med. Karl Hans Kurz, SA-Untersturmführer. — Mit der Wahrung der Geschäfte beauftragt: M. U. C. Georg Lippitt.

Organisations- und Personalamt: Ernst Haagu.

NS-Referentin: Astrid Hallwegh.

Kameradschaft 1: Leonhardstraße 23: Gert Bischoff.

Kameradschaft 2: Bürgergasse 14: Erwin Krebs.

Kameradschaft 3: Leonhardstraße 27: Paul Ginhart.

Kameradschaft 4: Bürgergasse 14: Heinrich Blaser.

Kameradschaft 5: Halbärthgasse 14: Wilhelm Lazarini.

NS-Gruppen: laut Anschlag.

Fachgruppe Rechtswissenschaft, Universitätshauptgebäude: Leiter laut Anschlag.

Fachgruppe Kulturwissenschaft mit Fachschaften, Universitätshauptgebäude: Herbert di Lena.

Fachgruppe Naturwissenschaft, Universitätshauptgebäude: Sepp Kollmann.

Fachgruppe Volksgesundheit (mit Bücherei), Landeskrankenhaus, Verwaltungsgebäude, 3. Stock: Leiter: Anton Fleder.

Studentenwerk Graz.

Dienststelle des Reichsstudentenwerkes, öffentlich-rechtliche Anstalt.

Anschrift: Graz-Mitte, Studentenhaus, Leechgasse 5, Fernruf 66-63.

Leiter: Dr. phil. Wilhelm Danhofer, SA-Sturmführer.

Referate: 1. Beratungsdienst. 2. Studienförderung. 3. Gesundheitsdienst.

4. Wirtschaftsdienst: a) Studentenhaus, Leechgasse 5; b) Hochschulmensa, Leechgasse 5; c) Studentenwohnheim, Elisabethstraße 93. 5. Kassa und Buchhaltung.

Akademiische Auslandsstelle Graz.

Dienststelle des Deutsch-Akademiischen Austauschdienstes.

Anschrift: Beethovenstraße 19, F. 61-94, Leiter: Hugo Löb.

Arbeitsgebiete: 1. Austausch; 2. Betreuung der ausländischen Studierenden: Deutsch-Ausländischer Studentenklub, Beethovenstraße 19.



Karl-Franzens-Universität Graz

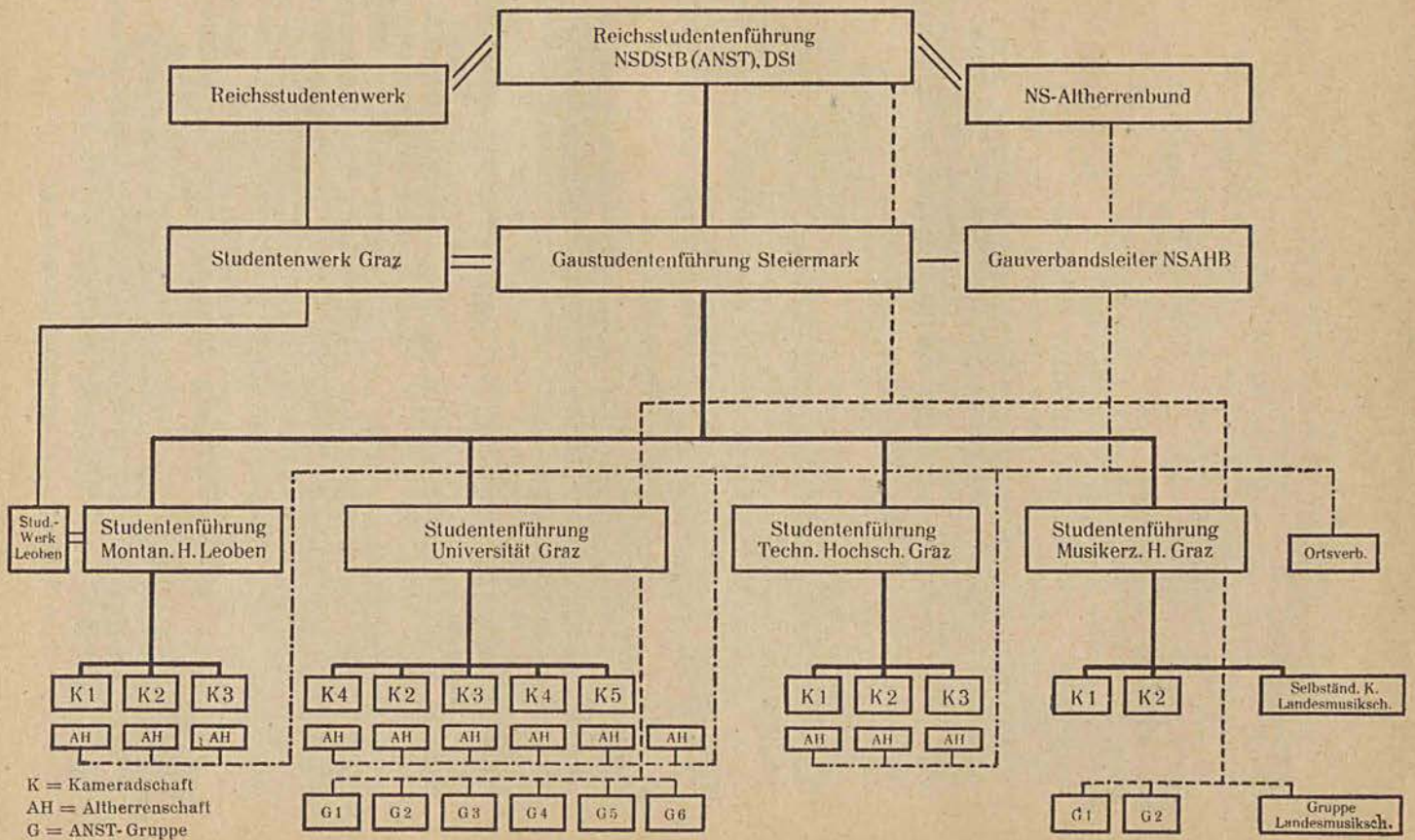
Universitäts-Führer und Vorlesungs-Verzeichnis

für das 2. Semester

1940

5. April bis 31. Juli 1940
Unterrichtsbeginn 15. April 1940

Aufbau der Studentischen Führung



Übersicht

über die

Zahl der Studierenden im 1. Trimester 1940.

Fakultät	Studienverhältnis	Reichs- deutsche	Son- stige	Zusammen
Rechts- und staats- wissen- schaftliche	ordentliche Hörer	126	4	146
	" Hörerinnen	11	—	
	Gasthörer	4	1	
Medi- zinische	Gasthörerinnen	—	—	678
	ordentliche Hörer	503	62	
	" Hörerinnen	101	3	
	Gasthörer	3	2	
Philo- sophische	Gasthörerinnen	4	—	272
	ordentliche Hörer	117	13	
	" Hörerinnen	114	2	
	Gasthörer	13	1	
	Gasthörerinnen	12	—	
	Zusammen	1008	88	1096

Universitäts-Behörden.

Akademischer Senat.

Rector Magnificus: Karl Volheim, Dr. phil.

Prorektor: Albert Eichler, Dr. phil.

Dekane.

Rechts- u. staatsw. Fakultät: Paul Friedrich Schröder, Dr. rer. pol.

Mediz. Fakultät: Anton Hafferl, Dr. d. ges. Heilk.

Philosoph. Fakultät: Franz Angel, Dr. phil.

Senatoren.

Arnold Pillat, Prof., Dr. d. ges. Heilk.

Alfred Pischinger, Prof., Dr. d. ges. Heilk.

Dozentenbundsführer: Alfred Pongraz, Doz., Dr. ing.

Studentenbundsführer: Karl Hans Kurz, Dr. d. ges. Heilk.

Dekanate.

Dekanat der juridischen Fakultät. F. 12-01.

Friedrich Schelling, Dr. phil., Angestellter, Leechgasse 2.

Rudolf Schönwieser, Pedell, St. Peter-Hauptstraße 151.

Luiße Fuchs, Kanzleikraft am Dekanate, Krefelderstraße 14 A II.

Dekanat der medizinischen Fakultät. F. 20-79.

Franz Jug, Verwaltungsekretär, Kastelfeldgasse 17.

Heinrich Hierometta, Techn. Sekretär, Idlhofgasse 47.

August Stubenegger, Ober-Pedell, Hugo-Wolf-Gasse 16.

Friederike Mayer, Kanzleibeamtin, Bahnhofsgürtel 15.

Marie Wegscheider, Angestellte, Beethovenstraße 64.

Dekanat der philosophischen Fakultät. F. 31-38.

Anton Dragan, Verwaltungsekretär, Heinrichstraße 54.

Brunhilde Pock, Kanzleibeamtin, Fellingergr. 3 III.

Maria Sorko, Angestellte, Neu-Hart, Heimweg 31.

Universitäts-Ämter.

Universitäts-Kanzlei, Universitätsplatz 3, F. 20-11.

Direktor.

Ernst Waidmann, Dr. iur., Reg.-Rat, Halbärthgasse 6.

Kanzlei.

Else Royer, Verw.-Sekretärin, Waltendorf, Am Ragnitzbach 1.

Maria Lumniher, Verw.-Sekretärin, Stifting 16.

Rudolf Ellmeyer, Verw.-Sekretär, Kanzleibeamter in besonderer Verwendung, Kroisbach, Mariatrosterstraße 1.

Valentin Steinkläuber, Ober-Pedell, Universitätsplatz 3.

Ignaz Groß, Amtswart, Sachberggasse 11 II.

Universitätsquästur, Universitätspl. 3, ebenerdig, F. 20-64.

Franz Kraus, Quästor, Oberinspektor, Grillparzerstraße 45 II.

Josef Gutmann, Quästor, Inspektor, Franckstraße 36 III.

Johann Pacher, Quästurassistent, Schillerstraße 16.

Franz Matschek, Verw.-Sekretär, dzt. der Univ.-Quästur zugeteilt, Seppelinsstraße 26.

Universitäts-Gebäudeverwaltung, F. 10-06.

Gebäudeverwalter (als Vertreter des Rektors): Hermann Heiter, Verw.-Assistent, Krefelderstraße 40.

Gebäudeinspektion: Techn. Landesamt der Landeshauptmannschaft Steiermark.

Universitäts-Tortwart, Hauptgebäude, F. 20-64.

Josef Stradner, Universitätsplatz 3.

Angestellte des Fach- und Hilfsdienstes.

Franz Lipowits, techn. Sekretär, Universitätsplatz 3, ebenerdig.

Heinrich Bohrn, Maschinist, Universitätsplatz 1.

Norbert Steinkläuber, Monteur der Gebäudeverwaltung, Halbärthgasse 6.

Anton Ferlin, Hauswart, Universitätsplatz 3.

Franz Greimel, Hauswart, Universitätsplatz 3, Erdgeschoß.

Josef Ring, Amtswart, am anatom.-physiolog. Institutsgebäude, Harrachgasse 23 a.

Josef Trabe, Amtswart am medicin. Institutsgebäude, Universitätsplatz 4, Erdgeschoß.

Ferdinand Rauchleitner, Amtswart am naturwissenschaftl. Institutsgebäude, Universitätsplatz 2.

Josef Fritsch, Amtsgehilfe am physikal. Institutsgebäude, Universitätsplatz 5.

Josef Pösch, Hauswart am chem. Institutsgebäude, Halbärthgasse 5.

Hermann Scheucher, Hauswart am pflanzenphysiolog. Institut, Schubertstraße 29.

Ludwig Fabian, Heizer der Gebäudeverwaltung, Mozartgasse 3.

Franz Drabesch, geprüfter Kesselwärter am chem. Institut, Bürgergasse 18 IV.

Franz Hagendorfer, Amtswart der Gebäudeverwaltung, Leonhardstraße 38.

Florian Hagendorfer, Nachtwächter, Andriker Reichsstraße 4.

Johann Disterfchel, Heizer der Gebäudeverwaltung, Glacisstraße 47.
9 Heizer. — 20 Reinigungsfrauen.

Universitäts-Bibliothek.

Fernspr. Nr. 50-99.

Direktor: Franz Gosh, Dr. phil., Heinrichstraße 39.

Wissenschaftlicher Dienst:

Bibliothekare: Anton Kern, Dr. phil., Rosenberggasse 1; Adelheid Netoliczka-Baldershofen, Dr. phil., Billefortgasse 13; Alfred Schmidt, Dr. phil., Franckstraße 28; Erhard Glas, Dr. phil., Ballhausgasse 3; Anton Tautscher, Dr. jur. et rer. pol., Kirchengasse 15.

Mittlerer Dienst: Hilde Loipold, Dr. phil., Wilhelm-Rienzl-Gasse Nr. 27; Josef Röger, Dr. phil., Graz-Waltendorf, Ruckerlberggasse 30.

Hilfskräfte des Kanzleidienstes: Elisabeth Hemmelmayr, Kroisbachgasse 3; Elfriede Liebl, Lessingstraße 24.

Fach- und Hilfsdienstbeamte.

Leopold Wornisch, Rosenberggürtel 4; Josef Dolmanitsch, Schießstattgasse 10; Franz Fleck, Krenngasse 21; Alois Gladerer, NW., Kleinschegstraße 28; Franz Schober, Buchenweg 8.

Lehrkörper.

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät.

Dekan: ordentl. Professor Dr. rer. pol. Paul Friedrich Schröder.

1. Emeritierte und entpflichtete Professoren.

Paul Puntschart

Dr. jur., für Deutsches Recht (28. 3. 02; emer. 31. 10. 35), Hofrat, Ritter des Eisernen-Kronen-Ordens 3. Kl., korr. Mitgl. der Akademie der Wissenschaften in Wien, Mitglied der Historischen Landeskomm. für Steiermark. Dekan 10, 24, 34, Rektor 19. Geidorfgürtel Nr. 26 II.

2. Ordentliche Professoren.

Arnold Pöschl

Dr. jur., für Kirchenrecht (6. 3. 15), korr. Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Wien, Mitglied des Justizprüfungsamtes, Studienleiter der Berv.-Akademie für den Gau Steiermark und Kärnten, gerichtl. beeideter Dolmetsch für die lateinische Sprache, Ratsherr der Stadt der Volkszählung. Dekan 20, 30, 38, 39, Rektor 28. Klosterwiesgasse 19 I, F. 66-83.

Otto Ungern

Dr. jur., für Allg. Staatsrecht und Verwaltungsrecht (12. 4. 16), Mitglied der Historischen Landeskomm. für Steiermark, Mitglied des Justizprüfungsamtes, Kommandeur des südslawischen Save-Ordens. Dekan 29. Glacisstraße 7, F. 78-81.

Max Rintelen

Dr. jur., für Germanische Rechtsgeschichte (12. 4. 16), Mitglied der Historischen Landeskomm. für Steiermark, Mitglied des Justizprüfungsamtes. Dekan 21, 28, 36, Rektor 32. Wegenerg. 1, F. 16-22.

Artur Steinwenter

Dr. jur., für Römisches Recht (14. 5. 26), korr. Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Wien, Mitglied des Justizprüfungsamtes, Mitglied des Riccobono-Seminar of Roman Law, Washington. Dekan 31. Goethestraße 50, F. 82-3-10.

Paul Friedrich Schröder

Dr. rer. pol., für Volkswirtschaftslehre (22. 6. 39), komm. Vorsteher des Prüfungsamtes für Diplomvolkswirte, Mitglied des Justizprüfungsamtes. Goethestraße 50, F. 62-01. Derzeitiger Dekan.

3. Planmäßige außerordentliche Professoren.

Fritz Byloff

Dr. jur., für Strafrecht und Strafprozessrecht (22. 5. 10), emerit. Rechtsanwalt, Mitglied der Historischen Landeskomm. für Steiermark, Mitglied des Justizprüfungsamtes. Ruckerberggasse 13, I, F. 19-19.

Ernst Kohler

Dr. jur., für Handels- und Wechselrecht (1. 10. 29), Mitglied des Justizprüfungsamtes, Kriegsgerichtsrat, Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Kl., des Ehrenkreuzes für Frontkämpfer und des Verwundeten-Abz. Hilmteichstraße 17 B, F. 76-93.

Walter Wilburg

Dr. jur., für Bürgerliches Recht (22. 5. 35), Mitglied des Justizprüfungsamtes. Kroisbachgasse 12 II.

Hans Spanner

Dr. jur., für Staatsrecht und Verwaltungsrecht (1. 2. 37), Mitglied des Justizprüfungsamtes. Mandellstraße 22 II, F. 81-9-68.

4. Außerplanmäßige Professoren.

Ernst Seelig

Dr. jur., für Strafrecht, Strafprozessrecht und Kriminologie (23. 3. 23), derzeitiger Leiter des kriminologischen Instituts, Mitglied des Justizprüfungsamtes, Vorstandsmitglied der Kriminalbiologischen Gesellschaft, Assistent am kriminologischen Institut. Auersperggasse 14 II, F. 35-40 (Institut), 58-99 (Wohnung).

Hans Riehl

Dr. rer. pol. et phil., für Gesellschaftslehre (29. 2. 28). Lindenhofweg 7.

5. Dozenten.

Arnold Ernst Pöschl

Dr. jur. et rer. pol., für Volkswirtschaftslehre, Volkswirtschaftspolitik und Finanzwissenschaft (13. 5. 38), Träger des Ehrenzeichens des NSD-Studentenbundes und des NS-Rechtswahrerbundes. Dzt. beauftragt mit der Vertretung der Volkswirtschaftslehre a. d. Hochschule f. Welthandel. Wien, XIX., Döblinger Hauptstraße 55 II.

Hermann Jbler

Dr. phil. et rer. pol., für Verfassungsgeschichte und Staatslehre (7. 7. 38), Studienrat a. d. 3. Oberschule f. Jungen. Technikerstraße 13, F. 82-4-18.

Wolfgang Bauerreiß

Dr. jur., für Handelsrecht mit Einschluß des Versicherungsrechtes (8. 7. 38). Beethovenstraße 26, F. 82-8-29.

6. Lehrer für besondere Lehraufträge.

Julius Lohberger

für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere für Buchhaltung und Bilanzwesen (1. 10. 29), Kommerzialrat, Handelsakademie-Prof. a. D., Wirtschaftsprüfer, Honorar-Dozent an der Techn. Hochschule Graz, Grabenhofenweg 47, F. 16-47.

Medizinische Fakultät.

Dekan: ordentl. Prof. Dr. med. Anton Hafferl.

1. Emeritierte und entpflichtete Professoren.

Maximilian Salzmann

Dr. med., ordentl. Prof. der Augenheilk. (30. 11. 11; emerit. 30. 9. 34), emerit. Primararzt am Landeskrankenhaus, Besitzer des Offiz.-Ehrenzeichens vom Roten Kreuz m. d. R.-D., Ehrenmitglied der Ophthalmologischen Gesellschaft in Wien, korr. Mitglied der Gesellschaft der Ärzte in Wien. Dekan 19. Waltendorf, Bergmannweg 2, F. 48-28.

Rudolf Müller

Dr. med., ao. Prof. der Pharmakognosie (30. 10. 09; emerit. 30. 4. 37). Liebiggasse 7 II, F. 76-46.

2. Ordentliche Professoren.

Hermann Beitzke

Dr. med., für Patholog. Anatomie (1. 10. 22), Direktor des patholog.-anatom. Instituts, Inh. des Eisernen Kreuzes 1. u. 2. Kl. und des Ehrenkreuzes für Frontkämpfer, korr. Mitgl. der Gesellschaft der Ärzte in Wien. Dekan 26, 33, Rektor 30. Alexander-Kollett-Weg 7, F. 74-24.

Wilhelm Berger

Dr. med., für Innere Medizin (1. 4. 31), Direktor der mediz. Klinik, Inh. der silb. und bronz. Mil.-Verd.-Med. am Bande des M.-V.-R. m. d. Schw., des gold. Verd.-Kreuzes m. d. Kr. am Bande der Tapfer-

keitsmed., Mitgl. der Deutschen Gesellschaft für innere Medizin. Auersperggasse 12, F. 57-33.

Hans Lieb

Dr. phil., für Angewandte mediz. Chemie (1. 10. 31), Direktor des mediz.-chem. Institutes. Dekan 36. Bergmannngasse 28 I, F. 31-75 (Institut), 77-10 (Wohnung).

Heinrich Reichel

Dr. med., für Hygiene (1. 6. 33), Direktor des hygien. Instituts. Dekan 37. Hilmgasse 6, F. 21-49 (Institut), 18-61 (Wohnung).

Anton Hafferl

Dr. med., für Anatomie (1. 10. 33), Direktor des anatom. Instituts, Besitzer der bronz. Mil.-Verd.-Med. m. d. R.-D. u. d. Schw., des gold. Verd.-Kreuzes am Bande der Tapferkeitsmed. m. d. Schw., des Karl-Truppen-Kreuzes, des Hessischen Ehrenabzeichens für Tapferkeit und des Frontkämpfer-Ehrenkreuzes. Dekan 37, 38, 39. Panoramagasse 14, F. 61-79 (Inst.), 48-22 (Wohn.). Dzt. Dekan.

Leopold Löhner

Dr. med. und Dr. phil., für Physiologie (1. 11. 35), Direktor des physiolog. Instituts, Ritter des F.-J.-D. m. d. R.-D., Besitzer des gold. Verd.-Kreuzes m. d. Kr. am Bande der Tapferkeitsmed. Dekan 39. Grillparzerstraße 2 II, F. 06-07 (Inst.), 63-93 (Wohn.).

Hans von Seemen

Dr. med., für Chirurgie (1. 6. 39), Direktor der chirurgischen Klinik, Inh. des Frontkämpfer-Ehrenkreuzes, des Verwundetenabzeichens und des Olympia-Ehrenzeichens 2. Kl., Ehrenmitgl. des „American Congress of Physical Therapy“. Merangasse 26, F. 65-78.

Karl Ehrhardt

Dr. med., für Geburtshilfe und Gynäkologie (1. 10. 39), Direktor der geburtshilflich-gynäkologischen Klinik. Muchargasse 26, F. 55-86.

Wilhelm Blume

Dr. med., für Pharmakologie (1. 1. 40), Direktor des pharmakologischen Institutes. Heinrichstraße 33, F. 04-05 (Institut).

3. Planmäßige außerordentliche Professoren.

Gustav Hofer

Dr. med., mit dem Titel eines o. Prof., für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (1. 10. 31), Direktor der Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten. Elisabethstraße 54, F. 45-17.

Herbert Koch

Dr. med., für Kinderheilkunde (1. 7. 35), Direktor der Kinderklinik. Parkstraße 15, F. 05-13.

Arnold Pillat

Dr. med., für Augenheilkunde (1. 2. 36), Direktor der Augenklinik. Sinzendorfsgasse 21, F. 58-80.

Alfred Pischinger

Dr. med., für Histologie und Embryologie (1. 6. 37), Direktor des histologisch-embryologischen Instituts. Schubertstraße 24, F. 81-9-21.

Anton Werkgartner

Dr. med., für Gerichtliche Medizin (1. 2. 39), Direktor des Instituts für gerichtliche Medizin. Ruckerberggasse 32, F. 81-5-19.

Hermann Mathis

Dr. med., für Zahnheilkunde (1. 10. 39), Direktor der zahnärztlichen Klinik. Riesstraße 1, F. 60-90.

Otto Reisch

Dr. med., für Psychiatrie und Neurologie (1. 1. 40), Direktor der psychiatrisch-neurologischen Klinik. Riesstraße 1, F. 60-90.

4. Außerordentliche Professoren.

Arnold Wittel

Dr. med. habil., mit dem Titel eines o. Prof., für Orthopädische Chirurgie (4. 5. 14), leitender Arzt des Unfallkrankenhauses und orthopäd. Spitals. Merangasse 26, F. 05-94.

Alfred Kofler

Dr. med. habil., mit dem Titel eines o. Prof., für Interne Medizin (26. 5. 19). Elisabethstraße 38, F. 43-06.

Rudolf Michel

Dr. med. habil. u. Dr. jur., mit dem Titel eines o. Prof., für Gerichtliche Medizin (8. 5. 27), Hofrat. Ruckerberggürtel 16, F. 81-6-78.

Karl Lafer

Dr. med. habil., für Physiologische Akustik (21. 11. 23). Gösting, Attemsstraße 269, F. 46-20.

5. Außerplanmäßige Professoren.

Rudolf Polland

Dr. med. habil., für Dermatologie und Syphilidologie (17. 6. 19). Wielandgasse 2, F. 25-10.

Robert Hesse

Dr. med. habil., für Augenheilkunde (17. 6. 19). Schlögelgasse 3, F. 05-43.

Heinrich di Gaspero

Dr. med. habil., für Allgem. physikalische Behandlungslehre (8. 11. 22), Vorstand des physiko-therapeut. Instituts des Landeskrankenhauses und DRF-Sachverständiger. Burggasse 6, F. 28-77.

Anton Leb

Dr. med. habil., für Medizinische Röntgenologie (31. 5. 32), Vorstand des Zentral-Röntgen- und Radium-Instituts des Landeskrankenhauses. Bergmannsgasse 26, F. 55-62.

Karl Holtei

Dr. med. habil., für Kinderheilkunde (9. 9. 11), Hofrat. Charlottendorfgasse 24, F. 82-2-91.

Otto Burkard

Dr. med. habil., für Soziale Medizin (11. 6. 13), Leiter der Tuberkulosefürsorgestelle. Freiheitsplatz 2, F. 29-78.

Johann Hammerschmidt

Dr. med. habil., für Hygiene (14. 4. 20). Leonhardstr. 30, F. 81-6-57.

Karl Schreiner

Dr. med. habil., für Dermatologie und Syphilidologie (23. 7. 26). Krefelderstraße 42, F. 32-49.

Theodor Korschegg

Dr. med. habil., für Pathologische Anatomie (7. 3. 26), Assistent am pathologisch-anatom. Institut. Schützenhofgasse 41.

Alfons Winkler

Dr. med. habil., für Interne Medizin (7. 3. 26), Direktor der Lungenheilstätten Hörgas-Enzenbach bei Gratwein. Gratwein, Heilstätten.

Rudolf Schneider

Dr. med. habil., für Augenheilkunde (22. 10. 26), Direktor des Landeskrankenhauses. Nibelungengasse 9, F. 17-14.

Odorico Susani

Dr. med. habil., für Chirurgie (17. 8. 39), Primararzt der II. chirurg. Abteilung am Landeskrankenhaus. Bismarckplatz 3, F. 33-57.

Bruno Pfab

Dr. med. habil., für Orthopädische und Unfallchirurgie (8. 11. 39), Oberarzt am Unfallkrankenhaus. Körblergasse 20, F. 02-15.

Günther Weyrich

Dr. med. habil., für Gerichtliche Medizin. (Dzt. mit der Vertretung der Lehrkanzel für gerichtliche Medizin an der Deutschen Universität in Prag betraut.)

6. Dozenten.

Maximilian Krašnič

Dr. med. habil., für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (19. 6. 29). Elisabethstraße 53, F. 15-75.

Dora Boerner-Pazelt

Dr. med. habil., für Histologie (20. 11. 29). Mar-Reiner-Ring 20, F. 20-02.

Wilhelm Halden

Dr. phil. habil., für Angewandte medizinische Chemie (27. 10. 34). Kroisbach, Kernstockgasse 6, F. 28-26.

Julius Hartmann

Dr. med. habil., für Innere Medizin (1. 6. 37), Primararzt der II. medizinischen Abteilung des Landeskrankenhauses. Schönbrunn-gasse 95, F. 10-79.

Julius Wendlsberger

Dr. med. habil., für Dermatologie und Syphilidologie (15. 12. 37), Assistent an der Klinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten. Burg-ring 18, F. 70-43.

Josef Monauni

Dr. med. habil., für Innere Medizin (29. 12. 38), Assistent an der medizinischen Klinik. Tegetthoffplatz 4, F. 83-3-59.

Hans Bertha

Dr. med. habil., für Psychiatrie und Neuropathologie (20. 3. 39), Assistent der Nervenklinik. Tegetthoffplatz 2, F. 79-26.

Franz Koch

Dr. med. habil., für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (24. 5. 39), Assistent an der Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten. Riesstraße 1.

Hermann Schnez

Dr. med. habil., für Interne Medizin (27. 9. 39), Assistent an der medizinischen Klinik. Tegetthoffplatz 3, F. 81-4-04.

Erich Escherne

Dr. med. habil., für Geburtshilfe und Gynäkologie (27. 9. 39), Assistent an der geburtshilflich-gynäkologischen Klinik. Brandhofgasse 13.

Otto Rimpl

Dr. med. habil., für Interne Medizin (29. 9. 39), Assistent an der medizinischen Klinik. Riesstraße 1.

Richard Bayer

Dr. med. habil., für Physiologie (8. 1. 40), Assistent an der Frauenklinik. Riesstraße 1.

7. Lektoren und Lehrer für besondere Lehraufträge.

Viktor Stephanides

Dr. med., für Orthodontie. Schillerstraße 1, F. 74-51.

Norbert Moro

Dr. med., Primararzt am Landeskrankenhause, für Geschichte der Medizin. Mariatrosterstraße 100, F. 18-58.

Philosophische Fakultät.

Dekan: ordentl. Professor Dr. phil. Franz Angel.

1. Emeritierte und entpflichtete Professoren.

Ludwig Böhmig

Dr. phil., ordentl. Prof. f. Zoologie (1. 10. 98; emer. 30. 9. 29), Hofrat, Mitgl. d. Leop.-Carolin. Deutschen Akademie der Naturforscher. Dekan 23. Kroisbach, Mariatrosterstraße 21 II.

Eduard Martinat

Dr. phil., ordentl. Prof. f. Pädagogik (20. 2. 04; emer. 30. 9. 30), Hofrat, Bes. der R.-M. und der silb. Ehrenmed. vom Roten Kreuz m. d. R.-D., korr. Mitgl. der Akademie der Wissenschaften in Wien. Dekan 17, Rektor 29. Alberstraße 7 I, F. 16-11.

Konrad Zwierzina

Dr. phil., ordentl. Prof. d. deutschen Sprache und Literatur (1. 10. 99; emer. 30. 9. 34), wirkf. Mitgl. der Akademie der Wissenschaften in Wien, ausw. Mitgl. der Gesellschaft für deutsche Sprache in Zürich. Dekan 10 (Innsbruck), 15, Rektor 31. Parkstraße 7 III, F. 26-79.

Anton Mell

Dr. phil., Ehrendoktor der Rechte der Universität Graz, ordentl. Prof. der österr. Geschichte (1. 3. 31; emer. 30. 9. 35), Hofrat, emerit. Direktor des steierm. Landesarchivs, Kurator des steierm. Landesmuseums, Ritter des F.-J.-D. und des württemberg. Friedrichordens 1. Kl., Bes. des gold. Verd.-Kreuzes m. d. Kr. am Bande d. Tapferkeitsmed.

und des Ehrenzeichens 2. Kl. vom Roten Kreuze m. d. R.-D., korr. Mitgl. der Akademie der Wissenschaften in Wien, Ehrenmitgl. des Historischen Vereines für Steiermark, des Vereines für Geschichte der Deutschen in Böhmen und des Kärntn. Geschichtsvereines in Klagenfurt, Mitgl. der Histor. Landeskomm. für Steiermark. Mozartgasse 8, F. 23-10.

Hans Benndorf

Dr. phil., ordentl. Prof. der Physik (1. 10. 04; emer. 30. 9. 36), Bes. des Mil.-Verd.-Kreuzes 3. Kl. m. d. Schw. und der bronz. Mil.-Verd.-Med. am Bande des Mil.-Verd.-Kreuzes m. d. Schw., wirkf. Mitgl. der Akademie der Wissenschaften in Wien, Korrespondent der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik in Wien, Mitgl. der Leop.-Carolin. Deutschen Akademie der Naturforscher. Dekan 20, Rektor 33, 34. Kroisbach, Anterer Plattenweg 34, Giebelhof, F. 17-62.

Carl Siegel

Dr. phil., ordentl. Prof. für Philosophie (1. 6. 27; emer. 30. 9. 37). Sparbersbachgasse 33.

Adolf Zauner

Dr. phil., ordentl. Prof. für Romanische Philologie (1. 10. 11; entpfl. 31. 3. 39), korr. Mitgl. der rumän. Akademie, Ehrenmitgl. der American Assoc. of teachers of Spanish. Dekan 22, Rektor 37. Rosengürtel 25 I, F. 65-17.

Josef Mestl

Dr. phil., ordentl. Prof. für Klassische Philologie (1. 5. 17; entpfl. 31. 3. 39). Ruckelberggürtel 18 I.

Karl Prinz

Dr. phil., ordentl. Prof. für Klassische Philologie (1. 10. 19; entpfl. 31. 3. 39), korr. Mitgl. der Akademie der Wissenschaften in Wien. Marschallgasse 11 I, F. 55-99.

Rudolf Stummer

Dr. phil., ad. Prof. mit dem Titel eines ordentl. Prof. für Zoologie (16. 12. 13; emerit. 31. 3. 33). Graz-Stattegg 31, F. 10-10.

2. Ordentliche Professoren.

Hermann Egger

Dr. phil. et techn., für Neuere Kunstgeschichte (1. 10. 16), Direktor des kunsthistor. Instituts und des kunsthistor. Seminars, Honorar-Dozent für Architekturgeschichte und Denkmalpflege an der Techn.

Hochschule, korr. Mitgl. der Akademie der Wissenschaften in Wien und der Pontif. Accademia Romana di Archeologia in Rom, Mitgl. der Histor. Landeskomm. f. Steiermark, ordentl. Mitgl. des Deutschen archäolog. Instituts, wirkf. Mitgl. der R. Deputazione Romana di Storia Patria, Ehrenmitglied der R. Accademia di S. Luca, der P. Accademia dei Virtuosi al Pantheon und der Associazione artistica fra i cultori di architettura in Rom, Mitgl. des Allg. Deutschen Kunsthistorikeraussschusses, Erster Vorsitzender des Deutschen Kunsthistorikerverbandes. Schubertstraße 23 II, F. 55-94 (Inst.).

Nikolaus Rhodokanakis

Dr. phil., für Semitische Philologie (1. 10. 07), Direktor des orient. Institutes II (semitische Abteilung), wirkf. Mitgl. der Akademie der Wissenschaften in Wien, Mitgl. der Alma Egan Hyatt Foundation New York. Mandellstraße 7 I.

Anton Skrabal

Dr. techn., für Chemie (1. 10. 12), Direktor des chem. Instituts, wirkf. Mitgl. der Akademie der Wissenschaften in Wien, Mitgl. der Leop.-Carolin. Deutschen Akademie der Naturforscher. Humboldtstr. 29 III, F. 34-26 (Inst.), 55-19 (Wohn.)

Albert Eichler

Dr. phil., für Englische Sprache und Literatur (1. 6. 12), Direktor des Seminars für engl. Philologie, Mitgl. des Vorstandes der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft in Weimar. Dekan 26, amtierender Prorektor 39. Hasnerplatz 4 II, F. 77-40. Dzt. Prorektor.

Franz Heritsch

Dr. phil., für Geologie und Paläontologie (1. 10. 21), Direktor des geolog. Instituts, Korrespondent der geolog. Landesanstalt in Wien, korr. Mitgl. der Akademie der Wissenschaften in Wien, Ehrenmitglied des Alpenländ. geolog. Vereines. Raßianergasse 6 I, F. 82-3-15.

Ernst Mally

Dr. phil., für Philosophie (1. 1. 26), Direktor des philosoph. Seminars und des psycholog. Laboratoriums. Eduard-Richter-Gasse 9 III, F. 49-75.

Otto Maull

Dr. phil., für Geographie (1. 4. 29), Ehrendoktor der Universität Athen, Direktor des geographischen Instituts, Ehrenmitglied der Griechisch-Geogr. Gesellschaft, des Vereines für Geographie und Statistik in Frankfurt a. M., Mitgl. des wissenschaftl. Ausschusses

der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte. Dekan 33. Schubertstraße 62, F. 76-23 (Inst.), 25-07 (Wohn.).

Karl Polheim

Dr. phil., für Deutsche Sprache und Literatur (1. 12. 29), Direktor des Seminars für deutsche Philologie, Honorarprof. an der Techn. Hochschule. Dekan 34, 38, 39. Goethestr. 7, F. 62-10. Dzt. Rektor.

Otto Tumlirz

Dr. phil., für Pädagogik (1. 10. 30.), Direktor des pädagog. Seminars, Mitgl. des Vorstandes der Deutschen Gesellschaft für Psychologie, Oberleutnant i. d. R., Bes. des Mil.-Verd.-Kreuzes 3. Kl., der bronz. und dreimal der silb. Mil.-Verd.-Med., sämtliche am Bande der Tapferkeitsmedaille u. m. d. Schw., der Verw.-Med. u. d. R.-E.-R. Dekan 37. Bergmannsgasse 18 I, F. 76-98.

Franz Ungel

Dr. phil., für Mineralogie und Petrographie (1. 4. 31), Direktor des mineralog.-petrograph. Instituts, Vorstandsmitglied der Deutschen mineralogischen Gesellschaft, Lektor für das Fach Mineralogie in der parteiamtl. Prüfungskomm. z. Schutze des NS-Schrifttums, Besitzer der Medaille z. Erinnerung an den 13. März 1938. Dekan 36. Goethestraße 45 II, F. 77-23, Dzt. Dekan.

Friedrich Weber

Dr. phil., für Anatomie und Physiologie der Pflanzen (1. 8. 36), Direktor des pflanzenphysiolog. Instituts, korr. Mitgl. der Akademie der Wissenschaften in Wien und der R. Accademia delle Scienze di Torino. Grillparzerstraße 43 III, F. 65-96 (Inst.), 19-37 (Wohn.).

Josef Meigner

Dr. phil., für Zoologie (1. 9. 39), Direktor des Zoologischen Instituts. Hilmgasse 12 I, F. 07-16 (Inst.).

Walter Rienast

Dr. phil., für Geschichte des Mittelalters (1. 11. 39), Direktor des Seminars für Geschichte des Mittelalters. Unterer Plattenweg 41.

3. Planmäßige außerordentliche Professoren.

Alois Zinke

Dr. phil., mit dem Titel eines ordentl. Professors, für Chemie (1. 10. 22), Direktor des pharmazeutisch-chemischen Laboratoriums. Schumannsgasse 27 I, F. 83-3-61 (Institut), 82-3-85 (Wohnung).

Walter Schmid

Dr. phil., für Archäologie der Prähistorie und der röm. Provinzialkultur (1. 1. 20), Vorstand des prähistorischen Lehrapparates, Landesarchäologe in Steiermark, Direktor der Abteilung für Vor- und Frühgeschichte und der Münzensammlung am Landesmuseum „Joanneum“, korr. Mitgl. der südsl. Akademie der Wissenschaften und Künste in Ugram, ordentl. Mitgl. des Deutschen archäolog. Instituts, korr. Mitgl. des Musealvereines für Krain und des Comitato per l'Etruria in Florenz. Im Amte: Raubergasse 10, F. 83-0-00; Wohn.: Körblergasse 28.

Bruno Kubart

Dr. phil., für Phytopaläontologie (1. 1. 20), Vorstand des phytopaläontologischen Lab. Stifting 30, F. 64-53.

Othmar Schiffl

Dr. phil., für Spätantike und byzantinische Philologie (1. 6. 36), Dr. phil. h. c. der Universität Athen. Schanzelgasse 20.

Karl Brauner

Dr. phil., für Mathematik (1. 5. 29), Direktor des mathemat. Seminars. Grabenstraße 6 II.

Robert Schwinner

Dr. phil., für Geologie (1. 1. 29), Mitgl. des Vorstandes der Deutschen Geographischen Gesellschaft. Schillerstraße 5 I.

Kurt Wegener

Dr. phil., für Meteorologie und Geophysik (1. 10. 32), Direktor des Instituts für Meteorologie und Geophysik. Leonhardstraße 8 (Parkhotel).

Ferdinand Bilger

Dr. jur., für Allgemeine Geschichte der Neuzeit (1. 10. 35), Mitdirektor des Historischen Seminars, Vorstandsmitgl. der Deutsch-Italienischen Gesellschaft. Morellensfeldgasse 32.

Leo Jutz

Dr. phil., für Deutsche Sprache und Literatur (1. 2. 36), Direktor des Seminars für deutsche Philologie. Kreuzgasse 21 I.

Arnold Schober

Dr. phil., für Klassische Archäologie (1. 2. 36), Direktor des archäologischen Instituts und Mitdirektor des epigraph. Seminars, korr. Mitgl. des archäologischen Instituts des Deutschen Reiches, ausw. Mitgl. der Ang. Archäolog. Gesellschaft. Lenaugasse 7, F. 07-81.

Felix Josef Widder

Dr. phil., für Systematische Botanik (1. 10. 36), Direktor des Instituts für systematische Botanik und des Botanischen Gartens der Universität. Lessingstraße 8 III, F. 61-51 (Inst.), 82-3-95 (Wohn.).

Robert Fischer

Dr. phil. u. Mag. pharm., für Pharmakognosie (1. 10. 39), Direktor des pharmakognostischen Instituts. Reesgasse 9, F. 04-05 (Inst.).

4. Beauftragte Dozenten.

Walter Wessel

Dr. phil., außerplanmäßiger Prof. der Universität Jena, Vertretung der Lehrkanzel für Theoretische Physik. Harrachgasse 16 I.

Burkhard Seuffert

Dr. phil. habil., Dozent für Allgemeine Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit nebst historischen Hilfswissenschaften (3. 10. 33), Staatsarchivar, Vertretung der Lehrkanzel für historische Hilfswissenschaften. Harrachgasse 1 III.

Hermann Wendelin

Dr. phil. habil., Dozent an der Universität Berlin, Vertretung der 2. Mathemat. Lehrkanzel. Wickenburggasse 16.

Erich Rumpf

Dr. phil. habil., außerplanmäßiger Prof. für Experimentalphysik (30. 7. 27), Vertretung der 1. Lehrkanzel für Experimentalphysik, Direktor des Physikalischen Instituts, Rosengürtel 32, F. 81-8-93.

Frank Matosfi

Dr. phil. habil., Dozent der Universität Breslau, Vertretung der 2. Lehrkanzel für Experimentalphysik, Mitdirektor des Physikalischen Instituts. Lichtenfelsgasse 17.

5. Außerplanmäßige Professoren.

Rudolf Scharfetter

Dr. phil. habil., mit dem Titel eines ordentl. Prof., für Pflanzengeographie (6. 10. 31), Landeschulinspektor, korr. Mitgl. der Forstwissenschaftlichen Gesellschaft Finnlands in Helsingfors. Beethovenstraße 21, F. 76-90.

Hans Pirchegger

Dr. phil. habil., mit dem Titel eines ordentl. Prof., für Österr. Geschichte (22. 12. 37), Studienrat i. R., Mitgl. d. Histor. Landeskommiss-

sion für Steiermark, Korrespondent des Denkmalamtes, Ehrenmitgl. des Histor. Vereines für Steiermark. Wickenburggasse 4 II.

Oskar Sterzinger

Dr. phil. habil., für Experimentalpsychologie (12. 3. 28), Studienrat an der 1. Oberschule für Jungen, mit der Funktion eines Assistenten am psycholog. Laboratorium. Liebiggasse 14 II.

Andreas Aigner

Dr. phil. habil., für Geographie (24. 5. 30), Oberstudiendirektor. Ragnitz-Ries 107B.

Hugo Kleinmayr

Dr. phil. habil., für Deutsche Sprache und Literatur (16. 7. 32), Studienrat im Stande des Staatsgymnasiums. Karl-Maria-v.-Weber-Gasse 5 II.

Robert Mayer

Dr. phil. habil., für Geographie (30. 11. 34), Studienrat i. R. Krenngasse 28 II, F. 82-1-83.

Josef Matl

Dr. phil. habil., für Slawische Philologie (13. 11. 35), Studienrat a. d. staatl. Wirtschaftsoberschule, Mitgl. der American Geographical Society of New York, ausw. Mitgl. d. Böhm. Gesellschaft der Wissenschaften in Prag, ausw. Mitgl. des Slaw. Instituts in Prag, ordentl. Mitgl. der Histor. Gesellschaft in Neusatz, Ehrenmitgl. der Matice Crpska. Eduard-Richter-Gasse 11, F. 83-5-30.

Karl Sapper

Dr. phil. habil. u. Dr. theol., für Naturphilosophie (3. 7. 37), Studienrat i. R. Nibelungengasse 76.

Otto Hartmann

Dr. phil. habil., für Philosophie und Zoologie (19. 2. 38). Rosengasse 37.

Otto Dischendorfer

Dr. phil. habil. u. Mag. pharm., für Organ. Chemie (7. 10. 39), Assistent an der Techn. Hochschule. Humboldtstraße 9, F. 05-28.

Mathilde Uhlirz

Dr. phil. habil., für Österr. Geschichte und Geschichte des Mittelalters (20. 10. 39), Studienrätin a. d. 1. Oberschule f. Mädchen. Goethestraße 45, F. 81-9-72.

Fritz Popelka

Dr. phil. habil., für Österr. Geschichte und Allgem. Wirtschaftsgeschichte (24. 10. 39), Staatsarchivar. Muchargasse 31.

Sieghard Morawek

Dr. phil. habil., für Geographie (3. 11. 39), Assistent am geograph. Institut. Swethgasse 3 II.

Eberhard Clar

Dr. phil. habil., für Geologie und Paläontologie (23. 11. 39), außerplanmäßiger Prof. und Assistent an der Techn. Hochschule. Heinrichstraße 17 III.

6. Außerordentliche Professoren.

Ferdinand Eichler

Dr. phil., mit dem Titel eines ao. Prof., für Bibliothekswissenschaft (28. 11. 33), Direktor i. R. d. Universitätsbibliothek. Burgring 14 III.

Viktor Thiel

Dr. phil., mit dem Titel eines ao. Prof., für Österr. Geschichte (4. 6. 37), Generalstaatsarchivar i. R., Mitgl. der Histor. Landeskommission für Steiermark. Liebiggasse 12.

7. Dozenten.

Franz Hölzl

Dr. phil. habil., für Anorgan., physikal. und analyt. Chemie (9. 4. 27), Assistent am chem. Institut. Bergmannngasse 44 II, F. 63-89.

Alexander Rollett

Dr. phil. habil., für Organ. Chemie (14. 6. 27), Assistent am chem. Institut. Goethestraße 26.

Egon Berja

Dr. phil. habil., für Anatomie und Physiologie der Pflanzen (16. 4. 28), Studienrat an der 1. Oberschule für Jungen. Kroisbach, Mariatrosterstraße 21.

Rudolf Lauffer

Dr. techn. habil., für Geometrie (16. 4. 28), Studienrat a. d. Höheren Staatsgewerbeschule für Maschinenbau und Elektrotechnik. Merangasse 15 I, F. 83-3-21.

Norbert Schneiderchitsch

Dr. phil. habil. u. Mag. pharm., für Geschichte der Pharmazie (31. 8. 29). Griesgasse 12.

Alfred Pongrák

Dr. ing. habil., für Organ. Chemie (5. 1. 31), Assistent am chem. Institut. Ruckerlberggürtel 19.

Karl Amrath

Dr. phil. habil., für Tierische und pflanzliche Physiologie mit besonderer Berücksichtigung der Biophysik (3. 3. 31). Zusertalgasse 9.

Rudolf F. Heberdey

Dr. phil. habil., für Zoologie (30. 7. 31), Assistent am zoolog. Institut. Mandellstraße 26 I.

Josef Dekaret

Dr. phil. habil., für Anatomie und Physiologie der Pflanzen (18. 7. 32), Assistent am pflanzenphysiolog. Institut. Schubertstr. 53, F. 65-96.

Oskar Mathias

Dr. phil. habil., für Astronomie (18. 2. 33), Assistent an der Univ.-Sternwarte. Sonnenstraße 12 II.

Angelika Székely

Dr. phil. habil., für Experimentalphysik (14. 12. 34), Studienrätin an der 2. Oberschule f. Mädchen. Wastlergasse 9, ebenerdig.

Ludwig Lämmermayr

Dr. phil. habil., für Ökologie der Pflanzen (25. 7. 35), Studienrat in Ruhe. Theodor-Körner-Straße 51.

Max Pestemer

Dr. phil. habil., für Theoretische und physikal. Chemie (24. 7. 35), Assistent am Institut für theoret. und physikal. Chemie. Engelgasse 51, F. 67-63 (Inst.).

Hugo Bernasik

Dr. phil. habil., für Völkerkunde (5. 5. 36). Panoramagasse 14.

Wilhelm Brandenstein

Dr. phil. habil., für Indogermanische Sprachwissenschaft (14. 7. 37). Elisabethstraße 50.

Josef Priebisch

Dr. phil. habil., für Experimentalphysik (5. 7. 36), Assistent am physikal. Institut. Merangasse 41 II.

Georg Wolfbauer

Dr. phil. habil., für Kunstgeschichte mit besonderer Berücksichtigung des Kunstgewerbes (12. 3. 38), Rustos am Joanneum. Sackstraße 8.

August Verdino

Dr. phil. habil., für Lebensmittelchemie (3. 6. 38), Bürgermeister und Stadtkämmerer der Stadt der Völkserhebung. Nibelungengasse 38.

Andreas Thurner

Dr. phil. habil., für Geologie (22. 3. 39). Sporgasse 32.

Walter Schneefuß

Dr. phil. habil., für Politische Geographie und Geopolitik (2. 10. 39), Studienrat a. d. Lehrer- und Lehrerinnenakademie. Josef-Posch-Straße 128.

Haimo Heritsch

Dr. phil. habil., für Mineralogie und Petrographie (2. 12. 38), Studienassessor am Staatsgymnasium. Kazianergasse 6.

8. Lektoren und Lehrer für besondere Lehraufträge.

Gustav Koukal

Dr. phil., Lektor für Deutsche Sprache, Studienrat a. d. 3. Oberschule f. Jungen. Halbärthgasse 12.

Karl Wenger

Dr. phil., Lektor für Französische Sprache, Studienrat a. d. Wirtschaftsoberschule. Waltendorf, Kernstgasse 4.

Max Hofmann

Dr. phil., Lektor für Deutsche Kurzschrift, Studienrat a. d. Wirtschaftsoberschule. Schillerstraße 29.

Franz Mira

Dr. phil., für Musiklehre, Lehrer am Konservatorium. Wielandg. 42.

Leo Schem

für Zeichnen, Studienrat a. d. 3. Oberschule für Jungen. Grillparzerstraße 8.

Anton Höller

Dr. phil., Lektor für Englische Sprache, Studienrat a. d. 1. Oberschule für Mädchen. Petersgasse 32.

Harald Biber

Dr. phil., Lektor für Alt- und mittelenglische Sprache, Studienrat a. d. 1. Oberschule f. Jungen. Schönaugasse 76.

Ernesto Peternolli

Dr. phil., Lektor für Italienische Sprache. Elisabethstraße 45.

Hansjörg Abdolfs (Abdolf Schippel)

Dr. jur., Lektor für Deutsche Vortragskunst, Spielleiter am Theater der Stadt Graz. Kopernikusgasse 9.

Felix Hüttenbrenner

Dr. phil., Lehrer für Besondere Unterrichtslehre der neueren Sprachen, Studienrat a. d. Landesobererschule f. Jungen. Goethestraße 19.

Richard Leitinger

Dr. phil., Lehrer für Methodik des Physikunterrichts und Abhaltung von Übungen und Anstellen physikalischer Schulversuche, Studienrat am Staatsgymnasium. Körblergasse 23.

Georg Ranz

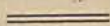
Dr. phil., Lehrer für Besondere Unterrichtslehre der Mathematik und Darstellenden Geometrie, Studienrat a. d. 3. Oberschule f. Jungen. Laimburggasse 11.

Emil Sparrer

Dr. phil., Lehrer der griechischen Sprache und mit dem Lehrauftrage für die Abhaltung des Proseminars für Klassische Philologie, Studienrat i. R., Elisabethstraße 37.

Heliodor Fuhrmann

Dr. phil., Lehrer der lateinischen Sprache und mit dem Lehrauftrag für Abhaltung des Proseminars für Klassische Philologie, Studienrat a. d. 2. Oberschule f. Mädchen. Goethestraße 7.



NSD-Dozentenbund und Dozentschaft.

Gaudozentenbundführer: NSKK-Sturmführer Rektor der Technischen Hochschule Prof. Dr. Adolf Härtel.

Dozentenbundführer - Universität, zugleich Dozentschaftsführer
H-Scharführer Dozent Dr. Alfred Pongraz.

Stellvertreter: Prof. Dr. Franz Angel.

Organisation: H-Untersturmführer Dr. Franz Hanus.

Personalamt: Doz. Dr. Josef Pekarek.

Fakultäten: Doz. Dr. Hermann Ibler (Zus), H-Hauptcharführer

Doz. Dr. Hans Bertha (Kliniken), Prof. Dr. Alfred Pischinger

(Theoret. Medizin), Prof. Dr. Alois Zinke (Naturwissensch.),

Prof. Dr. Arnold Schober (Geisteswissensch.).

Nachwuchsfragen: Doz. Dr. Max Pestemer, Doz. Dr. Josef Pekarek, Stellvertreter.

Wissenschaft: Bis auf weiteres im Aufgabentkreis des Dozentenbundführers.

Presse: Dozent Dr. jur. Ernst Seelig.

Kasse und Verwaltung: Doz. Dr. Alexander Rollett.

Sportreferent: Dr. Karl Helfrich.

Vorsitzender des Gaugrengerichtes des NSD-Dozentenbundes:

Prof. Dr. Alfred Pischinger.

Dienststunden des Dozentenbundführers täglich von 11 bis 13 Uhr im Dienstzimmer, Universitäts-Hauptgebäude, 1. St., Fernruf 2092.

Belehrung über den Vorgang bei der Inskription.

Um eine rasche Abfertigung in allen Ämtern der Universität zu ermöglichen, werden die Studierenden zu ihrem eigenen Vorteil ersucht, diese Belehrung in allen Punkten genau zu befolgen.

I. Inskriptionsfrist.

Die ordentliche Frist zur Immatrikulation und Inskription für das 2. Trimester 1940 beginnt mit dem 5. April 1940 und endet mit dem 25. April 1940.

Nach dem 25. April 1940 ist die Einschreibung nur mit Genehmigung des Herrn Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung zulässig.

II. Druckforten.

Für die Inskription sind folgende Druckforten erforderlich:

- a) Meldungsbuch (Meldungsbogen);
- b) Nationale, und zwar für Neueintretende drei Stück, für im vorangegangenen Trimester bereits Inskribierte zwei Stück;
- c) Belegscheine, und zwar so viele, als Vorlesungen inskribiert werden;
- d) Meldebogen für Reichsdeutsche und Volksdeutsche aus dem Ausland (weiß), für Nichtdeutsche und Staatenlose (blau);
- e) Gliederungsmeldekarte;
- f) Fachgruppenkarte;
- g) Universitäts-Begleiter der Studentenschaft und Vorlesungsverzeichnis.

Alle vorgeschriebenen Druckforten sind beim Universitätsstorwart zu den dort angeschlagenen Preisen erhältlich.

Die Druckforten sind in den entsprechenden Rubriken sorgfältig und gut lesbar auszufüllen. Im Nationale ist der Familienname in Blockchrift einzutragen. Die Vorlesungen, Seminare und Übungen sind nach dem Wortlaut und der genauen Stundenzahl des Vorlesungsverzeichnisses im Nationale und in der gleichen Reihenfolge im Meldungsbuch einzutragen. Jedes Nationale muß die deutlich lesbare Unterschrift des Studierenden tragen. Undeutlich oder ungenau ausgefüllte Druckforten werden zurückgewiesen.

III. Meldung im Dekanat und Vorlage von Urkunden bei der Inskription.

Bis auf weiteres haben sich sämtliche Studierende aller Hörrkategorien innerhalb der Inskriptionsfrist im zuständigen Dekanat zu melden und die Inskriptionsbewilligung (das Visum) des Dekans einzuholen. Hierbei ist vorzulegen:

A. Von Neueintretenden:

1. der Tauf(Geburts)schein;
2. der Heimatschein oder eine andere zum Nachweis der Staatsangehörigkeit geeignete Urkunde;
3. das Reisezeugnis;

4. wenn das Studium nicht in unmittelbarem Anschlusse an die Erwerbung des Reisezeugnisses begonnen wird oder durch länger als ein Semester unterbrochen wurde: ein polizeiliches Leumundzeugnis, das nicht älter als vier Wochen sein darf und den Zeitraum des letzten Halbjahres zu umfassen hat;
 5. das Meldungsbuch;
 6. zwei unaufgezogene Lichtbilder (Brustbild 6:9) für das Meldungsbuch und die Studentenlegitimation;
 7. drei genaue und deutlich ausgefüllte Nationale;
 8. bei Hochschulwechsel: die Abgangszeugnisse der schon besuchten anderen Hochschulen;
 9. bei Fakultätswechsel: der Übertrittschein;
 10. ein Pflichtunterfuchungs-Vormerk: von allen inländischen und volksdeutschen Studierenden, die sich im 2. Trimester 1940 im 1. oder 5. Semester befinden. Ausländische Studierende, die im 2. Trimester 1940 zum erstenmal an der Universität Graz inskribieren, haben auf einem Bordruck des Reichsstudentenwerkes eine ärztliche Bescheinigung darüber zu erbringen, daß sie an keiner ansteckenden Krankheit leiden;
 11. der Nachweis über den geleisteten Reichsarbeitsdienst (entfällt bis auf Widerruf);
 12. von jedem inländischen Inskriptionswerber ein Ahnennachweis: die eigene Geburtsurkunde, Heiratsurkunde der Eltern und deren Geburtsurkunden, die Geburtsurkunden der Großeltern. An Stelle dieser Urkunden kann ein amtlich bestätigter Ahnenpaß vorgelegt werden;
 13. von Studierenden ausländischer Staatszugehörigkeit ein Fragebogen der Studentenführung mit Lichtbild, der, genau ausgefüllt, gleichzeitig mit dem Inskriptionsansuchen beim zuständigen Dekanate abzugeben ist;
 14. Bestätigung über die erfolgte Meldung beim Studentenführer und über den Erwerb des Universitäts-Wegweisers und Vorlesungsverzeichnisses (Formblatt ist dem Wegweiser beigeheftet);
 15. a) ein Meldebogen für männliche Reichsdeutsche und Volksdeutsche aus dem Ausland (weiß), für weibliche Reichsdeutsche und Volksdeutsche aus dem Ausland (rosa); b) ein Meldebogen für männliche Nichtdeutsche und Staatenlose (blau), für weibliche Nichtdeutsche und Staatenlose (blau-rot);
 16. Meldefarte über die Zugehörigkeit zu den Gliederungen der NSDAP;
 17. die Fachgruppenkarte;
 18. von weiblichen Studierenden der Frauendienst-Fragebogen.
- B. Von den bereits im vorangegangenen Semester an der Universität Inskribierten ist vorzulegen:
1. Das Meldebuch;
 2. zwei genau und deutlich ausgefüllte Nationale;
 3. von Studierenden ausländischer Staatszugehörigkeit ein Fragebogen der Studentenführung mit Lichtbild (wie bei A 13);
 4. ein Rückmeldefchein für männliche Studierende (weiß), für weibliche Studierende (rosa);
 5. Meldefarte über die Zugehörigkeit zu den Gliederungen der NSDAP;

6. die Fachgruppenkarte;

7. Bestätigung über die erfolgte Meldung beim Studentenführer und über den Erwerb des Universitäts-Wegweisers und Vorlesungsverzeichnisses (Formblatt ist dem Wegweiser beigeheftet);
8. von weiblichen Studierenden außerdem der Frauendienst-Fragebogen.

Ausländer, die nicht im Deutschen Reiche ihren Wohnsitz haben, müssen auch den Reisepaß beibringen.

Öffentliche Angestellte bedürfen einer schriftlichen Studienbewilligung ihrer vorgelegten Dienststelle. Ohne solche Bewilligung erlangte Immatrikulation, Inskription, Studienzeugnisse usw. sind nichtig.

Die Inskriptionsbewilligung wird vom Dekan auf einem Nationale vermerkt. Neueintretende ordentliche Hörer erhalten überdies einen Interimsaufnahmeschein, der bei der Immatrikulationsfeier gegen den Matrikelschein ausgetauscht wird. Den außerordentlichen Hörern wird in jedem zweiten Semester ein (grüner) Aufnahmeschein ausgestellt.

IV. Durchführung der Inskription in der Quästur.

Nachdem der Studierende die Inskriptionsbewilligung (Bisum des Dekans auf einem Nationale, Interimsaufnahmeschein, beziehungsweise grünen Aufnahmeschein) erhalten hat, begibt er sich mit allen Dokumenten in die Universitätsquästur, um die Inskription durchzuführen.

Studierende, die bereits im vorangegangenen Semester inskribiert waren, werden besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Quästur die Inskription nur dann durchführen darf, wenn das letzte Semester in der entsprechenden Rubrik des Meldungsbuches ordnungsgemäß (Unterschrift des Dekans) bestätigt ist.

Kann die Inskription wegen zu großen Andranges am Tage der Einreichung nicht mehr durchgeführt werden, so erhält der Studierende eine Bestätigung der Einreichung, auf der der Tag angegeben ist, an dem die Studiengebühren einzuzahlen sind. Der Zahlungstermin muß pünktlich eingehalten werden. Alle Studierenden werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Inskription erst mit der Zahlung der Gebühren als vollzogen gilt.

V. Vorstellung bei den Dozenten.

Nach vollzogener Inskription hat sich der Studierende bei den einzelnen Dozenten persönlich zu melden und hierbei das Meldungsbuch zur Anfangsunterschrift vorzulegen. Bei dieser Gelegenheit sind die entsprechenden Belegscheine abzugeben.

VI. Nachträgliche Streichung eines Kollegs.

Nach Vollzug der Inskription (Einzahlung der Studiengebühren und Einholung der Anfangsunterschrift) ist die Streichung einer Lehrveranstaltung und die Rückzahlung des hierfür entrichteten Kollegengeldes nur mit Zustimmung des betreffenden Dozenten und des Dekans, und zwar im 2. Trimester 1940 nur bis 15. Mai 1940 möglich. Um die Rückzahlung des Kollegengeldes zu erwirken, hat der Studierende den mit der Rückzahlungsbewilligung des Dozenten und des Dekans versehenen Rückzahlungsschein (beim Universitätsstorwart erhältlich) und das Meldungsbuch der Quästur vorzulegen.

VII. Studentenlegitimation.

Jeder ordentliche und außerordentliche Hörer erhält beim Eintritt in die Universitätsstudien durch die Universitätskanzlei gelegentlich der Insription gegen Ertrag des Betrages von RM. —67 eine Studentenlegitimation, die während der ganzen Dauer seiner Studien an der Grazer Universität gültig ist. Für diese Legitimation ist ein nicht ausgezogenes Lichtbild (Brustbild 6:9) beizubringen. Zu Beginn eines jeden Semesters wird vom Dekanat die vollzogene Insription in der Legitimation bestätigt. Der Studierende hat die Legitimation stets bei sich zu tragen und auf Verlangen den Behörden oder ihren Organen vorzuweisen. Die Wohnungsrubrik in der Legitimation muß immer richtig ausgefüllt sein. Der Verlust der Legitimation ist sofort dem Dekanat zu melden. Bei Ausfolgung des Abgangszeugnisses oder Absolutatoriums ist die Studentenlegitimation zurückzustellen. Der Mißbrauch oder die Fälschung der Legitimation wird wie der Mißbrauch oder die Fälschung öffentlicher Urkunden und überdies durch die akademischen Behörden im Disziplinarwege bestraft.

VIII. Studiengebühren.

Die Höhe der Studiengebühren ist aus der Tabelle auf der nächsten Seite zu ersehen.

Inländischen Studierenden kann der Fakultätsausschuß halbe oder ganze Befreiung vom Kollegiengeld bewilligen, wenn Mittellosigkeit und guter Studienerfolg nachgewiesen sind. Für das erste Studiensemester kann die Befreiung vom Kollegiengeld nur den ordentlichen Studierenden, und zwar vom ganzen Kollegiengeld in der Regel nur dann gewährt werden, wenn sie ein Zeugnis der Reise mit Auszeichnung besitzen.

Ausländische Studierende werden für die Dauer des 2. Trimesters 1940 bei der Bezahlung aller Studiengebühren grundsätzlich den inländischen Studierenden gleichgestellt, sofern sie sich mit einer diesbezüglichen Befürwortung des Leiters der Außenabteilung der Reichsstudentenführung ausweisen können. Darüber hinausgehende Begünstigungen und Befreiungen sind nach Einholung der Stellungnahme des örtlichen Vertreters des Reichsstudentenwerkes nur ausnahmsweise bei Vorliegen besonderer Bedürftigkeit und Würdigkeit zu gewähren.

Für die Gesuche um Gebührenbefreiung oder -ermäßigung ist die in den Dekanaten erhältliche Drucksorte zu verwenden.

Das Nähere über die Bedingungen, unter denen eine Kollegiengeldbefreiung erfolgen kann, sowie über den Zeitpunkt der Einbringung der Befreiungsgesuche ist aus den Anschlägen auf den amtlichen Ankündigungstafeln der Dekanate zu entnehmen. Nach Erledigung der Gesuche (Zeitpunkt wird ebenfalls auf den Dekanatsbrettern verlautbart) ist sofort die Insription in der Quästur in der unter IV. beschriebenen Weise zu vollziehen.

Studiengebühren

	Inländer			Ausländer		
	nicht befreite	halb befreite	ganz befreite	voll-sahnd	halb befreit	In-ländern gleich-gestellt
Kollegiengeld für die Wochenstunde	70	35	—	2.10	1.05	70
Aufwandsbeitrag: Juristische Fakultät	32	20	13.30	96	96	51.30
" " Medizinische Fakultät	38	22.70	14.70	114	114	62.70
" " Philosophische Fakultät	32	20	13.30	96	96	51.30
Aufwandsbeitrag für Gasthörer 1)	10.70	7.30	4	32	32	12
Inmatrikulationstage, nur für o. Hörer im Inmatrik.-Semester	4	4	4	12	6	4
Inskriptionsgebühr für ao. Hörer (gilt für zwei Semester)	2	2	2	6	3	2
Inskriptionsgebühr (gilt für ein Semester) für Gasthörer 1)	80	80	80	2.40	1.20	80
Laboratoriums- und Seminartagen gemäß den Einzelangaben im Vorlesungs-Verzeichnis	—	2)	2)	—	—	3)
Fachschaftsbeitrag, obligat für o. Hörer	1	1	1	1	1	1
Studentenschaftsbeitrag, obligatorisch für o. u. ao. Hörer, Gasthörer befreit	6.20	6.20	6.20	6.20	6.20	6.20
Reichsstudentenwerk Graz und seine Wohlfahrts-Einrichtungen usw. 4)	12	12	12	12	12	12
Sportbeitrag für o. u. ao. Hörer	5	5	5	5	5	5

1) Gasthörer, welche an der Technischen Hochschule oder an der Hochschule für Musikziehung in Graz immatrikuliert sind, sind von allen Gebühren befreit und entrichten bloß das Kollegiengeld für die infrabierten Vorlesungen.

2) Bei den mit (0) bezeichneten Laboratoriumstagen keine Ermäßigung.

3) Nach Beschluß des betreffenden Fakultätsausschusses zahlen Ausländer, die den Inländern gleichgestellt werden, die drei-, zwei- oder einfachen Laboratoriumstagen.

4) Von allen ordentlichen Hörern und jenen nicht ordentlich infrabierten Hörern, die die studentischen Wohlfahrts-Einrichtungen in Anspruch nehmen wollen.

Zum Vorlesungsverzeichnis.

Die Lehrveranstaltungen sind nach folgender Regel angezeigt:

Name des Vortragenden, Titel der Vorlesung.

Zahl der Wochenstunden und Art der Lehrveranstaltung (z. B. 4st. Vorl., 2st. Übung, ganztägiges Praktikum), Hörerkreis (für Neueintretende, für Lehramtsanwärter), Kollegien-geld und Taxen, Zeit (Mo., Di., Mi., Do., Fr., Sa. 8—9, 18—19), Ort, so daß die Ziffer am Ende die Hörsaalnummer bezeichnet, oder Labor., Inst., Seminar, Klinik. Vergleiche das Verzeichnis der Hörsäle auf S. 75, das Verzeichnis der Kliniken, Institute, Seminare, S. 76 bis 80.

Abkürzungen und Zeichen.

= bedeutet: normales Kollegien-geld.

O unentgeltlich.

(O) Befreiung unzulässig.

L. (Laboratoriums-, Praktikums-, Seminar-) Taxe.

Hf. Hörsaal.

Vorlesungen für Jedermann.

(Vom Herrn Reichswissenschaftsminister genehmigt: B. G. 541 vom 27. 2. 1940.)

Die „Vorlesungen für Jedermann“ sind jedem Volksgenossen ohne Unterschied des Geschlechts, des Berufs oder der Vorbildung ohne Entgelt zugänglich.

Die Anmeldung zum Besuch einer oder mehrerer Vorlesungen für Jedermann geschieht auf dem Meldeblatt, das beim Universitäts-Dorwart, in der Buchhandlung Gieslars Nachf. oder bei den Vorlesungen der ersten Woche (15. bis 19. April) erhältlich ist. Das ausgefüllte Meldeblatt ist bei der ersten Vorlesung abzugeben, der Meldenachweis verbleibt dem Besucher. Der Dozent bestätigt, wenn das gewünscht wird, die Meldung.

Antrittsvorlesungen.

Mittwochs 12—13, und zwar:

Prof. Dr. med. **Wilhelm Blume**, über die pharmakologische Beeinflussung des Atemzentrums.

Am 8. Mai im Hf. 26, Universitätsplatz 4.

Prof. Dr. med. **Hans von Seemen**, Chirurgische Behandlung der Krebskrankheiten.

Am 15. Mai im Hf. der Chirurgischen Klinik, Riesstr. 1.

Prof. Dr. med. **Karl Ehrhardt**, Zur Frage des Kaiserschnittes.

Am 22. Mai im Hf. der Geburtshilflich-gynäkolog. Klinik, Riesstr. 1.

Prof. Dr. phil. **Josef Meigner**, Forschung und Unterricht in der Zoologie (mit Vorführung eines Unterrichtsfilms der Reichsstelle).

Am 29. Mai im Hf. 6, Universitätsplatz 2.

Prof. Dr. phil. **Robert Fischer**, Mikromethoden zur Erkennung organischer Verbindungen.

Am 5. Juni im Hf. 26, Universitätsplatz 4.

Prof. Dr. med. **Anton Berggartner**, Fortschritte in der Erfassung und Wertung des Wundbefundes.

Am 12. Juni im Hf. 5, Universitätsplatz 4.

Prof. Dr. phil. **Walter Rienast**, Die Bedeutung der mittelalterlichen Kaiserpolitik.

Am 19. Juni im Hf. 32, Universitätsplatz 5.

Prof. Dr. rer. pol. **Paul Friedrich Schröder**, Raumpolitische Grundfragen des steirischen Wirtschaftsgebietes.

Am 21. Juni im Hf. 32, Universitätsplatz 5.

Prof. Dr. med. **Hermann Mathis**, Die moderne Zahnheilkunde in ihrer Beziehung zur Allgemeinmedizin.

Am 3. Juli im Hf. der Klinik für Zahnheilkunde, Riesstraße 1.

Prof. Dr. med. **Otto Reich**, Die psychischen Veränderungen bei Übermüdung.

Am 10. Juli im Hf. der Psychiatrisch-neurolog. Klinik, Riesstraße 1.

Die folgenden Vorlesungen erstrecken sich über das ganze Trimester und beginnen in der Woche vom 15. April an. Wöchentlich je eine Stunde

Angel, Mineralien und Gesteine des deutschen Alpenraums.

1st. Vorl. mit Vorführungen O Mo. 18—19, Hf. 7, Universitätsplatz 2, 2. Stock.

Ringvorlesung: Chemische Kampfstoffe und Kampfstoffkrankungen.

1st. Vorl. O Mo. 19—20, Hf. 8, Universitätsplatz 2, 2. Stock.

Polheim, Goethes „Faust“.

1st. Vorl. O Di. 18—19, S. 19, Hauptgebäude, 1. Stock links.

Maull, Das politische Erdbild der Gegenwart.

1st. Vorl. mit Lichtbildern O Mi. 18—19, S. 8, Universitätspl. 2, 2. St.

Widder, Alpenpflanzen und Naturschutz.

1st. Vorl. mit Vorweisungen und farbigen Lichtbildern O Do. 18—19, S. 6, Universitätsplatz 2, 1. Stock.

Byloff, Jurisprudenz des täglichen Lebens.

1st. Vorl. O Fr. 18—19, S. 20, Hauptgebäude, 1. Stock links.

Vorlesungen für Hörer aller Fakultäten.

Grundsätzlich ist es den Hörern aller drei Fakultäten anheimgestellt, Vorlesungen anderer Fakultäten zu belegen.

Die im folgenden verzeichneten Vorlesungen und Übungen sind deshalb besonders hervorgehoben, weil sie ihrem Inhalt und Aufbau nach für Hörer aller Fakultäten vorzüglich geeignet sind.

Ringvorlesung: Chemische Kampfstoffe und Kampfstoffkrankungen.

1st. Vorl. O Mo. 19—20, 8.

Pöschl, v. Dungern, Riehl, v. Reichenau, Seelig, Kriegsarbeitsgemeinschaft für Rechts- und Staatswissenschaft.

2st. Übung O Zeit und Ort nach Vereinbarung.

Rienast, Kriegsarbeitsgemeinschaft für Geschichte des Mittelalters: Lektüre mittelalterlicher englischer Geschichtsquellen.

1st. Übung O vierzehntägig, nach Vereinbarung, S. 11.

Bilger, Kriegsarbeitsgemeinschaft für neuere Geschichte: Dokumente aus dem britischen Aktenwerk.

2st. Seminarübung = Sa. 11—13, Sem.

Polheim, Kriegsarbeitsgemeinschaft für das deutsche Schrifttum.

1st. Übung O Fr. 7—8, S. 19.

Pöschl, Rassenrecht.

1st. Vorl. = Mi. 11—12, Jur. Seminar.

Pöschl, Die Judenfrage.

1st. Vorl. = Zeit nach Vereinbarung, Jur. Seminar.

Hartmann, Bau und Entwicklung des Menschen als Grundlage praktischer Menschenkenntnis und Menschenformung.

2st. Vorl. = nach Vereinbarung.

Eumirz, Anthropologische Psychologie auf rassistischer Grundlage, 2. Teil.

1st. Vorl., auch Neueintretenden zugänglich = Mo. Di. Do. Fr. 15—16, 8.

Seuffert, Schriftenkunde der Neuzeit.

2st. Übung, auch für Familienforscher = nach Vereinbarung, Paläograph. Apparat.

Dirchegger, Kulturgeschichte Deutsch-Österreichs, 2. Teil.

2st. Vorl. = Mo. Di. 16—17, S. 11.

Egger, Einführung in die Kunstgeschichte und ihre Methoden, 2. Teil.

2st. Vorl. = Mo. Di. 17—18, S. 22.

Egger, Baldinucci, Vita di Lorenzo Bernini.

2st. Seminarübung = Sem.-T. 10.— Mi. 11—13, Kunsthist. Inst.

Egger, Anleitung zu stilkritischen Untersuchungen.

2st. Profseminarübung = Sem.-T. 10.— Di. 10—12, Kunsthist. Inst.

Miza, Der musikalische Satz.

1st. praktische Übung, T. 3.50, Mo. 18—19, Meerscheinschloß.

Miza, Grundzüge der musikalischen Gestaltung (Formenanalyse).

1st. Übung, T. 3.50, Mo. 17—18, Meerscheinschloß.

Roukal, Deutsche Sprachkurse für nichtdeutsche Ausländer:

a) Sprech-, Stil- und Wortschatzübungen im Anschluß an Josef Ponten „Ein Wolgadeutscher“.

2st. Übung O nach Vereinbarung.

b) Einführung in die deutsche Satzlehre.

1st. Übung O nach Vereinbarung.

Hofmann, Einführung in die Deutsche Kursive II: Die Eilschrift.

2st. Übung nach Vereinbarung, 20.

Hofmann, Kursive Schriftliche Übungen für Fortgeschrittene.

1st. Übung = nach Vereinbarung, 20.

Scheu, Freihandzeichnen unter Rücksichtnahme auf wissenschaftliche Praxis.

3st. Übung = nach Vereinbarung. III. Staatliche Oberschule für Jungen, Keplerstraße 1.



Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät.

Studienplan.

Der Studienplan ist keine Vorschrift, aber ein beherzigenswerter Vorschlag zur zweckmäßigen Gestaltung des Studiums. Es wird den Hörern empfohlen, auch solche Veranstaltungen zu belegen, die nur der Grazer Fakultät eigen, im Studienplan aber nicht verzeichnet sind. Dies gilt z. B. besonders für die Lehrveranstaltungen des Kriminologischen Institutes. Es sind die wichtigen Lehrveranstaltungen mit einem *, die besonders wichtigen mit ** bezeichnet. Die unbesternten sind sehr empfohlen.

Rechtswissenschaft.

Erstes Semester: ** Deutsches Recht. — ** Volk und Staat. — Vorgeschichte. — ** Germanische Rechtsgeschichte. — Sippenforschung. — ** Familie. — ** Deutsches Wirtschaftsleben.

Zweites Semester: Volk und Rasse. — ** Bauer. — Volkskunde. — Politische Geschichte. — * Verfassungsgeschichte der Neuzeit. ** Vertrag und Unrecht. — * Volkswirtschaftslehren.

Drittes Semester: ** Verfassung. — ** Verbrechen und Strafe. — ** Boden. — ** Ware und Geld. — ** Volkswirtschaftspolitik.

Viertes Semester: ** Verwaltung. — * Strafverfahren. — * Familienerbe. — * Geistiges Schaffen. — ** Handel und Gewerbe. — * Gesellschaften. — * Betriebswirtschaft.

Fünftes Semester: * Antike Rechtsgeschichte. — ** Rechtsstreit. — * Wertpapiere. — ** Arbeiter. — * Unternehmer. — ** Völkerrecht. — * Finanzrecht. — * Finanzwissenschaft.

Sechstes Semester: * Privatrechtsgeschichte der Neuzeit. — * Vollstreckung. — * Kirchenrecht. — * Anwendung fremden Rechts. — * Rechts- und Staatsphilosophie.

Wirtschaftswissenschaft.

Erstes Semester: ** Deutsches Recht. — ** Volk und Staat. — ** Volk und Wirtschaft. — * Auslandsdeutschum. — * Vorgeschichte. — * Deutsche Rechtsgeschichte. — ** Familie. — ** Deutsches Wirtschaftsleben. — ** Buchhaltung und Abschluß.

Zweites Semester: * Volk und Rasse. — ** Bauer. — * Volkskunde. — * Politische Geschichte. — ** Vertrag und Unrecht. — ** Volkswirtschaftslehre. — ** Geschichte der Wirtschaft und der Wirtschaftslehre. — ** Betriebswirtschaft.

Drittes Semester: ** Volkswirtschaftspolitik. — ** Wirtschaft und Raum. — * Wirtschaftsplanung. — * Bewegungsvorgänge in der Volkswirtschaft. — ** Statistik. — ** Verfassung. — ** Ware und Geld. — * Boden. — ** Bilanzen.

Viertes Semester: ** Außenwirtschaft. — * Fremde Volkswirtschaften. — * Wirtschaft und Technik. — * Genossenschaften. — * Marktbeobachtung. — ** Bevölkerung und Wirtschaftstatistik. — ** Verwaltung. — * Gesellschaften. — ** Handel und Gewerbe. — * Kalkulation und Preispolitik. — * Kameralistisches Rechnungswesen.

Fünftes Semester: ** Finanzwissenschaft. — * Gemeinwirtschaft. — * Sozialverwaltung. — ** Landwirtschaftspolitik. — ** Gewerbepolitik. — ** Finanzrecht. — * Wertpapier. — ** Arbeiter. — * Unternehmer. — * Völkerrecht.

Sechstes Semester: * Deutsche Finanzwirtschaftsgeschichte. — ** Handels- und Verkehrspolitik. — * Versicherung. — * Trennung und Revision. — * Presse-, Werbe- und Nachrichtenwesen. — * Wiederholungsübungen in Betriebswirtschaft. — * Behrwirtschaftliche Übungen.

1. Allgemeine und weltanschauliche Grundlagen.

Byloff, Jurisprudenz des täglichen Lebens.

1st. Vorl. O Fr. 18—19, S. 20.

Ringvorlesung: Chemische Kampfstoffe und Kampfstoffkrankungen.

1st. Vorl. O Mo. 19—20, S. 8.

Pöschl, v. Dungen, Riehl, v. Reichenau, Seelig, Kriegsarbeitsgemeinschaft für Rechts- und Staatswissenschaft.

2t. Übung O Zeit und Ort nach Vereinbarung.

Pöschl, Rafferecht.

1st. Vorl. = Mi. 11—12, 1. Seminar.

Pöschl, Die Judenfrage.

1st. Vorl. = Zeit nach Vereinbarung, 1. Seminar.

2. Rechtsgeschichte.

A. Deutsche Rechtsgeschichte.

Rintelen, Rechtsentwicklung der Neuzeit.

3t. Vorl. = Di. Mi. Fr. 9—10, 20.

Rintelen, Germanische Rechtsgeschichte.

1st. Übung = Zeit nach Vereinbarung. Rechtshist. Seminar.

B. Antike Rechtsgeschichte.

Steinwenter, Römische Rechtsgeschichte.

4t. Vorl. = Mo. Di. 10—11, Mi. 11—12, Fr. 10—11, 20.

Steinwenter, Romanistische Seminarübungen.

2t. Übung = Mi. 16—18, 20.

C. Kirchenrecht.

Pöschl, Seminarübungen aus Kirchenrecht.
2ft. Übung = Di. 11–13, 1. Semester.

3. Rechtsdogmatik.

A. Zivilrecht (Rechtsverkehr und Ständerecht, Rechtsschutz).

a) Bürgerliches Recht.

Wilburg, Boden, Ware, Geld.

5ft. Vorl. = Di. 9–11, Mi. 10–11, Do. 9–10, 15.

Wilburg, Boden, Ware, Geld.

2ft. Übung = Do. 16–18, 15.

Steinwenter, Deutsches Familienrecht.

3ft. Vorl. = Mi. 12–13, Do. 10–12, 16.

Steinwenter, Familienrecht.

2ft. Übung = Mo. 16–18, 2. Seminar.

b) Handels-, Wechsel- und Versicherungsrecht.

Kohler, Wertpapiere.

1ft. Vorl. = Di. 17–18, 14.

Kohler, Handel und Gewerbe.

1ft. Übung = Di. 18–19, 14.

Kohler, Gesellschaften.

1ft. Übung = Di. 19–20, 14.

Rintelen, Genossenschaften.

2ft. Vorl. = Mo. 9–10, Do. 10–11, 19.

c) Ständerecht.

Rintelen, Unternehmer (Unternehmenrecht).

1ft. Vorl. = Do. 9–10, 19.

N. N., Arbeiter.

3ft. Vorl. = Mo. bis Mi. 9–10, 17.

d) Zivilprozeßrecht.

N. N., Zivilprozeßrecht.

4ft. Vorl. = Mo. bis Do. 10–11, 17.

N. N., Streitverfahren nach der Deutschen Zivilprozeßordnung.

1ft. Vorl. = Do. 9–10, 17.

B. Strafrecht und Strafprozeßrecht.

Byloff, Reichsstrafprozeß.

5ft. Vorl. = Mo. 10–12, Di. 9–11, Mi. 9–10, 16.

Byloff, Strafprozeßrecht.

2ft. Übung = Mi. 16–18, 16.

Byloff, Gefängniswissenschaft.

1ft. Übung = Do. 9–10, 16.

Seelig, Kriminologie. 1. Teil: Biologie und Soziologie der Verbrechensbegehung (Erscheinungsformen und Ursachen).

1ft. Vorl. = Di. 8–10, Krim. Inst.

Seelig, Strafprozeßrecht. Praktische Übungen an der Hand der Strafakten.

2ft. Sem. = Fr. 11–13, 15.

C. Staatsrecht und Verwaltungsrecht.

a) Verfassungsgeschichte und deutsches Staatsrecht.

Dungern, Verfassung des Deutschen Reiches.

4ft. Vorl. = Mo. bis Do. 12–13, 14.

Dungern, Volk und Staat.

2ft. Vorl. = Fr. 11–13, 14.

Dungern, Staatsrecht.

2ft. Seminarübung = Di. 17–19, 15.

Ibler, Deutsche Verfassungsgeschichte des 19. Jahrhunderts. Mit besonderer Berücksichtigung der politischen Geschichte.

3ft. Vorl. = Mo. 12–13, Mi. 11–13, 17.

b) Verwaltungslehre und Verwaltungsrecht einschließlich des Finanzrechts.

Spanner, Verwaltung.

4ft. Vorl. = Di. 11–12, Mi. 10–12, Do. 11–12, 16.

Spanner, Verfassung und Verwaltung.

2ft. Übung = Di. 15–17, 14.

Kohler, Finanzrecht.

2ft. Vorl. = Do. 18–20, 14.

D. Völkerrecht.

Dungern, Völkerrecht.

4ft. Vorl. = Mo. bis Do. 11–12, 14.

Dungern, Völkerrecht.

2ft. Seminarübung = Mi. 17–19, 14.

4. Rechts- und Staatsphilosophie.

Byloff, Rechtsphilosophie (geschichtliche Entwicklung).

4ft. Vorl. = nach Vereinbarung.

Riehl, Sozialphilosophie.
2st. Vorl. = Mi. 15–17, 15.

5. Wirtschaftswissenschaften.

A. Wirtschaftsgeschichte.

(Wird in diesem Trimester nicht gelesen.)

B. Nationalökonomie und Finanzwissenschaft.

Schröder, Volkswirtschaftspolitik.

4st. Vorl. = Di. bis Fr. 11–12, 14.

Schröder, Übungen zur theoretischen und praktischen Volkswirtschaftslehre.

2st. Übung = Fr. 18–20, Seminar.

Schröder, Finanzwissenschaft.

2st. Vorl. = Mo. Di. 12–13, 14.

v. Reichenau, Deutsches Wirtschaftsleben.

2st. Vorl. = Di. Do. 8–9, 14.

v. Reichenau, Volkswirtschaftliche Grundbegriffe und Grundprobleme.

2st. Übung = Mo. 11–13, 20.

v. Reichenau, Gewerbepolitik.

2st. Vorl. = Mi. Fr. 8–9, 14.

C. Betriebswirtschaftslehre.

Lohberger, Der Kontenrahmen in Handels- und Industriebetrieben.

2st. Vorl. = Zeit nach Vereinbarung, 15.

Lohberger, Bilanzanalyse.

2st. Vorl. = Fr. 8–10, 13.



Medizinische Fakultät.

Der Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung hat mit Erlaß vom 21. Februar 1939, W.F. 850 (a), eine neue Studienordnung erlassen, die mit 1. April 1939 in Kraft trat. Sie hat folgenden Wortlaut:

Medizinische Studienordnung.

A. Richtlinien.

I.

1. Das medizinische Studium erfordert eine Studienzeit von mindestens zehn Halbjahren; während dieser fünf Studienjahre sechs Wochen Fabrik- oder Landdienst sowie eine Famulustätigkeit von insgesamt sechs Monaten.

Wehruntaugliche und Frauen haben sich nach Ableistung des Arbeitsdienstes und vor Beginn des Studiums einer Ausbildung im Krankenpflegedienst von insgesamt sechs Monaten zu unterziehen. (Derzeit drei Monate.)

2. Die Ableistung der praktischen Tätigkeit während des Studiums (Krankenpflege, Fabrik- oder Landdienst, Famulatur) sowie die Durchführung der Prüfungen wird durch die Bestallungsordnung für Ärzte geregelt.

3. Das Studium beginnt in der Regel im Sommersemester.

4. Das Studium der Medizin kann an allen Universitäten sowie hinsichtlich des klinischen Teiles an der Medizinischen Akademie in Düsseldorf abgeleistet werden.

5. Den Studierenden der Medizin wird empfohlen, mindestens während der beiden letzten Halbjahre an der Universität zu studieren, an der sie die ärztliche Prüfung ablegen wollen.

II.

1. Für die Vorlesungen und Kurse ist der nachstehende Studienplan aufgestellt, der diese einem bestimmten Semester zuweist. Den Studierenden wird dringend empfohlen, ihr Studium nach dem nachstehenden Plan durchzuführen.

2. Außer den in diesem Studienplan aufgeführten Pflichtvorlesungen und Übungen können in jedem Fach noch anderweitige Vorlesungen und Übungen abgehalten und belegt werden.

3. Die Famulaturen können, soweit sie an Universitätskliniken stattfinden, nur in dem Fach der Chirurgie, der inneren Medizin, der Frauen- oder der Kinderheilkunde durchgeführt werden. Die zweite Famulatur muß in einem anderen Fach als dem bei der ersten Famulatur gewählten ausgeübt werden.

III.

Für die Anordnungen des Vorleseverzeichnisses ist der Studienplan maßgebend. Eine Verschiebung von Vorlesungen in ein anderes Semester ist nur übergangsweise zulässig.

B. Studienplan.

Die Instruktion der im folgenden aufgezählten Vorlesungen, denen die Stundenanzahl beigefügt ist, muß bei der Meldung zum Staatsexamen nachgewiesen werden. Die mit * bezeichneten Vorlesungen und Kurse sind mit praktischen Übungen verbunden. Über die Absolvierung dieser Praktika werden Praktikantenscheine ausgegeben, welche bei der Anmeldung zur ärztlichen Vorprüfung oder Prüfung vorzulegen sind.

Vorklinisches Studium.

1. Semester (Sommer).

Anatomie I 5 St. — Physik I 3 St. — Chemie I 4 St. — Zoologie 3 St. — Botanik 3 St. — Histologie 3 St. — Heilkräuterexkursionen im Rahmen der Botanik, in kleineren Gruppen, zwei- bis dreimal für den einzelnen Studierenden, 4 St. — Zusammen 25 St.

2. Semester (Winter).

Anatomie II 5 St. — Physik II 3 St. — Chemie II 4 St. — Vererbungslehre und Rassenkunde 3 St. — Geschichte der Medizin 2 St. — Zusammen 17 St.

Praktika: *Physikalisches Praktikum 2 St. — *Chemisches Praktikum 3 St. — *Präparierkurs I 10 St. — Zusammen 15 St. — Im ganzen 32 St.

3. Semester (Sommer).

Physiologie I 5 St. — Embryologie 2 St. — Bevölkerungspolitik 1 St. — Physiologische Chemie und Wehrchemie 5 St. — Anatomie (Topographie) 4 St. — Zusammen 17 St.

Praktika: *Histologisch-mikroskopischer Kurs 3 St. — Im ganzen 20 St. In den Semesterferien Fabriks- oder Landdienst. Für aktive Sanitäts-offiziersanwärter Dienst bei der Truppe.

4. Semester (Winter).

Physiologie II 5 St. — Arbeits-, Sport- und Wehrphysiologie (einschließlich Luftfahrt) 2 St. — Zusammen 7 St.

Praktika: *Physiologisches Praktikum 5 St. — *Präparierkurs II 10 St. — *Physiologisch-chemisches Praktikum 4 St. — Zusammen 19 St. — Im ganzen 26 St.

Klinisches Studium.

5. Semester (Sommer).

Chirurgische Propädeutik 3 St. — Medizinische Propädeutik 3 St. — Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik 3 St. — Allgemeine Pathologie und Wehrpathologie 5 St. — Medizinische Strahlenkunde 2 St. — Zusammen 16 St.

Praktika: *Kurs der klinischen Chemie 2 St. — *Kurs der Perkussion und Auskultation 2 St. — Zusammen 4 St. — Im ganzen 20 St.

6. Semester (Winter).

Medizinische Klinik 5 St. — Chirurgische Klinik 5 St. — Spezielle Pathologie 5 St. — Pharmakologie 4 St. — Hygiene I 4 St. — Zusammen 23 St.

Praktika: *Bakteriologisch-serologischer Kurs 4 St. — *Kurs der Perkussion und Auskultation 2 St. — *Geburtshilflicher und gynäkologischer Untersuchungskurs 4 St. — Zusammen 10 St. — Im ganzen 33 St.

7. Semester (Sommer).

Medizinische Klinik (einschließlich Wehrmedizin) 5 St. — Chirurgische Klinik (einschließlich Wehrchirurgie) 5 St. — Geburtshilflich-gynäkologische Klinik 5 St. — Hygiene II unter besonderer Berücksichtigung der Wehr- und Gewerbehygiene 3 St. — Pharmakologie und Toxikologie (einschl. Wehrtoxikologie) 3 St. — Zusammen 21 St.

Praktika: *Chirurgisch-klinische Visite 2 St. — *Medizinisch-klinische Visite 2 St. — *Pathologischer Demonstrationskurs 3 St. — *Impfkurs 1 St. — Zusammen 8 St. — Dazu Betriebsbegehungen und -besichtigungen mit betriebsärztlichen Vorträgen (dreimal am Ende des Semesters). — Im ganzen 29 St.

In den Semesterferien:

Erste Famulatur 3 Monate. (Wegen der Durchführung vgl. Abschnitt A/II/3.)

8. Semester (Winter).

Geburtshilflich-gynäkologische Klinik 5 St. — Kinderheilkunde und Kinderfürsorge 3 St. — Chirurgische Poliklinik 3 St. — Topographische (klinische) Anatomie 3 St. — Naturgemäße Heilmethoden mit praktischen Übungen 2 St. — Hautklinik 3 St. — Pathologie und Erkrankungen des Zahnes und seines Halteapparates 1 St. — Zusammen 20 St.

Praktika: *Augenspiegelkurs 1 St. — *Ohrenspiegelkurs 1 St. — *Pathologisch-histologisches Praktikum 4 St. — *Geburtshilflicher Operationskurs (Phantomkurs) 2 St. — Zusammen 8 St. — Im ganzen 28 St.

9. Semester (Sommer).

Psychiatrische und Nervenambulanz (einschl. Wehrpsychologie) 5 St. — Medizinische Poliklinik 4 St. — Menschliche Erblehre als Grundlage der Rassenhygiene 3 St. — Naturgemäße Heilmethoden mit praktischen Übungen 2 St. — Kinderheilkunde und Kinderfürsorge 4 St. — Klinik der Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten 3 St. — Augenambulanz 2 St. — Poliklinik der Zahn-, Mund- und Riecherkrankheiten 2 St. — Berufskrankheiten mit praktischen Übungen 2 St. — Zusammen 27 St.

Praktika: *Rezeptierkurs 2 St. — *Sektionskurs 2 St. — Zusammen 4 St. — Im ganzen 31 St.

In den Semesterferien:

Zweite Famulatur 3 Monate. (Wegen der Durchführung vgl. Abschnitt A/II/3.)

10. Semester (Winter).

Gerichtliche Medizin 3 St. — Pathologische Physiologie 2 St. — Unfallheilkunde und Begutachtung 3 St. — Sozialversicherung und Begutachtung 1 St. — Poliklinik der Augenkrankheiten mit prakt. Übungen 2 St. — Poliklinik der Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten mit praktischen Übungen 2 St. — Poliklinik der Hautkrankheiten 3 St. — Orthopädische Klinik 2 St. — Rassenhygiene 2 St. — Ärztliche Rechts- und Standeskunde 1 St. — Zusammen 21 St.

Praktika: *Geburtshilflich-gynäkologische Visite 2 St. — *Chirurgisches Praktikum und Frakturen 2 St. — Zusammen 4 St. — Im ganzen 25 St.

C.

Diese Studienordnung tritt mit Wirkung vom 1. April 1939 ab an die Stelle der etwa bisher vorhandenen Studienordnungen oder Studienpläne.

Mit Erlaß vom 4. 2. 1939, Bl. IV-2c-304.441 wird die Vorlesung über Kampfstoffe und Behandlung der Kampfstoffkrankungen als

Pflichtkolleg vorgeschrieben. Das Kolleg ist einmal während des klinischen Studienabschnittes zu hören.

(Ergänzende Bestimmungen zur Reichsärzteordnung für die Ostmark.)
RGBl. vom 27. 10. 1939, Nr. 212.

Studierende, die vor dem 1. April 1939 das Studium der Medizin an den Universitäten in Wien, Graz oder Innsbruck begonnen haben und sich bis zum 1. April 1942 an einer dieser Universitäten zur Prüfung melden, dürfen die ärztliche Vorprüfung noch in der Form des ersten medizinischen Rigorosums nach den Bestimmungen der österreichischen medizinischen Rigorosenordnung vom 14. 4. 1903 (RGBl. Nr. 102/1903) in der Fassung vom 3. 8. 1935 (BGBl. Nr. 329/1935) ablegen.

Studierende, die das erste medizinische Rigorosum bis zum 1. November 1939 vollständig bestanden haben, dürfen an den Universitäten in Wien, Graz oder Innsbruck die ärztliche Prüfung noch in der Form des zweiten und dritten medizinischen Rigorosums nach den Bestimmungen der österreichischen Rigorosenordnung ablegen, sofern sie sich bis zum 1. April 1942 zur Prüfung melden. Sie haben aber bei Meldung zur Prüfung nachzuweisen, daß sie während der klinischen Studienzzeit mindestens 6 Monate ordnungsgemäß als Famuli tätig gewesen sind. Beim Vorliegen besonderer Umstände kann für Studierende, die sich bis zum 1. Februar 1941 zur ärztlichen Prüfung melden, eine kürzere praktische Tätigkeit dieser Art als ausreichend anerkannt werden, sofern die Zeit von drei Monaten nicht unterschritten wird.

(Aus den Erlässen des Herrn Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung WA 2036 vom 20. 10. 1939 und WA 2833 vom 6. 11. 1939):

Kandidaten der Medizin, die an den Universitäten Wien, Graz und Innsbruck die drei medizinischen Rigorosen auf Grund der Rigorosenordnung vom 14. 4. 1903 bestanden haben, erwerben bis zum 31. 3. 1940 das „Doktorat der gesamten Heilkunde“. Nach dem 31. 3. 1940 ist der Erwerb des „Doktorates der gesamten Heilkunde“ in den medizinischen Fakultäten der Universitäten der Ostmark nicht mehr möglich. Der Erwerb des Doktorates ohne Doktorprüfung an den medizinischen Fakultäten der Ostmark ist für diejenigen Kandidaten, die nach dem 1. April 1940 noch nach der alten Rigorosenordnung von 1903 die ärztliche Prüfung (das zweite und dritte medizinische Rigorosum) ablegen, nur mit Vorlage einer schriftlichen Doktorarbeit verbunden. Diejenigen aber, die nach diesem Zeitpunkte die ärztliche Staatsprüfung nach der Bestallungsordnung vom 17. Juli 1939 ablegen, können den medizinischen Doktorgrad nur nach Maßgabe der neuen Promotionsordnung gemäß den Richtlinien vom 15. 3. 1938, d. h. nach Vorlegung einer als ausreichend anerkannten Doktorarbeit und durch Bestehen der mündlichen Doktorprüfung erwerben.

Anleitung für die Inskription.

Im II. Trimester 1940 werden die Vorlesungen sowohl des Sommersemesters als auch des Wintersemesters mit Ausnahme der Präparierübungen gehalten. Jene Studierenden, welche dem neuen Studienplan gemäß Pflichtvorlesungen zu inskribieren haben, belegen das der Zahl nach niedrigste Semester, das ihnen fehlt.

Im III. Trimester 1940 (Herbst 1940) werden voraussichtlich nur Vorlesungen eines Wintersemesters gehalten.

Die Inskription der im Studienplan angeführten Vorlesungen muß bei der Meldung zum Staatsexamen nachgewiesen werden.

Die dort mit * bezeichneten Vorlesungen und Kurse sind mit praktischen Übungen verbunden. über die Abolvierung dieser Praktika werden Praktikantenscheine ausgegeben, welche bei der Anmeldung zur ärztlichen Vorprüfung oder zur ärztlichen Prüfung vorzulegen sind.

Es haben sich daher

1. alle jene Mediziner, die das Studium mit dem Sommersemester 1939 oder später begonnen haben, von ihrem 1. Semester an,

2. alle jene Mediziner, die das I. medizinische Rigorosum nach dem 1. November 1939 abgeschlossen haben, von ihrem 5. Semester an genau nach dem im Vorlesungsverzeichnis angegebenen Studienplan zu halten.

Alle Studierenden, welche Übungen oder Vorlesungen mit Praktikum inskribieren, sind verpflichtet, sich persönlich vor Ablauf der normalen Inskriptionsfrist im betreffenden Institut oder in der Klinik auch dann zu melden, wenn sie das Meldungsbuch zu dieser Zeit noch nicht in Händen haben. Ein Versäumnis dieser Anmeldung bringt die Gefahr des Verlustes der Bestätigung des Praktikums mit sich.

I. Vorklinisches Studium.

a) **Pflichtvorlesungen** gemäß Studienplan, 1. bis 4. Semester.

1. Semester:

Hafferl, Anatomie I.

5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 11—12, Sf. 36.

Matossi, Physik I.

3st. Vorl. = Mo. Di. Do. 12—13, 32.

Hans Lieb, Chemie I.

4st. Vorl. = Mo. Di. Do. Fr. 10—11, 5.

Meizner, Zoologie.

3st. Vorl. = Mo. Mi. Fr. 8—9, 6.

Widder, Botanik.

3st. Vorl. = Di. Do. 8—9, Mi. 10—11, 45.

Pischinger, Histologie.

3st. Vorl. = Mo. Mi. Fr. 9—10, 28.

Weber, Heilkräuterexfusionen (im Rahmen der Botanik in kleineren Gruppen, zwei bis dreimal für den einzelnen Studenten).

4st. Vorl. = nach Vereinbarung.

2. Semester:

Hafferl, Anatomie II.

5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 10—11, 36.

Rumpf, Physik II.

3st. Vorl. = Mo. Mi. Fr. 9—10, 32.

Hans Lieb, Chemie II.

4ft. Vorl. = Mo. Di. Do. Fr. 12–13, 5.

Pischinger, Vererbungslehre und Rassenkunde.

3ft. Vorl. = Mo. Do. Fr. 11–12, 28.

Rumpf, Matossi, Physikalisches Praktikum.

2ft. Übung * = L. 3.— (0), in Gruppen, Di. Do. 8–10 u. 15–17, Physik. Inst.

Hans Lieb, Chemisches Praktikum.

3ft. Übung * = L. 8.— (0), Fr. 15–18, Mediz.-chem. Inst.

Moro, Geschichte der Medizin.

2ft. Vorl. = Di. Do. 17–18, 29.

3. Semester:

Löhner, Physiologie I.

5ft. Vorl. = Mo. bis Fr. 10–11, 37.

Pischinger, Embryologie.

2ft. Vorl. = Di. Do. 9–10, 28.

Reichel, Bevölkerungspolitik.

1ft. Vorl. = Mi. 9–10, 25.

Hans Lieb, Physiologische Chemie und Wehrchemie.

5ft. Vorl. = Mo. bis Fr. 8–9, 5.

Hafferl, Anatomie (Topographie).

4ft. Vorl. = Mo. 12–13, Di. Fr. 16.30–17.30, Fr. 9–10, 36.

Pischinger, Histologisch-mikroskopischer Kurs.

3ft. Übung * = L. 6.70, Di. Do. 15–16.30, Inst.

4. Semester:

Löhner, Physiologie II.

5ft. Vorl. = Mo. bis Fr. 8–9, 37.

Löhner, Physiologisches Praktikum.

5ft. Übung * = L. 10.— (0), Di. u. Fr. 16–18.30, Inst.

Hans Lieb, Physiologisch-chemisches Praktikum.

4ft. Übung * = L. 8.— (0), Mo. u. Do. 16–18, Inst.

Löhner, Richard Bayer, Arbeits-, Sport- und Wehrphysiologie (einschließlich Luftfahrt).

2ft. Vorl. = Di. Do. 15–16, 37.

b) Empfohlene Vorlesungen und Kurse:

Ringvorlesung: Chemische Kampfstoffe und Kampfstoffkrankungen.

1ft. Vorl. O Mo. 19–20, 8.

Hans Lieb, Arbeiten am Medizinisch-chemischen Institut.

Ganztägig (20 St. anrechenbar), L. 20.— (0) (Insription nur mit schriftlicher Zustimmung des Institutsvorstandes).

Löhner, Anleitung zu physiologischen Arbeiten.

Täglich für Fortgeschrittene O nach Vereinbarung, Physiolog. Inst.

Löhner mit Assistenten, Physiologisches Kolloquium.

1ft. Vorl. = nach Vereinbarung, Physiolog. Inst.

Pischinger mit Assistenten, Praktische Arbeiten am histologischen Institut.

Täglich für Fortgeschrittene = L. 20.— (0), Mo. bis Fr. 8–13 u. 15–18, Sa. 8–13, Histolog. Inst.

Boerner, Repetitorium.

Täglich für Rigorosanten aus Histologie, 3 St. anrechenbar = L. 3.30 (0), Mo. bis Sa. 8–12, Mo. Mi. u. Do. 15–17, Histolog. Inst.

Halben, Grundlagen der deutschen Volksernährung, mit besonderer Berücksichtigung der Vitaminlehre.

1ft. Vorl. = nach Vereinbarung, Medizin.-chem. Inst.

Hafferl, Schwarz-Karsten, Anatomie des peripheren Nervensystems.

2ft. Vorl. = nach Vereinbarung, 36.

II. Klinisches Studium.

a) Pflichtvorlesungen gem. Studienplan, 5. bis 10. Semester.

5. Semester:

v. Seemen, Struppel, Chirurgische Propädeutik.

3ft. Vorl. = Mo. Mi. Fr. 10–11, Klinik.

Monanni, Medizinische Propädeutik.

3ft. Vorl. = Di. Mi. Fr. 9–10, Klinik.

Fischerne, Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik.

3ft. Vorl. = Mo. Mi. Fr. 11–12, Klinik.

Konschegg, Allgemeine Pathologie und Wehrpathologie.

5ft. Vorl. = Mo. Di. Do. Fr. 12–13.30, Inst.

Riml, Kurs der klinischen Chemie.

2ft. Übung * = Do. 17–19, Medizin. Klinik.

Schnee, Kurs der Perkussion und Auskultation (I).

2ft. Übung * = Di. 17–19, Medizin. Klinik.

Leb, Medizinische Strahlenkunde.

2ft. Vorl. = Di. Do. 11–12, Zentralröntgen-Inst.

6. Semester:

Berger, Medizinische Klinik.

5ft. Vorl. = L. 2.70 (0), Mo. bis Fr. 8–9, Klinik.

v. Seemen, Chirurgische Klinik.

5ft. Vorl. = L. 2.70 (0), Mo. bis Fr. 9–10, Klinik.

Beiste, Spezielle Pathologie.

5ft. Vorl. = Mo. bis Fr. 10–11, Inst.

Blume, Pharmakologie (I).

4st. Vorl. = Di. Mi. Do. 15–16, Sa. 9–10, Inst.

Reichel, Bakteriologisch-serologischer Kurs.

4st. Übung * = T. 6.70 (0), Di. 17–19, Do. 16–18, Inst.

Schnez, Kurs der Perkussion und Auskultation (II).

2st. Übung * = Mi. 17–19, Medizin. Klinik.

Ehrhardt, Geburtshilflicher und gynäkologischer Untersuchungskurs.

4st. Übung * = Mo. Di. Do. u. Fr. 12–13, Klinik.

Reichel, Hygiene I.

4st. Vorl. = Mo. Di. Mi. 16–17, Fr. 17–18, Inst.

7. Semester:

Berger, Medizinische Klinik einschließlich Wehrmedizin.

5st. Vorl. = T. 2.70 (0), Mo. bis Fr. 8–9, Klinik.

v. Seemen, Chirurgische Klinik einschließlich Wehrchirurgie.

5st. Vorl. = T. 2.70 (0), Mo. bis Fr. 9–10, Klinik.

Ehrhardt, Geburtshilflich-gynäkologische Klinik.

5st. Vorl. = T. 2.70 (0), Mo. bis Fr. 10–11, Klinik.

Reichel, Hygiene II unter besonderer Berücksichtigung der Wehr- und Gewerbehygiene.

3st. Vorl. = Mo. Mi. Fr. 15–16, Inst.

v. Seemen, Chirurgisch-klinische Visite.

2st. Übung * = Mi. 17–19, Klinik.

Berger, Medizinisch-klinische Visite.

2st. Übung * = Mo. 17–19, Klinik.

Ronschegg, Pathologischer Demonstrationskurs.

3st. Übung * = Mi. 12–13, Sa. 8–10, Inst.

Blume, Pharmakologie und Toxikologie (einschl. Wehrtoxikologie).

3st. Vorl. = Mo. Mi. Fr. 16–17, 26.

Roch, Berzaczyn, Impfkurs.

1st. Übung * = T. 0.70 (0), Do. 17–18, Kinderklinik.

Reichel, Betriebsbegehungen und -besichtigungen mit betriebsärztlichen Vorträgen (dreimal am Ende des Semesters).

* nach Vereinbarung, T. 3.– (0).

8. Semester:

Ehrhardt, Geburtshilflich-gynäkologische Klinik.

5st. Vorl. = T. 2.70 (0), Mo. bis Fr. 10–11, Klinik.

Herbert Roch, Kinderheilkunde und Kinderfürsorge I.

3st. Vorl. = T. 2.70 (0), Di. 11–12, Mi. Fr. 16–17, Kinderklinik.

Pillat, Augenspiegelkurs.

1st. Übung * = Do. 11–12, Klinik.

Hofer, Ohrenspiegelkurs.

1st. Übung * = Mi. 8–9, Klinik.

v. Seemen, Chirurgische Poliklinik.

3st. Vorl. = Mo. Mi. Fr. 11–12, Klinik.

Beiste, Pathologisch-histologisches Praktikum.

4st. Übung * = T. 5.30 (0), Mi. 12–14, Sa. 8–10, Inst.

Hafferl, Topographische Anatomie.

3st. Vorl. = Mo. 12–13, Di. u. Fr. 16.30–17.30, 36.

Tscherne, Geburtshilflicher Operationskurs.

2st. Übung * = Do. 16–17, Klinik.

Schnez, Naturgemäße Heilmethoden.

2st. Vorl. = Mo. Do. 9–10, Medizin. Klinik.

N. N., Klinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten.

3st. Vorl. = T. 2.70 (0), Di. Mi. Fr. 9–10, Klinik.

Mathis, Pathologie und Erkrankungen des Zahnes und seines Halteapparates.

1st. Vorl. = Mi. 17–18, Zahnklinik.

9. Semester:

Reisch, Psychiatrische und Nervenkl. einschl. Wehrpsychologie.

5st. Vorl. = T. 3.30 (0), Mo. bis Fr. 11–12, Klinik.

Blume, Rezeptierkurs.

2st. Übung = Mo. Fr. 15–16, Pharmakolog. Inst.

Hartmann, Medizinische Poliklinik.

4st. Vorl. = Mo. Di. Do. Fr. 12–13, Medizin. Klinik.

Bertha, Menschliche Erblehre als Grundlage der Rassenhygiene.

3st. Vorl. = Mo. Di. Do. 17–18, Nervenkl. Klinik.

Schnez, Naturgemäße Heilmethoden.

2st. Vorl. = Mo. Do. 9–10, Medizin. Klinik.

Herbert Roch, Kinderheilkunde und Kinderfürsorge II.

4st. Vorl. = T. 2.70 (0), Mi. Fr. 9–10, Di. Do. 16–17, Kinderklinik.

Ronschegg, Patholog. Sektionskurs.

2st. Übung * = T. 2.70 (0), Sa. 8–10, Inst.

Hofer, Klinik der Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten.

3st. Vorl. = T. 2.70 (0), Di. 8–10, Do. 8–9, Klinik.

Pillat, Augenklinik.

2st. Vorl. = T. 2.70 (0), Mo. Mi. 10–11, Klinik.

Mathis, Poliklinik der Zahn-, Mund- und Rieferkrankheiten.

2st. Vorl. = Mo. Do. 18–19, Zahnklinik.

Sammelfolleg: Berufskrankheiten.

2st. Vorl. mit praktischen Übungen = Sa. 10–12.

10. Semester:

Werkgartner, Gerichtliche Medizin.

3st. Vorl. = Mo. Do. Fr. 8—9, 29.

Riml, Pathologische Physiologie.

2st. Vorl. = Di. Do. 11—12, Medizin. Klinik.

Ehrhardt, Geburtshilflich-gynäkologische Visite.

2st. Übung * = Mi. 15—17, Klinik.

v. Seemen, Struppeler, Chirurgisches Praktikum und Fracturen.

2st. Übung * = Sa. 10—12, Klinik.

Wittef, Pfab, Unfallheilkunde und Begutachtung.

3st. Vorl. = Do. 17—18, Sa. 8—10, Unfallkrankenhaus.

Burkard, Sozialversicherung und Begutachtung.

1st. Vorl. = Mi. 17—18, 29.

Pillat, Poliklinik für Augenkrankheiten.

2st. Vorl. = Di. Do. 10—11, Klinik.

Hofer, Poliklinik der Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten.

2st. Vorl. = Mi. 8—10, Klinik.

N. N., Poliklinik der Haut- und Geschlechtskrankheiten.

3st. Vorl. = Mo. Mi. Fr. 10—11, Klinik.

Wittef, Orthopädische Klinik.

2st. Vorl. = Mo. 16—18, Unfallkrankenhaus.

Polland, Rassenhygiene.

2st. Vorl. = Di. Fr. 17—18, 25.

Michel, Ärztliche Rechts- und Standeskunde.

1st. Vorl. = Di. 8—9, 29.

b) Empfohlene Vorlesungen und Kurse:

Reichel, Hygienische Exkursionen.

3st. Übung, fallw. Kostenbeitrag, Sa. 15—18, Inst.

Reichel, Bakteriologisch-hygienische Arbeiten.

Ganztägig für Fortgeschrittene, T. 6.70, Mo. bis Fr. 9—13 u. 16—19, Inst.

Werkgartner, Der ärztliche Sachverständigenbeweis in Vaterschaftsprozessen.

1st. Vorl. = nach Vereinbarung, 29.

Werkgartner, Der Nachweis der Selbsttötung durch den ärztlichen Sachverständigen.

1st. Vorl. = nach Vereinbarung, 29.

Robert Hesse, Refraktion und Funktionsprüfung des Auges.

2st. Vorl. = nach Vereinbarung, Augenklinik.

di Gaspero, Heilquellenlehre.

1st. Vorl. = nach Vereinbarung, Nervenklinik.

Burkard, Tuberkulosebekämpfung, Praktikum der Tuberkuloseerkennung.

2st. Vorl. O Do. 17—19, Fürsorgestelle für Lungenkranke im städtischen Amtshaus, Schmiedgasse 26.

Winkler, Die praktisch wichtigsten Formen der Lungentuberkulose, besprochen an Hand von Röntgenbildern.

1st. Vorl. = nach Vereinbarung, Medizin. Klinik.

Schneider, Der Augenspiegel, mit praktischen Übungen.

3st. Vorl. (5 anrechenbar) = Dauer 5 Wochen, Mo. Di. Mi. 18—19, Augenklinik.

Susani, Ausgewählte Kapitel aus der Thorax- und Bauchchirurgie, II. Teil.

2st. Vorl. = nach Vereinbarung.

Pfab, Unfallchirurgisches Praktikum.

2st. Vorl. = Sa. 10—12, Unfallkrankenhaus.

Mathis, Praktische Arbeiten an Patienten in Zahnfüllung und Zahnersatzkunde.

5st. Vorl. für Fortgeschrittene = T. 16.70 (0), Mo. bis Fr. 16—18, Klinik.

Mathis und Assistenten, Konservierende Zahnheilkunde.

2st. Vorl. = nach Vereinbarung, Zahnklinik.

Mathis und Assistenten, Zahnärztliche Technik.

2st. Vorl. = nach Vereinbarung, Zahnklinik.

Mathis und Assistenten, Extraktionslehre.

2st. Vorl. = nach Vereinbarung, Zahnklinik.

Mathis und Assistenten, Rieferchirurgie.

2st. Vorl. = nach Vereinbarung, Zahnklinik.

Mathis und Assistenten, Parodontose.

2st. Vorl. = nach Vereinbarung, Zahnklinik.

Stephanides, Rieferorthopädie.

2st. Vorl. und prakt. Übungen = Di. 18—19, Fr. 17—18, Zahnklinik.

Wendlberger, Geschlechtskrankenfürsorge.

4 Stunden im Semester für Hörer des 10. Semesters O nach Vereinbarung, Klinik.

Monami, Vergleichende klinisch-röntgenologische Studien.

1st. Vorl. = nach Vereinbarung, Medizin. Klinik.

Bertha, Klinik und Pathologie der Hirntumoren.

1st. Vorl. = nach Vereinbarung, Nervenklinik.

Franz Koch, Endoskopie der oberen Luft- und Speisewege.

1st. Vorl. u. Übung = nach Vereinbarung, Klinik.

Franz Koch, Einführung in die Untersuchung und Klinik der Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten.

2st. Vorl. = nach Vereinbarung, Klinik.

Schneß, Klinische Vitaminlehre.

1st. Vorl. = nach Vereinbarung, Medizin, Klinik.

Riml, Klinische Endocrinologie.

1st. Vorl. = nach Vereinbarung, Medizin, Klinik.

v. Seemen, Moro, Urologie.

1st. Vorl. = nach Vereinbarung, Chirurg, Klinik.

v. Seemen, Brandstätter, Verbandlehre.

1st. Vorl. = nach Vereinbarung, Chirurg, Klinik.

Werkgartner, Steinklauber, Der plötzliche Tod aus natürlicher Ursache.

1st. Vorl. mit Vorweisungen = nach Vereinbarung, Gerichtl.-med. Inst.



Philosophische Fakultät.

1. Philosophie.

Siegel, Grundzüge nationalsozialistischer Weltanschauung.

5st. Vorl. = Di. Mi. Do., Stunde nach Vereinbarung, Ss. 8.

Mally, Einführung in die Philosophie.

4st. Vorl. = Di. Mi. nach Vereinbarung, Fr. 16—18, Ss. 8.

Mally, Wendelin, Mathias, Müller, Mathematisch-logische Arbeiten.

2st. Übungen = T. 2.— (0), nach Vereinbarung, Philof. Seminar.

Sterzinger, Psychologisches Praktikum für Anfänger, 1. Teil.

3st. Einführungskurs = T. 2.— (0), Sa. 10—13, Labor.

Sterzinger, Psychologische Arbeiten für Fortgeschrittene.

6st. Übung = T. 2.— (0), ganztägig, Mo. bis Fr. 9—12, 15—19, Labor.

Sterzinger, Besprechung neuerer psychologischer Arbeiten.

2st. Übung = nach Vereinbarung.

Hartmann, Bau und Entwicklung des Menschen als Grundlage praktischer Menschenkenntnis und Menschenformung.

2st. Vorl. = nach Vereinbarung.

2. Pädagogik.

Sumlitz, Anthropologische Psychologie auf russischer Grundlage, II. Teil.

4st. Vorl.; auch Neueintretenden zugänglich = Mo. Di. Do. Fr. 15—16, 8.

Sumlitz, Die Grundsätze des Bildungsverfahrens.

1st. Vorl. für Lehramtsanwärter = Mi. 11—12, 8.

Sumlitz, Die russischen Grundlagen der deutschen Erziehung.

2st. Übung = T. 3.— (0), Mi. 16—18, Seminar.

3. Mathematik.

- Brauner**, Differential- und Integralrechnung.
5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 8–9, Math. Hf.
- Brauner**, Mathematische Übungen.
2st. Seminarübung = T. 2.— (0), Di. 15–17, Math. Hf.
- Brauner**, Übungen zur Differential- und Integralrechnung.
1st. Übung = T. 1.— (0), Sa. 8–9, Math. Hf.
- Brauner**, Einführung in die höhere Mathematik.
2st. Vorl. für Studierende der Naturwissensch. = Mi. 10–12, 1.
- Wendelin**, Analytische Geometrie (Fortsetzung).
4st. Vorl. = Mo. Di. Do. pünktlich 7–8, Math. Hf.
- Wendelin**, Übungen zur analytischen Geometrie.
1st. Übung = T. 1.— (0), Fr. 7–8, Math. Hf.
- Wendelin**, Mathematisches Seminar: Lineare Gleichungen, Elementarteilerttheorie (Fortsetzung).
2st. Seminarübung = T. 2.— (0), Do. pünktlich 17.30–19, 1.
- Mally, Wendelin, Mathias, Müller**, Mathemat.-logische Arbeiten.
2st. Übung = T. 2.—, nach Vereinbarung, Philof. Sem.
- Lauffer**, Vektorrechnung (Fortsetzung).
2st. Vorl. = nach Vereinbarung.
- Lauffer**, Darstellende Geometrie. Übungen (Fortsetzung).
3st. Vorlesung mit Übung = nach Vereinbarung.

4. Physik.

- Rumpf**, Einführung in die Experimentalphysik, II, Elektrizität, Magnetismus und Radioaktivität.
3st. Vorl. = Mo. Mi. Fr. 9–10, 32.
- Rumpf**, Ergänzungen dazu.
2st. Vorl. für Physiker, Mathematiker, Chemiker, Naturwissenschaftler usw. = Di. Do. 9–10, 32.
- Rumpf**, Physikalische Übungen für Anfänger, Kurs I.
4st. Übung für Chemiker, Naturwissenschaftler usw. = T. 10.— (0), Mo. Di. 15–18, Labor.
- Rumpf**, Physikalische Übungen für Anfänger, Kurs II.
6st. Übung für Physiker und Mathematiker = T. 10.— (0), Mi. Do. Fr. 15–18, Labor.
- Vorbedingung zur Aufnahme in die Anfängerübungen I. und II. Kurs ist der Nachweis des Besuches der Einführungs-Vorlesung über Experimentalphysik samt Ergänzungen durch zwei Semester bzw. Trimester.
- Rumpf, Matossi**, Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten
10st. Übung für Absolventen der Anfängerübungen (Kurs II) = T. 20.— (0), Mo. bis Fr. 8–18, Labor.

- Rumpf, Matossi, Bessel, Székely**, Besprechung physikalischer Fragen.
1st. Übung = Mi. 18–19, 32.
- Matossi**, Einführung in die Experimentalphysik, I, Mechanik, Wärme, Optik.
3st. Vorl. = Mo. Di. Do. 12–13, 32.
- Matossi**, Ausgewählte Kapitel aus der Mechanik (mit Versuchen).
1st. Übung = nach Vereinbarung, 32.
- Matossi**, Molekülphysik.
2st. Vorl. = Mi. Fr. 9–10, 32.
- Székely**, Wechselströme, II. Teil.
2st. Vorl. = nach Vereinbarung.
- Leitinger**, Didaktik und Methodik des physikalischen Unterrichtes.
2st. Vorl. für Lehramtskandidaten = Sa. 8–10, 32.
- Bessel**, Mechanik.
4st. Vorl. = Mo. Di. Do. Fr. 10–11, 33.
- Bessel**, Übungen zur Mechanik.
2st. Übung = Mi. 10–12, 33.
- Bessel**, Mathematische Hilfsmittel der Theoretischen Physik.
2st. Übung = Mo. 15–17, verlegbar, 33.
- Bessel**, Anleitung zu selbständigen theoretisch-physikalischen Arbeiten.
Privatissime 0 täglich.

5. Astronomie.

- Mathias**, Wahrscheinlichkeits- und Ausgleichsrechnung.
5st. Vorl. = nach Vereinbarung, 33.

6. Meteorologie und Geophysik.

- Wegener**, Ergänzung zur Vorlesung über Meteorologie.
3st. Vorl. = Mo. Di. Mi. 11–12, 33.
- Wegener**, Ausgewählte Kapitel aus der Geophysik.
2st. Vorl. = Do. Fr. 11–12, 33.

7. Chemie.

- Ringvorlesung**: Chemische Kampfstoffe und Kampfstoffkrankungen.
1st. Vorl. 0 Mo. 19–20, 8.
- Strabal**, Organische Experimentalchemie.
5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 8–9, 2.
- Strabal, Hölzl**, Anorganisch-chemisches Praktikum, Grundausbildung, Abschnitt I.
Übung, 15 anrechenbare Stunden = T. 20.— (0), ganztägig, Labor.

- Strabal, Rollett, Pongras**, Organisch-chemisches Praktikum, Grundausbildung, Abschnitt I.
40st. Übung (15 anrechenbar) = T. 20.— (0), ganztägig, Labor.
- Strabal, Hölzl**, Anorganisch-chemisches Praktikum, Weiterbildung, Abschnitt II.
44st. Übung (20 anrechenbar) = T. 20.— (0), ganztägig, Labor.
- Strabal, Rollett, Pongras**, Organisch-chemisches Praktikum, Weiterbildung, Abschnitt II.
44st. Übung (20 anrechenbar) = T. 20.— (0), ganztägig, Labor.
- Strabal, Rollett, Pongras, Hölzl**, Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten.
44st. Übung (20 anrechenbar) = T. 20.— (0), ganztägig, Labor.
- Strabal, Chemische Übungen.**
40st. Übung (15 anrechenbar) für Lehramtskandidaten (Physiker und Naturhistoriker) = T. 20.— (0), ganztägig, Labor.
- Strabal, Chemische Übungen.**
3st. Übung für Mediziner, T. 6.70 (0), Labor.
- Pestemer**, Grundzüge der physikalischen Chemie II, Lehre von den chemischen Vorgängen.
3st. Vorl. für Chemiker im 1. Studienabschnitt und Pharmazeuten = Mi. Do. Fr. 12—13, 1.
- Pestemer**, Physikalische Chemie II, Zustandslehre.
2st. Vorl. für Chemiker im 2. Studienabschnitt = Mo. Di. 12—13, Inst.
- Pestemer, Mayer**, Physikalisch-chemisches Praktikum.
6st. Übung für Chemiker im 1. Studienabschnitt = T. 10.— (0), Fr. 14 bis 18, Sa. 8—13, Inst.
- Pestemer, Mayer**, Physikalisch-chemisches Praktikum.
4st. Übung für Pharmazeuten = T. 5.— (0), Mo. 15—19, Inst.
- Pestemer, Mayer**, Physikalisch-chemisches Praktikum.
6st. Übung für Chemiker im 2. Studienabschnitt, deren Hauptrichtung nicht physikalische Chemie ist = T. 10.— (0), nach Vereinbarung, Inst.
- Pestemer, Mayer**, Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten.
20st. Übung für Chemiker im 2. Studienabschnitt mit Hauptrichtung allgemeine (physikalische) Chemie und für Dissertanten = T. 20.— (0), ganztägig, Inst.
- Zinke**, Pharmazeutische Chemie III u. IV.
4st. Vorl. für Pharmazeuten und Chemiker = Mo. bis Do. 8—9, 1.
- Zinke**, Ausgewählte Kapitel aus der Chemie und Technologie organischer Stoffe.
1st. Vorl. = Fr. 8—9, 1.

- Zinke**, Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten für Chemiker und Pharmazeuten.
20st. Übung = T. 20.— (0), ganztägig, Mo. bis Fr. 8—12 u. 14—18, Sa. 8—12, Labor.
- Zinke**, Organisch-chemisches Praktikum.
20st. Übung für Chemiker und Pharmazeuten, zur Weiterbildung für die Diplomarbeit, Plätzezahl beschränkt = T. 20.— (0), ganztägig, Mo. bis Fr. 8—12 u. 14—18, Sa. 8—12, Labor.
- Hölzl**, Anorganisch-analytische Chemie II, Maß- und Gewichtsanalyse.
3st. Vorl. = Mo. Mi. pünktlich 17—18.30, 1.
- Hölzl**, Chemie und Technologie des Wassers.
1st. Vorl. = Do. 17—18, 1.
- Dischendorfer**, Chemie der organischen Explosivstoffe.
1st. Vorl. = Mo. 9—10, 1.
- Rollett**, Einführung in die Chemie der heterozyklischen Verbindungen.
1st. Vorl. = Di. 18—19, Math. Hf.
- Rollett**, Einführung in die organische Laboratoriumspraxis.
1st. Kurs vom Beginn bis Mitte des Trimesters = Do. 18—20, Math. Hf.
- Pongras**, Tautomerie in der organischen Chemie.
1st. Vorl. = Mo. 18—19, 1.
- Pongras**, Die theoretischen Grundlagen der wichtigsten organisch-synthetischen Methoden.
1st. Kurs von Mitte bis Ende des Trimesters, im Anschluß an den Kurs des Doz. Rollett = Do. 18—20, 1.

8. Pharmazie.

- Rumpf**, Einführung in die Experimentalphysik II, Elektrizität, Magnetismus und Radioaktivität.
3st. Vorl. = Mo. Mi. Fr. 9—10, 32.
- Widder**, Übungen im Bestimmen der Pflanzen.
3st. Übung mit Exkursionen, für Biologen und Pharmazeuten = Sa. 10—13, Inst.
- Pekarek**, Pflanzenanatomische Übungen.
4st. Übung für Pharmazeuten = T. 8.— (0), Mi. 9—13, Labor.
- Strabal**, Organische Experimentalchemie.
5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 8—9, 2.
- Strabal, Zinke, Hölzl**, Analytisch-chemisches Praktikum.
40st. Übung (15 anrechenbar) für Pharmazeuten = T. 20.— (0), ganztägig, Inst.
- Hölzl**, Anorganisch-analytische Chemie II (Maß- und Gewichtsanalyse).
3st. Vorl. = Mo. Mi. pünktlich 17—18.30, Inst. f. theor. u. phys. Chemie.

Pestemer, Grundzüge der physikalischen Chemie II, Lehre von den chemischen Vorgängen.

3st. Vorl. f. Chemiker im 1. Studienabschnitt und Pharmazeuten = Mi. Do. Fr. 12—13, 1.

Pestemer, Mayer, Physikalisch-chemisches Praktikum.

4st. Übung für Pharmazeuten = Z. 5.— (0), Mo. 15—19, Inst.

Zinke, Pharmazeutische Chemie III u. IV.

4st. Vorl. für Pharmazeuten und Chemiker = Mo. bis Do. 8—9, 1.

Zinke, Hanus, Einführung in das pharmazeutisch-chemische Praktikum.

1st. Vorl. = Di. 18—19, Labor.

Zinke, Pharmazeutisch-chemisches Praktikum.

20st. Übung = Z. 20.— (0), ganztägig, Mo. bis Fr. 8—12 u. 14—18.

Zinke, Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten.

20st. Übung = Z. 20.— (0), ganztägig, Mo. bis Fr. 8—12 u. 14—18, Sa. 8—12, Inst.

Schniderschitsch, Galenische Pharmazie, einschließlich Homöopathie (Arzneibereitungslehre).

5st. Vorl. mit Übungen = Z. 15.— (0), Mo. 18—19, Do. 15—19. Ort nach Vereinbarung.

Fischer, Pharmakognosie II mit Berücksichtigung der Homöopathie.

4st. Vorl. = Mo. Di. Do. 9—10.15, Sf. 26.

Fischer, Hausser, Mikroskopisch-pharmakognostische Übungen II.

10st. Übung = Z. 20.— (0), Di. 10.15—13.15, Mi. 8—13, Sa. 8—10, Inst.

Fischer, Hausser, Pharmakognostische Übungen IV.

10st. Übung = Do. 10.15—13.15, Inst.

Fischer, Wertbestimmung von Drogen und deren Spezialpräparaten.

1st. Übung = nach Vereinbarung, Inst.

Hausser, Mikroskopie der Drogenpulver.

1st. Vorl. = nach Vereinbarung, Inst.

Fischer, Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten.

20st. Übung = Z. 20.— (0), täglich, ganztägig, Inst.

9. Mineralogie und Petrographie.

Angel, Ausgewählte Kapitel der Mineralphysik und Mineralchemie.

4st. Vorl. = Mo. bis Do. 11—12, 7.

Angel, Mineralien und Gesteine des deutschen Alpenraums.

1st. Vorl. mit Vorführungen 0 Mo. 18—19, Sf. 7.

Angel, Einführung in die gesteinskundliche Fazieslehre.

1st. Vorl. = Fr. 11—12, 7.

Angel, Haimo Heritsch, Mineraloptik, Schliffuntersuchung.

3st. Übung für Anfänger = Z. 7.— (0), Mi. 15—18, Inst.

Angel, Mineralogisch-petrographische Übungen für Fortgeschrittene und Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten.

44st. Übung (10 anrechenbar) = Z. 20.— (0), Mo. bis Fr. 8—12 u. 14—18, Sa. 8—12, Inst.

Haimo Heritsch, Das Arbeiten mit dem zweikreisigen Goniometer.

2st. Vorl. = nach Vereinbarung, Inst.

10. Geologie und Paläontologie.

Franz Heritsch, Die Deckenhypothese — die Grundlage des alpinen Bauplanes.

5st. Vorl. = nach Vereinbarung, 10.

Schwinner, Geologische Länderkunde: Deutschland außer den Alpen.

2st. Vorl. = nach Vereinbarung, 10.

Schwinner, Physikalische Geologie: Gebirgsbildung.

2st. Vorl. = nach Vereinbarung, 10.

Clar, Die geologische Karte (mit Übungsbeispielen).

2st. Vorl. = nach Vereinbarung, 10.

Thurner, Überblick über die Geologie des Deutschen Reiches.

2st. Vorl. = nach Vereinbarung, Sf. 10.

11. Botanik und Phytopaläontologie.

Widder, Morphologie und Systematik der Blütenpflanzen.

5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 9—10, 45.

Widder, Alpenpflanzen und Waldschutz.

1st. Vorl. mit Vorführungen und farbigen Lichtbildern 0 D. 18—19, Sf. 6.

Widder, Botanisches Praktikum, Moose und Farne.

4st. Übung = Z. 6.— (0), Mo. Mi. 11—13, Inst.

Widder, Übungen im Bestimmen der Pflanzen, mit Exkursionen.

3st. Übung für Biologen und Pharmazeuten = Sa. 10—13, Inst.

Widder, Wissenschaftliche Arbeiten für Fortgeschrittene.

10st. Übung = Z. 15.— (0), täglich, ganztägig, Inst.

Weber, Allgemeine Botanik (Physiologie).

2st. Vorl. mit Exkursionen = Mo. 8—10, 44.

Weber, Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten.

10st. Übung = Z. 15.— (0), Mo. bis Sa., ganztägig, Inst.

Weber, Pekarek, Pflanzenphysiologisches Praktikum.

6st. Übung = Z. 6.— (0), Mo. Di. 15—18, Inst.

Rubart, Die rezenten und fossilen pflanzlichen Brennstoffe: Holz, Torf und Kohle; ihre Entstehung, pflanzliche Geschichte und wirtschaftliche Bedeutung.

2st. Vorl. = Do. 16—18, Labor.

Rubart, Holzanatomische Übungen.

3st. Übung = nach Vereinbarung, Labor.

Rubart, Anleitung zu wissenschaftlichen paläobotanischen Arbeiten.

10st. Übung = T. 10.— (0), nach Vereinbarung.

Defarek, Reizphysiologie.

1st. Vorl. = Fr. 11—12, verlegbar, 45.

Defarek, Anleitung zu pflanzenphysiologischen Arbeiten.

10st. Übung = T. 15.— (0), Mo. bis Sa., ganztägig, Inst.

Scharfetter, Die Pflanzendecke Großdeutschlands.

2st. Vorl. = nach Vereinbarung, 45.

Scharfetter, Methodik des Naturgeschichtsunterrichtes.

1st. Vorl. = nach Vereinbarung, 44.

Bersa, Saprophyten, Parasitismus und Symbiose bei Pflanze und Tier, 2. Teil.

2st. Vorl. = nach Vereinbarung, 45.

Lämmermayr, Boden und Pflanze. Die Pflanze als Bodenzeiger mit bes. Berücksichtigung der Minerallagerstätten Deutschlands. Forts.

1st. Vorl. mit Übungen im Gelände = Mi. 16—17, verlegbar, 45.

12. Zoologie.

Meigner, Zoologie.

3st. Vorl. für Mediziner und Naturhistoriker = Mo. Mi. Fr. 8—9, 6.

Meigner, Parasitismus im Tierreiche, unter besonderer Berücksichtigung der Parasiten des Menschen.

1st. Vorl. für Mediziner und Naturhistoriker = Do. 9—10, 6.

Meigner, Bau und Leistungen der Fortbewegungsorgane, II. Teil: Wirbeltiere.

2st. Vorl. = Di. Do. 8—9, verlegbar, Übungsjaal.

Meigner, **Heberdey**, Zoologische Übungen, I. Teil.

6st. Übung für Anfänger = T. 13.— (0), Fr. 14.30—18.30, Inst.

Meigner, **Amrath**, **Heberdey**, Arbeiten und physiolog. Übungen.

10st. Übung für Fortgeschrittene = T. 20.— (0), Mo. bis Sa., ganztägig, Institut.

Meigner, **Amrath**, **Heberdey**, Anleitungen zu wissenschaftl. Arbeiten.

10st. Übung = T. 20.—, Mo. bis Sa., ganztägig, Inst.

Amrath, Reizphysiologische Übungen und Demonstrationen.

3st. Übung = T. 2.— (0), Mi. 15—18, verlegbar, Inst., Anf. Übungsjaal.

Heberdey, Einführung in die heimische Tierwelt: Insekten.

3st. Vorl. mit Übung im Bestimmen und mit Exkursionen = T. 3.— (0), Mi. 15—18, Anf. Übungsjaal.

Heberdey, Bau und Lebensweise der Wirbeltiere, IV. Teil; Säugetiere.

3st. Vorl., auch für Neueintretende = Mo. Do. 15.30—17, 6.

13. Geographie und Völkerkunde.

Mauil, Regionale Geomorphologie.

5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 9—10, 8.

Mauil, Das politische Erdbild der Gegenwart.

1st. Vorl. mit Lichtbildern O Mi. 18—19, Sf. 8.

Mauil, **Morawetz**, Einführung in die Landschaften um Graz.

2st. Übung für Anfänger = T. 7.— (0), Do. 10—12, 8.

Mauil, **Morawetz**, Übungen zur Länderkunde Südamerikas.

2st. Praktikum und Seminar = T. 7.— (0), Di. 10—12, Inst.

Mauil, **Morawetz**, Geographische Exkursionen.

Nach besonderen Anschlägen, T. 7.— (0).

Migner, Einführung in die allgemeine Klimatologie.

2st. Vorl. = Sa. 8—10, 8.

Mayer, Allgemeine Verkehrsgeographie.

2st. Vorl. = Di. Do. 8—9, 8.

Morawetz, Grundzüge der Geomorphologie.

4st. Vorl. = Mo. Mi. Fr. pünktlich 8—9, 8

Schneefuß, Frankreich und sein Weltreich.

2st. Vorl. = Mi. 16—17, Fr. 17—18, 8.

14. Prähistorie und römische Provinzialarchäologie.

Schmid, Die Ostalpenländer zur Zeit der römischen Herrschaft.

1st. Vorl. = Mi. 18—19, Sf. 23.

Schmid, Handwerk und Technik im Altertum.

2st. Vorl. = Di. 16.30—18, Sf. 23.

Schmid, Übungen zur Vor- und Frühgeschichte.

2st. Übung = Fr. 15.30—17, Landesmuseum Joanneum.

15. Geschichte und Kunde des Altertums.

(Die Vorlesungen und Übungen werden später betanntgegeben.)

16. Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit, Landes- und Heimatgeschichte, Geschichtliche Hilfswissenschaften, Paläographie.

Die Teilnehmer der Übungen des Historischen Seminars haben in jedem Semester RM. 4.— (0) zu entrichten. Die Bezahlung berechtigt zum Besuche aller Abteilungen dieses Seminars.

Rienast, Allgemeine Geschichte des Abendlandes im 13. Jahrhundert (1197—1328).

4st. Vorl. = Di. Fr. 10—12, 19.

- Rienast**, Historische Übungen zur Geschichte des Mittelalters.
1st. Übung für Fortgeschrittene = T. Fr. 17–19, Seminar.
- Rienast**, Historisches Profseminar (Mittelalter).
1st. Übung für Anfänger = nach Vereinbarung.
- Rienast**, Lektüre mittelalterlicher englischer Geschichtsquellen (Kriegsarbeitsgemeinschaft).
1st. Übung O vierzehntägig, nach Vereinbarung, 11.
- Seuffert**, Kriegsgeschichtliche Quellen.
3st. Vorl. = Mo. 14–16, Di. 14–15, Sf. 11.
- Seuffert**, Quellendruck in geschichtlichen Werken.
2st. Seminarübungen = T. Mi. 14–18, Paläogr. App.
- Seuffert**, Schriftenkunde der Neuzeit.
2st. Übung, auch für Familienforscher = nach Vereinb., Paläogr. App.
- Bilger**, Das Zeitalter der Gegenreformation: Allgemeine Grundlagen.
3st. Vorl. = Mo. Di. Mi. 12–13, Sf. 11.
- Bilger**, Die Polenpolitik des preussischen Staates, insbesondere unter Bismarck und Wilhelm II.
2st. Vorl. = Do. Fr. 12–13, 11.
- Bilger**, Dokumente aus dem britischen Aktenwerk (Kriegsarbeitsgemeinschaft).
2st. Seminarübung O Sa. 11–13, Sem.
- Pirchegger**, Kulturgeschichte Deutsch-Österreichs, 2. Teil.
2st. Vorl. = Mo. Di. 16–17, Sf. 11.
- Pirchegger**, Deutschösterreichische Quellen vom 11. bis zum 13. Jahrhundert.
2st. Seminarübungen = T. Mi. 10–12, Sem.
- Ahlitz**, Das Gesamtdeutschtum und der Osten 1848–1918, 2. Teil.
2st. Vorl. mit Übungen = Mi. Do. 8–9, Sf. 11.
- Popelka**, Quellen des bäuerlichen Rechtes und der bäuerlichen Wirtschaft.
2st. Vorl. mit Übungen = nach Vereinbarung, Sf. 11.

17. Kunstgeschichte und Archäologie.

- Egger**, Einführung in die Kunstgeschichte und ihre Methoden, 2. Teil.
2st. Vorl. = Mo. Di. 17–18, Sf. 22.
- Egger**, Baldinucci, Vita di Lorenzo Bernini.
2st. Seminarübungen = T. 10.—(0). Mi. 11–13, Inst.
- Egger**, Anleitung zu stilkritischen Untersuchungen.
2st. Profseminarübungen = Sem.-T. 10.—(0). Di 10–12, Inst.
- Wolfbauer**, Die deutschen Porzellanmanufakturen.
1st. Vorl. = Di. 16–17, Sf. 22.

- Wolfbauer**, Übungen im Bestimmen von altem Porzellan.
1st. Übung = Fr. 16–17, Kunstgew.-Museum, Neutorgasse 45.
- Wolfbauer**, Die politische Aufgabe des Handwerks im Leben unseres Volkes.
1st. Vorl. mit Werkstättenbesuchen = nach Vereinbarung, 22.
- Schober**, Geschichte der griechischen Kunst, I: Die archaische Zeit.
4st. Vorl. = Di. pünktlich 9–10, M. Do. pünktlich 10–11, 22.
- Schober**, Archäologische Übungen im Gipsmuseum.
2st. Seminarübungen = Fr. 11–12, Gipsmuseum.

18. Musikgeschichte und Musikwissenschaft.

- Mixa**, Der musikalische Satz; praktische Übungen.
1st. Übung T. 3.50. Mo. 18–19, Meerscheinschloß.
- Mixa**, Grundzüge der musikalischen Gestaltung (Formenanalyse).
1st. Übung T. 3.50, Mo. 17–18, Meerscheinschloß.

19. Indogermanische Sprachwissenschaft und orientalische Philologie.

- Brandenstein**, Einführung in die indogermanische Sprachwissenschaft.
3st. Vorl. = nach Vereinbarung, Indogerm. Inst.
- Brandenstein**, Die Völkerschichten der Ostalpen im Lichte der Ortsnamen.
2st. Vorl. = nach Vereinbarung, Indogerm. Inst.
- Rhodokanakis**, Aramäisch.
2st. Vorl. = nach Vereinbarung, II. Orient. Inst.
- Rhodokanakis**, Lektüre arabischer Prosa.
2st. Vorl. = nach Vereinbarung, II. Orient. Inst.
- Rhodokanakis**, Interpretation altjüdarabischer Inschriften.
2st. Vorl. = nach Vereinbarung, II. Orient. Inst.

20. Klassische Philologie.

- Mest**, Die Sophistik der Kaiserzeit.
3st. Vorl. = Mo. Di. Fr. 11–12, Sf. 23.
- Mest**, Ovid. Erklärung ausgewählter Abschnitte der Metamorphosen.
1st. Vorl. = Fr. 12–13, Sf. 23.
Seminar für Klassische Philologie, Seminartaxe RM. 3—(0) gilt für beide Abteilungen.
- Mest**, Sophokles, Elektra.
2st. Seminarübung = Mo. 12–13, Fr. 10–11, Sf. 23.
- Mest**, Vergil, Georgica.
2st. Seminarübung = Di 12–13, Sa 11–12, Sf. 23.
- Sparrer**, Griechische Stilübungen.
1st. Profseminarübung = Do 8–9, Sf. 23.

Fuhrmann, Lateinische Stilübungen.

1st. Profeminariübung = nach Vereinbarung, Hj. 23.

Fuhrmann, Lateinischer Sprachunterricht für Anfänger.

6st. Vorl. mit Übungen = Zeit nach Vereinbarung, 22.

21. Byzantinische Philologie.

Schiffel, Die griechische Literatur des 7. und 8. Jahrhunderts n. Chr.

3st. Vorl. = nach Vereinbarung, Hj. 23.

Schiffel, Geschichte und Kultur im Kaisertum Trapezunt.

1st. Vorl. = nach Vereinbarung, Hj. 23.

Schiffel, Spätgriechische Texte.

1st. Vorl. = nach Vereinbarung, Hj. 23.

22. Deutsche Sprache und Literatur, Literaturwissenschaft, deutsche Volkskunde.

Seminartage für alle Lehrveranstaltungen des Deutschen Seminars RM. 4' - (0).

Juh, Die mittelhochdeutsche Heldendichtung (Fortsetzung).

3st. Vorl. = Do. 10-11, Fr. 9-11, 11.

Juh, Phonetik.

2st. Vorl. = Do. 9-10, Sa. 11-12, 11.

Juh, Mittelhochdeutsche Übungen.

1st. Seminarübung = T. Sa. 9-10, 11.

Juh, Mittelhochdeutsche Übungen.

1st. Profeminariübung = T. Sa. 10-11, Hj. 11.

Polheim, Goethes „Faust“.

1st. Vorl. O Di. 18-19, 19.

Polheim, Die deutsche Volksdichtung im Aufsatz.

4st. Vorl. = Do. Sa. 7-9, 20.

Polheim, Balladen.

1st. Profeminariübung = T. Mo. 8-9, 20.

Polheim, Chamisso.

1st. Seminarübung = T. Mo. 9-10, 20.

Polheim, Die Paralipomena zu Goethes „Faust“.

1st. Oberseminariübung = T. Fr. 8-9, Sem.

Polheim, Arbeitsberichte.

1st. Privatissimum für Dissertanten O vierzehntägig, Fr. 7-8, Sem.

Polheim, Kriegs-Arbeitsgemeinschaft für das deutsche Schrifttum.

1st. Übung O vierzehntägig, Fr. 7-8, 19.

Kleinmayr, Friedrich Hebbel.

2st. Vorl. = Di. Mi. 11-12, verlegbar, 20.

Kleinmayr, Methodik der Literaturwissenschaft (Fortsetzung).

2st. Vorl. mit Übungen = Do. Fr. 11-12, verlegbar, 20.

Polheim, Juh, Kresenbacher, Volkskundliche Übungen.

3st. Übungen = nach Vereinbarung, 20.

Abolphi, Deutsche Vortragskunst.

2st. Übungen = Zeit nach Vereinbarung, 20.

Roukal, Deutsche Sprachkurse für nichtdeutsche Ausländer:

a) Sprech-, Stil- und Wortschatzübungen im Anschluß an Josef Ponten „Ein Wolgadeutscher“.

2st. Übung O Zeit u. Ort nach Vereinbarung.

b) Einführung in die deutsche Satzlehre.

1st. Übung O Zeit u. Ort nach Vereinbarung.

23. Englische Sprache und Literatur.

Seminartage für alle Lehrveranstaltungen des Englischen Seminars RM. 3' - (0), gilt auch für Profeminar und Lektoratsübungen, deren Besuch an die Erlaubnis des Seminardirektors gebunden ist.

Eichler, Englische Literatur des 19. Jahrhunderts, 1. Teil.

4st. Vorl. = Mo. bis Mi. 7-8, Mi. 10-11, Sem.

Eichler, Einführung in die englische Metrik.

1st. Vorl. = Di. 9-10, Sem.

Eichler, Stilübungen: D. Siriczek: „Victorianische Dichtung“.

2st. Übung = T. Mo. Mi. 11-12.

Biber, Altenglische Übungen. An Hand von Zupitza-Schipper, Alt- und mittelenglisches Übungsbuch.

2st. Übung = T. Di. 11-13, Sem.

Höller, Englische Lektoratsübungen:

a) Getrennt marschieren, R. Hohlbaum, Kl. Bücherei Nr. 52.

1st. Übung = T. Mo. 14.45-15.30, Sem.

b) English Journey, J. B. Priestley, Tauchnitz 5191.

2st. Übung = T. Do. 14.30-16, Sem.

24. Romanische Sprachen und Literaturen.

Zauner, Der französische Roman im 17. und 18. Jahrhundert.

3st. Vorl. = Mo. Di. Mi. 11-12, Mathem. Hj.

Zauner, Chrétiens Wilhelm von England.

2st. Seminarübung = T. 3. - (0). Fr. 10-12, Seminar.

Wenger, Französische Lektoratsübungen.

5st. Übung nur für ordentliche Hörer und Hörerinnen der philos. Fak.

O nach Vereinbarung, Mathem. Hörsaal.

25. Slawische Sprachen und Literaturen.

Matl, Einführung in das Studium slawischer Sprachen und Literaturen.

2st. Vorl. = Zeit nach Vereinbarung, Slaw. Seminar.

Matl, Serbo-kroatische Grammatik mit Übungen an literarischen Texten.

2ft. Vorl. mit Übungen = Zeit nach Vereinbarung, Slav. Seminar.

Matl, Geschichte der deutsch-russischen kulturellen Beziehungen.

1ft. Vorl. = Zeit nach Vereinbarung, Slav. Seminar.

Matl, Russische Übungen.

2ft. Vorl. = Zeit nach Vereinbarung, Slav. Seminar.

Gösch, Russisch für Anfänger.

1ft. Übung 0 Zeit nach Vereinbarung, 20.

26. Künste und Fertigkeiten.

Hofmann, Einführung in die Deutsche Kursive, II: Die Cilschrift.

2ft. Übung = Zeit nach Vereinbarung, 20.

Hofmann, Kursive Übungen für Fortgeschrittene.

1ft. Übung = Zeit nach Vereinbarung, 20.

Schen, Freihandzeichnen unter Rücksichtnahme auf wissenschaftliche Praxis.

3ft. Übung = Zeit nach Vereinbarung, III. Staatl. Oberschule für Jungen, Keplerstraße 1.

Verzeichnis der Hörsäle.

Nr.	Haus	Bezeichn. d. Hauses	Stoek	Für Nr.	Bisherige Bezeichnung	
1	Univ.-Platz 1	Chemisches Institut	0	.	Hörsaal für theoretische und physikalische Chemie	
2	" 1		1/2	.	Großer chemischer Hörsaal	
5	" 2		0	.	Hörsaal f. medicin. Chemie	
6	" 2		1	.	Zoologischer Hörsaal	
7	" 2		2	.	Mineralogischer Hörsaal	
8	" 2		2	.	Allgemeiner Hörsaal	
10	" 3		0	10	I. (geologischer Hörsaal)	
11	" 3		0	22	Hörsaal IV	
14	" 3		1	36	Hörsaal IX	
15	" 3		1	38	Hörsaal X	
16	" 3	Hauptgebäude	1	39	Hörsaal XI	
17	" 3		1	40	Hörsaal XII	
19	" 3		1	43	Hörsaal XIV	
20	" 3		1	44	Hörsaal XV	
22	" 3		2	72	Hörsaal XXI	
23	" 3		2	73	Hörsaal XXII	
25	" 4		0	.	Hörsaal für Hygiene	
26	" 4		1	.	Hörsaal für Pharmakologie und Pharmakognosie	
27	" 4		Medizinisches Institutsgebäude	1	.	Hörsaal für experimentelle Pathologie
28	" 4			2	.	Hörsaal für Histologie
29	" 4	2	.	Hörsaal f. gerichtl. Medizin		
32	" 5	Physikalisches Institut	0	46	Großer physikal. Hörsaal	
33	" 5		1	61	Kleiner physikal. Hörsaal	
36	Harrachg. 21	Anatom. u. physiol. Institut	1	.	Hörsaal für Anatomie	
37	" 21		2	.	Hörsaal für Physiologie	
44	Schubertstr. 51	Pflanzenphysiologisch. Institut	1	.	Hörsaal des pflanzenphysiologischen Institutes	
45	Holteigasse 6	Botanisches Institut	0	.	Hörsaal des Institutes	

Ohne Nummerbezeichnung bleiben folgende Hörsäle:

- Hörsaal für Mathematik (Chemisches Institut, Universitätsplatz 1, 1. Stoek)
- Hörsaal für pathologische Anatomie (Pathol.-anatom. Inst., Ludwig-Seydler-G. 28)
- Hörsaal für innere Medizin (Klinik, Riesstraße 1)
- Hörsaal für Kinderheilkunde (Mozartgasse 12).
- Hörsaal für Psychiatrie und Neurologie (Klinik, Riesstraße 1)
- Hörsaal für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (Klinik, Riesstraße 1)
- Hörsaal für Zahnheilkunde (Klinik, Riesstraße 1)
- Hörsaal für Chirurgie (Klinik, Riesstraße 1)
- Hörsaal für Geburtshilfe und Gynäkologie (Klinik, Riesstraße 1)
- Hörsaal für Augenheilkunde (Klinik, Riesstraße 1)
- Hörsaal für Kunde der Haut- und Geschlechtskrankheiten (Klinik, Riesstraße 1)

Institute, Kliniken, Seminare, Bibliotheken.

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

<p>Rechts- und staatswissenschaftliches Seminar. Universitätsplatz 3 Der Dekan Prof. Dr. iur. Paul Friedrich Schröder, Goethestraße Nr. 50.</p>	<p>Bibliothekar: Dr. iur. u. rer. pol. Anton Tauscher, Staatsbibliothekar, Kirchengasse 15. Kustoden: iur. Martin Neppel, Dreierischützengasse 25. Hannes Priebisch, Liebiggasse 14.</p>
--	--

Die Abteilungen des Rechts- und staatswissenschaftlichen Seminars werden von den Fachprofessoren Dr. Böschl, Dr. Steinwenter, Dr. Mintelen, Dr. Wilburg, Dr. Byloff, Dr. Kohler, Dr. v. Dungen und Dr. Schröder geleitet.

<p>Kriminologisches Institut. Mozartgasse 3 Fernspr. 35-40 Komm. Leiter: Assistent Prof. Dr. Seelig.</p>	<p>Außerplanm. Prof. Dr. Ernst Seelig, Assistent, Auerspergg. 14, S. 5899. Dr. Hans Bellavie, Assistent, Hasnerplatz Nr. 3/III.</p>	<p>Rudolf Oswald, Laborant, Mozartg. 3. Johanna Hoanzl, Kanzleihilfskraft, Gartengasse 24.</p>
---	---	--

Medizinische Fakultät.

<p>1. Anatomisches Institut. Harrachgasse 21 Fernspr. 61-79-0, 61-79-3 Prof. Dr. Anton Gasserl, Panoramagasse Nr. 14, Fernspr. 48-22.</p>	<p>Dr. med. S. Schwarz-Karsten, Assistent, Graz, Reichenauerstr. 13. Dr. med. Egon Kirchner, Assistent, Graz, Seidorfgürtel 16/II, Fernspr. 83-9-86. Dr. med. Erich Gartner, wissenschaftliche Hilfskraft, Graz, Färbergasse 9.</p>	<p>Ernst Vogl Graz, Harrachgasse 21. Dagobert Messio, Graz, Auersperggasse 11. Josef Hernach, Graz, Sackstraße 22/III.</p>
<p>2. Medizinisch-chemisches Institut. Universitätsplatz 2 Fernspr. 31-75 Prof. Dr. Hans Lieb, Graz, Bergmaingasse Nr. 28, Fernspr. 77-10.</p>	<p>Dr. Wilhelm Gurka, Assistent, Universitätsplatz 2. Dr. med. Viktor Günther, Assistent, Mühlweg 17. Stud. med. Friedrich Schwarz, wissenschaftliche Hilfskraft, Graz, Nibelungengasse 48/I.</p>	<p>Marialuise Airolsi, Kanzleidienst, Graz, Universitätsplatz 2. Johann Sovinz, Mechaniker, Graz, Universitätsplatz 2. Anton Hecher, Amtshilfe, Graz, Schanzelgasse 46.</p>
<p>3. Histologisch-embryologisches Institut. Universitätsplatz 4 Fernspr. 23-21 Prof. Dr. Alfred Pischinger, Schubertstraße 24, Fernspr. 81-9-21.</p>	<p>Dr. med. Fritz Seemann, Assistent, Graz, Billefortgasse 20. Cand. med. Wolf Feischel, wiss. Hilfskraft, Grillparzerstraße 6.</p>	<p>Otto Kraus, Graz, Universitätsplatz 4. Hermine Schreiner, Kanzleihilfskraft, Graz, Plüddemanngasse 3.</p>
<p>4. Physiologisches Institut. Harrachgasse 21 Fernspr. 06-07 Prof. Dr. Leopold Löbner, Grillparzerstraße 2/II. Fernspr. 63-93.</p>	<p>Dr. med. Hans Brenneis, Assistent, Graz, Leonhardstraße 48. Dr. med. Alfred Gajsek, wissenschaftliche Hilfskraft, Graz, Harrachgasse 21.</p>	<p>Franz Greiner, Techn. Sekretär, Graz, Harrachgasse 21. Karl Doppelhofer, Mechaniker, Graz, Kremngasse 9/I.</p>
<p>5. Pathologisch-anatomisches Institut mit Museum. Ludwig-Sehndler-Gasse 28 Fernspr. durch Landestrafenhaus 60-90 Prof. Dr. Hermann Weiske, Graz, Alexander-Rolleit-Weg Nr. 7, Fernspr. 74-24.</p>	<p>Dr. med. habil. außerplanm. Prof. Theod. Konischegg, Assistent, Schützenhofgasse 11. Dr. med. Max Fossel, Assistent, Graz-ND, Mariagrünerstraße 29, Fernspr. 85-2-90. Dr. med. Ernst Ott, Assistent, Graz, Zinzendorfsgasse 23. Dr. med. Wilhelm von Altsch, wissenschaftl. Hilfskraft, Graz.</p>	<p>Engelbert Möbauer, Verwaltungsassistent, Graz, Sackstraße 24. Olga Burger (Labor.-Dienst), Graz, Maigasse Nr. 22/II. Franz Promitzer, Graz, Ludwig-Sehndler-G. Nr. 28. Mois Spöck, Graz, Leitnergasse 25. Josef Bartl, Ragnitz-Graz.</p>

6. Pharmakologisches Institut.

Universitätsplatz 4/I
Fernspr. 04-06

Prof. Dr. Wilhelm Blume, Universitätspl. 4.

Dr. med. Theodor Kindermann, Assistent, Graz-ND., Hügelweg 5.

Dr. med. Ewald Grafenig, Assistent, Graz, Hugo-Schuchardt-Straße 19.

Alexander Benesch, Laborant, Graz, Universitätsplatz 4.

7. Hygienisches Institut.

Universitätsplatz 4
Fernspr. 21-49

Prof. Dr. Heinrich Reichel, Graz, Dilmgasse Nr. 6, Fernspr. 18-61.

Dr. med. et phil. Franz Lieb, Assistent, Graz, Blüddemangasse 2.

Dr. med. Heinrich Kurzweil, Assistent, Graz, Vogelweiderstraße 5.

Dr. med. Berta Ballender, Assistent, Graz, Hartiggasse 1.

Jug. Alfred Kreibich (Labor.-Dienst), Graz, Ziernfeldgasse 1.

Gabriele Hermann, Verwaltungssekretär, Graz, Heinrichstr. 29.

Hedwig Preis (Labor.-Dienst), Graz, Rosenberggürtel 34A.

Johann Gnaser, Oberlaborant, Graz, Universitätsplatz 4.

Karl Schwarzl, Graz, Billefortgasse 8.

8. Gerichtlich-medizinisches Institut.

Universitätsplatz 4
Fernspr. 01-11

Prof. Dr. Anton Werkgartner, Graz, Ruckerlbergg. 32, Fernsprecher 81-5-19.

Dr. med. Karl Steinhauber, Assistent, Graz, Lenaugasse 8.

Antoinette Fink (Kanzleidienst), Graz, Parkstraße 17.

Heinrich Dietrich sen., techn. Sekretär, Graz, Universitätsplatz 4.

Heinrich Dietrich jun., Graz, Universitätspl. 4.

9. Medizinische Klinik.

Landeskrankenhaus, Riesstr. 1
Fernspr. 60-90

Prof. Dr. Wilhelm Berger, Auersbergg. 12, Fernspr. 57-33.

Dr. med. habil. Josef Monauni, Dozent, Assistent, Tegetthoffplatz Nr. 4, F. 83-3-59.

Dr. med. habil. Hermann Schneck, Dozent, Assistent, Graz, Tegetthoffplatz 3, Fernsprecher 81-4-04.

Dr. med. habil. Otto Nimm, Dozent, Assistent, Graz, Riesstr. 1.

Dr. med. Heinrich Salzer, Assistent, Graz, Engelgasse 54.

Dr. med. Hugo Leubner, Assistent, Graz, Riesstraße 1.

Dr. med. Herbert Zeitinger, wissenschaftliche Hilfskraft, Graz, Rörblergasse 23.

Dr. med. Karl Haberl, klin. Hilfsarzt, Graz, Paradeishof 3, 1. St., Stiege 2.

Liselotte Neugebauer, Kanzleidienst, Graz, Glacisstraße 59.

Erika Fiedler, techn. Hilfskraft, Graz-W., Fürstenwartweg 6.

Elfriede Billewiger, techn. Hilfskraft, Heinrichstraße 33.

Ferdinand Goriupp, Oberlaborant, Graz, Riesstraße 1.

Rudolf Stremiger, Graz-ND, Rudolfstraße 30.

10. Kinderklinik.

Mozartgasse 14
Fernspr. 00-18

Prof. Dr. Herbert Koch, Graz, Parkstr. 15, Fernsprecher 05-13.

Dr. med. Herbert Fint, klin. Hilfsarzt, Graz, Friedl-Sekanel-N. 6.

Dr. med. Johann Bonhold, klin. Hilfsarzt, Graz-Andritz, Reichstraße 38.

Dr. med. Harald Köfeler, Assistent, Graz-Gösting, Ruinenweg 6.

Dr. med. Theresie Verzacz, Assistent, Graz, Maifredygasse 1.

Dr. med. Helmut Escher, Assistent, Graz, Mozartgasse 12.

Dr. med. Helmut Muralter, Assistent, Mozartgasse 12.

Dr. med. Franz Pirchan, klin. Hilfsarzt, Graz, Mozartgasse 12.

Maria Menfi (Labor.-Dienst), Graz, Beethovenstraße 16.

11. Psychiatrisch-neurologische Klinik.

Landeskrankenhaus, Riesstr. 1
Fernspr. 60-90

Prof. Dr. Otto Reich, Riesstraße 1.

Dr. med. habil. Hans Bertha, Doz., Assistent, Tegetthoffpl. 2, 2. St., F. 79-26.

Dr. med. Karl Josef Moiss Mahr, Assistent, Graz, Schillerstr. 20/II.

Dr. med. Hans Kolmer, Assistent, Graz, Rechnerstraße 49/III.

Dr. med. Siegfried Ullm, Assistent, Graz, Riesstraße 1.

Dr. med. Bruno Jettmar, Assistent, Graz, Riesstraße 1.

Dr. med. Karl Raffler, wissenschaftl. Hilfskraft, Zudendorf-Straßengel 49.

Otto Krainz, technischer Inspektor, Graz, Riesstraße 1.

Wilhelmine Stoll (Labor.-Dienst), Graz, Schubertstraße 29.

Margarete Fachbach (Kanzleidienst), Graz, Wastlergasse 11.

Karl Simon, Laborant, Graz, Riesstraße 1.

12. Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten.

Landeskrankenhaus, Riesstr. 1
Fernspr. 60-90

Prof. Dr. Gustav Hofer, Graz, Elisabethstraße 54, Fernspr. 45-17.

Dr. med. habil. Franz Koch, Doz., Assistent, Riesstraße 1.

Dr. med. Josef Jeschek, Assistent, Graz, Leonhardstraße 107.

Dr. med. Peter Kutschalitzberg, wissenschaftl. Hilfskraft, Graz, Alberstraße 4.

Dr. med. Ernst Georg Dier, wissenschaftl. Hilfskraft, Graz, Stiftingtalgasse 12A.

Emma Sinterhölzel (Labor.-Dienst), Graz, Rechnerstraße 9.

Margarete Pitreich, (Kanzleidienst), Graz, Alberstraße 15.

Alexander Ingriß, Laborant, Graz, Riesstraße 1.

Dr. med. Julius Fink,
Klin. Hilfsarzt, Graz,
Friedl-Sefanek-Pl. 6.
Dr. med. Otto Haas,
Klin. Hilfsarzt, Graz,
Riesstraße 1.
Dr. med. Johann Krei-
ling, Klin. Hilfsarzt,
Waltendorf-Graz,
Wegenergasse 3.

**13. Klinik für Zahnheil-
kunde und Kieferstation.**

Landeskrankenhaus, Riesstr. 1
Fernspr. 60-90

Prof. Dr. Hermann
Mathis, Riesstraße 1.

Dr. med. Alois Taber-
nigg, Assistent, Graz,
Riesstraße 1.

Dr. med. Oskar Dimeg,
Assistent, Graz, Volks-
gartenstraße 2.

Dr. med. Fritz Schilcher,
Assistent, Graz, Ries-
straße 1.

Dr. med. Egon Nachob,
Assistent, Graz, Ries-
straße 1.

Dr. med. Rudolf Tretter,
Klin. Hilfsarzt, Graz,
Riesstraße 1.

Luiße Kreuzer (Kanz-
leidienst), Graz, Körb-
lergasse 63.

Martin Wolf, Oberlabo-
rant, Hart-St. Peter
bei Graz, Nr. 106.

**14. Chirurgische Klinik
und chirurgische Instru-
menten- und Bandagen-
sammlung.**

Landeskrankenhaus, Riesstr. 1
Fernspr. 60-90

Prof. Dr.
Hans v. Seemen.
Graz, Merangasse 26,
Fernspr. 65-78.

Dr. med. habil. Viktor
Struppeler, Assistent,
Graz, Riesstraße 1.

Dr. med. Erich Brand-
stätter, Assistent, Graz,
Riesstraße 1.

Dr. med. Hans Droschl,
Assistent, Graz, Alber-
straße 18/1.

Dr. med. Rudolf Bayer,
Assistent, Graz, Gla-
cisstraße 1.

Dr. med. Horst v. Langs-
dorff, Assistent, Graz,
Riesstraße 1.

Dr. med. Karl Rauchen-
wald, Assistent, Graz,
Riesstraße 1.

Dr. med. Herb. Braun,
Assistent, Graz, Ries-
straße 1.

Dr. med. Walter Stenzl,
Klin. Hilfsarzt, Graz,
Riesstraße 1.

Dr. med. Olga Brau-
ner, Klin. Hilfsarzt,
Graz, Klosterwiesgasse
Nr. 57.

Johann Gijele, techn.
Sekretär, Graz, Ries-
straße 1.

Anton Wiglbauer,
Oberlaborant, Graz,
Riesstraße 1.

Leopold Tropfer, Ober-
laborant, Graz, Ries-
straße 1.

**15. Geburtshilflich-
gynäkologische Klinik.**

Landeskrankenhaus, Riesstr. 1
Fernspr. 60-90

Prof. Dr. Karl
Ehrhardt, Mueharg. 26,
Fernspr. 55-86.

Dr. med. habil. Erich
Tischerne, Dozent, Assi-
stent, Graz, Brand-
hofgasse 13.

Dr. med. Fritz Sommer,
Assistent, Graz, Gla-
cisstraße 65/II.

Dr. med. Herbert Häus-
ler, Assistent, Graz,
Riesstraße 1.

Dr. med. Eduard Lein-
zinger, Assistent, Graz,
Riesstraße 1.

Dr. med. habil. Richard
Bayer, Dozent, Assi-
stent, Riesstraße 1.

Dr. med. Karl Tritthart,
wissenschaftl. Hilfs-
kraft, Riesstraße 1.

Dr. med. Erich Köle,
Klin. Hilfsarzt, Graz,
Riesstraße 1.

Dr. med. Erich Stadler,
Klin. Hilfsarzt, Ries-
straße 1.

Dr. med. Hans Hönig-
mann, Klin. Hilfsarzt,
Graz, Riesstraße 1.

Friederike Stöckl, Schul-
und Oberhebamme,
Graz, Riesstraße 1.

Stephanie Egger, techn.
Hilfskraft, Graz, Ra-
deckystraße 20.

Marie Barth, (Kanz-
leidienst), Graz,
Schanzelgasse 10.

Franz Schmidt, Labo-
rant, Graz, Riesstraße
Nr. 1.

**16. Klinik für Augen-
heilkunde.**

Landeskrankenhaus, Riesstr. 1
Fernspr. 60-90

Prof. Dr. Arnold
Billat, Graz, Zinzen-
dorgasse 21, 2. Stock,
Fernspr. 58-80.

Dr. med. Ernst Pur-
tscher, Assistent, Graz,
Riesstraße 1.

Dr. med. Erich Hesse,
Assistent, Graz, Ries-
straße 1.

Dr. med. Josef Gatter-
bauer, Assistent, Graz,
Riesstraße 1.

Dr. med. Elfriede Dgo-
ret, Klin. Hilfsarzt,
Graz, Riesstraße 1.

Dr. med. Egon Bruenz,
Klin. Hilfsarzt, Graz,
Riesstraße 1.

Eduard Matras, Zeich-
ner, Riesstraße 1.

Cäcilie Rodritsch (Kanz-
leidienst), Graz, Kö-
röfstraße 200.

Johann Krainz, Graz,
Universitätsplatz 4.

Franz Beck, Graz, Ries-
straße 1.

**17. Klinik für Haut- und
Geschlechtskrankheiten.**

Landeskrankenhaus, Riesstr. 1
Fernspr. 60-90

Derzeit unbesetzt.

Dr. med. habil. Julius
Wendberger, Dozent,
Assistent, Burggring 18,
Z. 70-42.

Dr. med. Otto Grad,
Assistent, Graz, Ries-
straße 1.

Dr. med. Kurt Petro-
witsch, Assistent, Graz,
Riesstraße 1.

Dr. med. Josef Petrin,
Klin. Hilfsarzt, Graz,
Riesstraße 1.

Emilie Karl (Labor-
dienst), Graz, Ries-
straße 1.

Hildegard Gannemofer
(Strahlenstation und
Kanzleidienst), Graz,
Körblergasse 63.

Otto Prokofsch (Labo-
rator.-Dienst u. Pho-
tographie), Graz,
Riesstraße 1.

Erich Klöckl, Graz,
Krenngasse 23.

Philosophische Fakultät.

<p>Philosophisches Seminar mit psychologischem Laboratorium. <small>Universitätsplatz 2/II Fernspr. 79-83</small> Prof. Dr. Ernst Mally, Eduard-Nichter-Gasse 9.</p>	<p>Außerplanm. Prof. Dr. phil. Dtm. Sterzinger, Assistent, Liebigg. 14/II. Dr. phil. Robert Unterkreuter, Demonstrator. Sparbersbachg. 54/I.</p>	
<p>Pädagogisches Seminar. <small>Universitätsplatz 2/II</small> Prof. Dr. Otto Lumirz, Bergmannng. 18, F. 76-98.</p>	<p>Dr. phil. Erich Wandler, Bibliothekar, Beethovenstraße 4.</p>	
<p>Seminar für Mathematik. <small>Halbärthgasse 5/I</small> Prof. Dr. Karl Brauner, Grabenstr. 6/II.</p>	<p>Dr. phil. habil. Hans Robert Müller, Assistent, Wormgasse 8.</p>	
<p>Physikalisches Institut. <small>Universitätsplatz 5 Fernspr. 13-65, 69-73</small> Außerplanm. Prof. Dr. Erich Rumpf, Rosenberggürtel 32, F. 81-8-93. Doz. Dr. Frank Matojfi, Lichtenfelsgasse 17.</p>	<p>Doz. Dr. Josef Priebsch, Assistent, Graz, Merangasse 41/II. Dr. Lothar Jäger, wissenschaftl. Hilfskraft, Graz, Halbärthgasse 1. Dr. Gebhard Rönide, wissenschaftl. Hilfskraft.</p>	<p>Friedrich Schippel, Techn. Sekretär, Graz, Leudkai 19. Josef Hengsberger, Graz, Maigasse 18/II.</p>
<p>Institut für theoretische Physik. <small>Universitätsplatz 5/I Fernspr. 13-65-94, 69-73-94, 13-65-92</small> Außerplanm. Prof. Dr. Walter Wessel.</p>	<p>Robert Mayer, Demonstrator, Untere Bahnstraße 36.</p>	
<p>Universitäts-Sternwarte. <small>Universitätsplatz 5/I Fernspr. 13-65-92, 69-73-92, 13-65, 69-73</small> Dozent Dr. Oskar Matthias.</p>	<p>Dozent Dr. Oskar Matthias, Assistent, Graz-Dt., Sonnenstraße 12/II.</p>	
<p>Erdbebenstation. <small>Universitätsplatz 5</small> Prof. Dr. Kurt Wegener, Leonhardstraße 8 (Parkhotel).</p>		
<p>Institute für Meteorologie und Geophysik. <small>Universitätsplatz 3 Fernspr. 13-65-95, 69-73-95, 13-65, 69-73</small> Prof. Dr. Kurt Wegener, Leonhardstraße 8 (Parkhotel).</p>	<p>Dr. phil. Hans Trojer, wissenschaftl. Hilfskraft, Rankengasse 13.</p>	

<p>Chemisches Institut. <small>Universitätsplatz 1 Fernspr. 34-26</small> Prof. Dr. Ant. Skrabal, Humboldtstraße 29/III, F. 55-19.</p>	<p>Dozent Dr. Franz Hölzl, Assistent, Graz, Bergmannngasse 44/II, Fernspr. 69-83. Dozent Dr. Alfred Bongraz, Assistent, Graz, Ruckerberggürtel 19. Dozent Dr. Alexander Rollett, Assistent, Graz, Goethestr. 26. Dr. Karl Nitsche, wissenschaftl. Hilfskraft, Graz, Sporgasse 25.</p>	<p>Franz Fasching, techn. Inspektor, Graz, Schillerstraße 38. August Laurer, Oberlaborant, Graz-Walendorf, Napoldstr. 4. Max Koren, Laborant, Graz-Eggenberg, Rossegergasse 67. Willibald Friedmann, Laborant, Graz, Herrgottwiesgasse 11.</p>
<p>Pharmazent-chemisch. Laboratorium. <small>Universitätsplatz 1 Fernspr. 83-3-61</small> Prof. Dr. Alois Zinke, Schumannngasse 27/I, F. Nr. 82-3-85.</p>	<p>Dr. Franz Hanus, wissenschaftl. Hilfskraft, Graz, Merangasse 65. Dr. Erich Biegler, wissenschaftl. Hilfskraft, Graz, Merangasse 9. Dr. Herbert Troger, wissenschaftliche Hilfskraft, Brockmannngasse 116.</p>	
<p>Pharmatognostisches Institut. <small>Universitätsplatz 4 Fernspr. durch 04-05 Pharmatologie</small> Prof. Dr. Robert Fischer, Reesgasse 9.</p>	<p>Dr. phil. habil. et Mag. pharm. Willibald Hauser, Dozent, Assistent, Friedrichgasse 3.</p>	<p>Franz Bolantschitsch, Laboratoriumsgehilfe, Graz, Lagergasse 84.</p>
<p>Institut für theor. und physikal. Chemie. <small>Halbärthgasse 5 Fernspr. 67-63</small> Derzeit unbesetzt.</p>	<p>Dozent Dr. Max Pestemer, Assistent, Graz, Engalgasse 51. Dr. Erich Mayer-Ritsch, Demonstrator, Graz, Seidorfgürtel 23.</p>	<p>Albert Harzl, Mechaniker, Graz, Leonhardstraße 10 A.</p>
<p>Mineralogisch-petrograph. Institut. <small>Universitätsplatz 2/II Fernspr. 77-23</small> Prof. Dr. Franz Angel, Graz, Goethestraße 45/II.</p>	<p>Dr. Alfred Weber, Assistent, Graz-Webelsdorf, Josef-Rosch-Str. Nr. 110.</p>	<p>Mois Grtl, Laborant, Graz, Universitätsplatz 2.</p>
<p>Geologisches Institut. <small>Universitätsplatz 3</small> Prof. Dr. Franz Heritsch, Kasianergasse 6/I, F. 82-3-15.</p>	<p>Dr. Alexand. Schouppé, wissenschaftl. Hilfskraft, Graz, Bartstraße 17.</p>	<p>Alexander Spatt, techn. Sekretär, Graz, Universitätsplatz 3.</p>
<p>Institut für systematische Botanik. <small>Holteigasse 6 Fernspr. 61-61</small> Prof. Dr. Felix Josef Widder, Graz, Lessingstraße 8/III, Fernspr. 82-3-95.</p>	<p>Dr. Wilhelm Köhler, Assistent, Graz, Stempfergasse 11.</p>	<p>Franz Fischer, Graz, Holteigasse 6. Franz Salmhofer, Graz, Kaiser = Franz = Josef Kai 42.</p>

Phytopaläontologisches Laboratorium. Solteigasse 6 Prof. Dr. Bruno Kumbart, Stiftung, 30, Fernsprecher 64-53.			Seminar für Landes- und Heimatgeschichte. Universitätsplatz 3 Außerplanm. Professor Dr. Hans Pirchegger, Wickenburggasse 4.	Dr. Karl Horn, Bibliothekar, Grieskai 54.	
Botanischer Garten. Schubertstraße 51a, 53 Fernspr. 61-51 Prof. Dr. Felix Josef Widder, Graz, Lessingstraße 8/III. Fernspr. 82-3-95.	Dr. Adolfine Buschmann, wissenschaftl. Hilfskraft, Graz, Seebachergasse 1.	Adolf Schweizer, gärtner. Leiter, Graz, Schubertstraße 51 A. Friedrich Hubert Fischer, techn. Sekretär, Graz, Schubertstr. 53. Josef Galatik, Techn. Assistent, Graz, Schubertstraße 51 A.	Seminar für geschichtliche Hilfswissenschaften und Paläographischer Apparat. Universitätsplatz 4 Dozent Dr. Burkhard Seuffert, Harrachg. 1/III.	Dr. Karl Horn, Bibliothekar, Grieskai 54.	
Pflanzenphysiologisches Institut. Schubertstraße 51 Fernspr. 65-96 Prof. Dr. Friedrich Weber, Grillparzerstraße Nr. 43/III, F. 19-37.	Dozent Dr. Josef Pezdek, Assistent, Graz, Schubertstr. 51. Dr. Konrad Weizenböck, wissenschaftl. Hilfskraft, Graz.	Alexander Stern, Techn. Sekretär, Graz, Schubertstraße 51. Oskar Stern, Graz, Schubertstraße 51.	Kunsthistorisches Institut. Universitätsplatz 3/II Fernspr. 55-94 Prof. Dr. Hermann Egger, Graz, Schubertstraße 23/II.	Dr. Eduard Andorfer, Assistent, Graz, Schillerstraße 39. Dr. phil. Augustin Bartsch, wissenschaftl. Hilfskraft, Leonhardstraße 67.	Maximilian Girschböck, Laborant, Graz, Universitätsplatz 3.
Zoologisches Institut. Universitätsplatz 2/I Fernspr. 07-16 Prof. Dr. Josef Meizner, Hilmgasse 12, 1. Stock.	Dozent Dr. Rudolf Heberdey, Graz, Mandellstr. 26. Dr. Edmund Kupka, Demonstrator, Graz, Hilmgasse 12/1.	Wolfgang Meizner, Graz, Leonhardstraße Nr. 32/II. Josef Gökler, Graz, Stodergasse 4.	Archäologisches Institut. Universitätsplatz 3/II Fernspr. 55-94 Prof. Dr. Arnold Schober, Graz, Lenaug. Nr. 7, Fernspr. 07-81.	Dr. Wilhelm Kahlig, Bibliothekar, Blüdenmangasse 30.	Maximilian Girschböck, Laborant, Graz, Universitätsplatz 3.
Geographisches Institut. Fernspr. 76-23 Prof. Dr. h. c. Dr. Otto Maull, Graz, Schubertstraße 62, Fernspr. 25-07.	Außerplanm. Prof. Dr. Sieghart Morawek, Assit., Graz, Swethgasse 3/II.	Johann Schweiger, Graz, Schanzelgasse Nr. 12.	Archäologisch-epigraphisches Seminar. Universitätsplatz 3/II Fernspr. 55-94 Prof. Dr. Arnold Schober, Graz, Lenaug. Nr. 7, Fernspr. 07-81.		Maximilian Girschböck, Laborant, Universitätsplatz 3.
Prähistorischer Lehrapparat. Universitätsplatz 3/II (im Archäologischen Institut) Prof. Dr. Walter Schmid, Graz, Körblergasse 28.		Maximilian Girschböck, Laborant, Graz, Universitätsplatz 3.	Indogermanisches Institut. Salzbärthgasse 1/I Fernspr. 13-65-90 Dozent Dr. Wilhelm Brandenstein, Elisabethstraße 50, F. 1906.	Herbert di Vena, Bibliothekar, Körblergasse 23.	
Seminar für Geschichte des Altertums. Universitätsplatz 3/II Fernspr. 83-4-61 Derzeit unbefest.	Dr. Sigurd Gangl, Bibliothekar, Graz, Burggasse 10.		Orientalisches Institut I (Arische Abteilung). Salzbärthgasse 1/I Fernspr. 13-65-90. Dozent Dr. Wilhelm Brandenstein, Elisabethstraße 50, F. 1906.	Herbert di Vena, Bibliothekar, Körblergasse 23.	
Seminar für Geschichte des Mittelalters. Universitätsplatz 3 Prof. Dr. Walt. Kienast, Unterer Plattenweg 41.	Dr. Karl Horn, Bibliothekar, Grieskai 54.		Orientalisch. Institut II (Semitische Abteilung). Salzbärthgasse 1/I Prof. Dr. Nikolaus Rhodolanakis, Graz, Mandellstraße 7/I.		
Seminar für Geschichte der Neuzeit. Universitätsplatz 3 Prof. Dr. Ferdinand Vilger, Morellensfeldg. 40	Dr. Karl Horn, Bibliothekar, Grieskai 54.				

Seminar für klassische Philologie. Universitätsplatz 3/II Prof. Dr. Josef West, Ruderlberggürtel 18/I.	Edmund Mayer, Bi- bliothekar, Graz, Schießstattgasse 42/I.
Seminar für deutsche Philologie. Universitätsplatz 3 Prof. Dr. Karl Volheim, Goethestr. 7, Z. 62-10. Prof. Dr. Leo Fuß, Graz, Kreuzgasse 21/I.	Dr. phil. Norbert Scharnagl, Lenaug. 7.
Volkskundlicher Lehr- apparat. Gallbühlgasse 1 Prof. Dr. Leo Fuß, Graz, Kreuzgasse 21/I.	Dr. phil. habil Leopold Kreyenbacher, freiwil- lige Hilfskraft.
Seminar für englische Philologie. Heinrichstraße 36/I Fernspr. 30-31 Prof. Dr. Albert Eichler, Hasnerplatz 4, 2. Stock, Z. 77-40.	Dr. Günter Brantner, Bibliothekar, Münz- grabenstraße 15.
Seminar für romanische Philologie. Johann-Fur-Gasse 30 Fernspr. 29-65 Prof. Dr. Adolf Zauner, Graz, Rosenberggürtel Nr. 25, Fernspr. 65-17.	Dr. Alois Flucher, Bi- bliothekar, Elisabeth- straße 93.
Seminar für italienische Sprache und Literatur. Johann-Fur-Gasse 30 Fernspr. 29-65 Prof. Dr. Adolf Zauner, Graz, Rosenberggürtel Nr. 25, Fernspr. 65-17.	
Seminar für slawische Philologie. Mozartgasse 3 Derzeit unbelegt.	Siglinde Sadnik, Bi- bliothekar, Graz, Me- rangasse 53.

Universitäts-Bibliothek in Graz.

Vom 1. Oktober bis 31. Juli
 wochentags von 8—13 und von 15—19 Uhr.

Vom 16. Juli bis 15. September
 jeden Dienstag und Freitag von 9—12 Uhr.

Entlehnungen während der Dienststunden, Rückstellung vormittags.

Am Steiermärkischen Landesmuseum „Joanneum“.

a) Landesbibliothek, Kalchberggasse 2, Fernspr. Nr. 83-0-00.
 Nebenstelle 339 allgem. Sprechstelle, Direktion 338. — Besetzung:
 vom 16. Oktober bis 15. April von 9—13 und 16—20 Uhr, an Samstagen nur bis 18 Uhr; vom 16. September bis 15. Oktober und 16. April bis 15. Juli von 9—13 und 16—19 Uhr, an Samstagen nur bis 18 Uhr; 16. Juli bis 15. September von 9—13 Uhr. Entlehnung: vom 16. September bis 15. Juli von 9—13 Uhr, Mittwoch und Samstag auch von 16—18 Uhr; 16. Juli bis 15. September von 9—13 Uhr.
 Angegliedert: Rosegger-Zimmer und Hamerling-Museum (Hamerlinggasse 3, Hofgebäude). Zugänglich gegen vorherige Anmeldung. Führung April bis Oktober jeden ersten Sonntag im Monat um 10 Uhr.

b) Naturhistorisches Museum, Rauberggasse 10 (Bergbau, Geologie, Paläontologie, Mineralogie, Zoologie, Botanik).

c) Abteilung für Vor- und Frühgeschichte und Münzensammlung, Rauberggasse 10.

d) Kulturgeschichtliches und Kunstgewerbemuseum, Neutorgasse 45.

e) Landes-Wildergalerie, wochentags Garteneingang, Kalchberggasse 4, III.

f) Kupferstichkabinett, Eingang wie bei e), gegen Anmeldung.

g) Landes-Beughaus, Herrngasse, Landhaus.

h) Volkskundliches Museum, Paulustorgasse 13.

Hochschulinstitut für Leibesübungen Graz.

(Neue Technik, Kopernikusgasse 26, F. 71-71/26.)

Komm. Direktor: Dr. Karl Helfrich, Wilhelm-Rienzl-Gasse 31.

Sprechstunden für Studierende: Montag, Mittwoch und Freitag 12—13 Uhr.

1. Grundausbildung.

(Pflichtleibesübungen für die Studierenden der ersten drei Trimester.)

Im Sommertrimester 1940 sind nachstehende Übungen zu besuchen:

A. Männer:

1. a) Leichtathletik — Fünfkampftraining (100-Meter-Lauf, Weitsprung, Kugelstoßen, Keulenwerfen, 3000-Meter-Lauf), verbunden mit Kampfspielen (Fußball, Handball), 2stündig. b) Leistungsprüfung im Fünfkampf, Bewertung im Kampfspiel (3 Wettspiele).

2. a) Rettungsschwimmen, 1stündig; b) Prüfungsschwimmen.

B. Frauen:

1. a) Leichtathletik — Fünfkampftraining (100-Meter-Lauf, Hochsprung, Weitsprung, Kugelstoßen, 2000-Meter-Lauf) verbunden mit Kampfspielen (Handball, Korbball), 2stündig. b) Leistungsprüfung im Fünfkampf, Bewertung im Handball (3 Wettspiele).

2. a) Rettungsschwimmen, 1stündig; b) Prüfungsschwimmen.

Für Studierende, die in den oben angeführten Übungsgebieten ihre Grundausbildung bereits mit Erfolg abgeschlossen haben, stehen zur Auswahl:

1. a) Geländelauf, 1stündig; b) Geländelauf — Wettkampf.

2. a) Kleinkaliberschießen, 1stündig; b) Prüfungsschießen.

Jeder Teilnehmer hat sich am Ende des Trimesters einer Leistungsprüfung zu unterziehen. Diese zusammen mit der Teilnahme ergibt das Endergebnis für den Erfolg der allgemeinen Ausbildung des laufenden Trimesters.

Der Nachweis regelmäßiger erfolgreicher Teilnahme an der Grundausbildung, das heißt die Erfüllung der Bedingungen für die allge-

meine Turnausbildung sind die Voraussetzungen für die Zulassung zum 4. Studientrimester. Dies wird auf der Grundkarte bescheinigt, die einerseits beim Wechsel der Hochschule, andererseits bei der Inskription für das 4. Trimester notwendig ist. Die Leistungsprüfungen werden zeitgerecht festgesetzt und bekanntgegeben.

Die **Anmeldung** erfolgt im Hochschulinstitut für Leibesübungen täglich in der Zeit von 9—13 Uhr. Die Anmeldung beginnt: Freitag, den 5. April 1940.

Übungsbeginn: Montag, den 15. April 1940.

Um die Anrechnung des Trimesters zu erlangen, ist es notwendig, schon von Beginn an die Übungsstunden regelmäßig zu besuchen. Dieser Übungsbeginn und die mindestnotwendige Anzahl der zu besuchenden Stunden gilt auch für diejenigen Studierenden, die erst später an der Hochschule inskribieren oder aufgenommen werden. In diesem Falle hat der Studierende trotzdem schon zu Anfang des Trimesters seine Übungsstunde zu belegen und mit dem Übungsbetrieb zu beginnen, seine Inskriptionsbestätigung aber erst später vorzuweisen.

Die belegten Übungszeiten können ohne Bewilligung des Übungsleiters nicht gewechselt werden.

Die Übungsstunden beginnen pünktlich zu den festgesetzten Zeiten. Unpünktliches Erscheinen oder Antreten zieht Nichtanrechnung der Übungsstunde nach sich.

Die Kameradschaften des NSDStB können ihre Angehörigen zur Grundausbildung in geschlossenen Übungszeiten zusammenfassen. Dazu müssen aber mindestens Gruppen von 25—30 Teilnehmern gebildet werden, das heißt, es haben gegebenenfalls einige Kameradschaften gemeinsam Übungsstunden festzusetzen. Die Kameradschaften können aus den vorgeschlagenen Übungszeiten die entsprechenden Stunden auswählen und fest belegen.

Als **Sportkleidung** sind vorgeschrieben: für Männer: schwarze Sporthose, weiße, ärmellose Leibchen; für Frauen: schwarze Sporthose, weiße, ärmellose Leibchen oder weiße Sportbluse. Trainingsanzüge sind zweckmäßig. Fußballstiefel werden so weit als möglich vom Studentenwerk zur Verfügung gestellt.

Ganze oder teilweise **Befreiung** aus gesundheitlichen Gründen können nur durch den Direktor des Hochschulinstitutes für Leibesübungen auf Grund eines Zeugnisses des Sportarztes des Hochschulinstitutes für Leibesübungen vorgenommen werden.

Sprechzeiten der Hochschulärzte: Dr. C. Pauluzzi, für Männer: Dienstag und Freitag 17—18 Uhr, Amtshaus, Schmiedgasse, 2. Stock, Tür Nr. 147. Dr. M. Henter, für Frauen: Mittwoch von 11—12 Uhr und Freitag von 17—18 Uhr, Amtshaus, Schmiedgasse, ebenerdig, Fürsorgeamt. — Anweisungen für die Untersuchung sind in der Kanzlei des Institutes bei der Anmeldung anzusprechen.

2. Freiwilliger Übungsbetrieb.

(Für alle Semester und Altakademiker.)

Der freiwillige Übungsbetrieb umfaßt:

1. Die sportliche Weiterbildung nach erfolgreicher Beendigung der Grundausbildung. — 2. Die Ausbildung der Anfänger und Weiterbildung in allen Übungsgebieten, die nicht in der Grundausbildung enthalten sind. — 3. Die Aufstellung von Wettkampf- und Übungsgemeinschaften zur Vorbereitung der Wettkämpfe der Hochschulen und Studentenschaft.

Teilnahmebestimmungen. Zur Teilnahme am freiwilligen Übungsbetrieb sind berechtigt: 1. Hochschüler und Hochschülerinnen, die den Nachweis der Inskription erbringen. — 2. Hochschulprofessoren, Assistenten, Assistentinnen, Dozenten, Dozentinnen, Altakademiker und Altakademikerinnen.

Jeder Teilnehmer verpflichtet sich, durch regelmäßige Teilnahme, Pünktlichkeit und Kameradschaft den Übungsbetrieb zu fördern.

Das Hochschulinstitut richtet im freien Übungsbetrieb für Kameradschaften, Wettkampfgemeinschaften und andere geschlossene Gruppen eigene Übungsbetriebe ein und stellt hierfür Übungsstätten, Geräte und Lehrer zur Verfügung.

Für die Angehörigen einer Übungsgemeinschaft ist Übungsverpflichtung Bedingung. Die Teilnehmer einer Wettkampfgemeinschaft haben sich einer sportärztlichen Untersuchung zu unterziehen.

Die Teilnahme an allen im folgenden Übungsplan angeführten Übungsstunden ist mit Ausnahme von Tennis für die inskribierten Teilnehmer kostenlos. Alle anderen Teilnehmer haben einen Trimesterbeitrag von RM. 5.— zu entrichten.

Teilnahmebestätigung. Über die Teilnahme am freiwilligen Sportbetrieb sowie über die erzielten Leistungen werden Bescheinigungen ausgestellt.

Übungsplan.

A. Männer:

1. Leichtathletik für Anfänger und Fortgeschrittene, 3stündig;
2. Geländelauf, 1stündig;
3. Handball für Anfänger und Fortgeschrittene, 3stündig;
4. Fußball für Anfänger und Fortgeschrittene, 3stündig;
5. Schwimmen: Grundschule in allen Schwimmmarten, 2stündig;
6. Rettungsschwimmen, 1stündig;
7. Wasserspringen für Anfänger und Fortgeschrittene, 2stündig;
8. Tennis für Anfänger, 6stündig;
9. Tennis für Fortgeschrittene, 6stündig;
10. Geräte Kunstturnen für Anfänger und Fortgeschrittene, 2stündig;
11. Kleinkaliberschießen, 1stündig;
12. Florettfechten für Anfänger und Fortgeschrittene, 2stündig;
13. Säbelfechten für Anfänger und Fortgeschrittene, 2stündig;
14. Degenfechten für Anfänger und Fortgeschrittene, 2stündig.

B. Frauen:

1. Leichtathletik für Anfänger und Fortgeschrittene, 2stündig;
2. Geländelauf, 1stündig;
3. Kampfsportspiele (Korbball, Handball) für Anfänger und Fortgeschrittene, 2stündig;
4. Schwimmen: Grundschule in allen Schwimmmarten, 2stündig;
5. Rettungsschwimmen, 1stündig;
6. Wasserspringen für Anfänger und Fortgeschrittene, 2stündig;
7. Tennis für Anfänger, 6stündig;
8. Tennis für Fortgeschrittene, 6stündig;
9. Kleinkaliberschießen, 1stündig;
10. Florettfechten für Anfänger und Fortgeschrittene, 2stündig.

C. Männer und Frauen:

Im Sommer werden in Form von Wochenendschulungen Kletterkurse und Paddel-Lehrgänge durchgeführt. — Voranmeldung zu Beginn des Trimesters unbedingt erforderlich. Beschränkte Teilnehmerzahl!

Übungsbeginn: Alle Übungsbetriebe beginnen, sofern im einzelnen nichts anderes verfügt wird, am Montag, den 15. April 1940.

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt ab Freitag, den 5. April 1940, täglich in der Zeit von 9—13 Uhr bei der Anmeldestelle des Hochschul Institutes für Leibesübungen, Neue Technik, Kopernikusgasse 26, 4. Stock. Zur Anmeldung sind die im Hochschulinstitut erhältlichen vorgedruckten Meldekarten zu verwenden, genau und leserlich auszufüllen.

3. Wettkampfveranstaltungen.

(Kriegs-Hochschulmeisterschaften 1940.)

Zur Austragung gelangen Hochschulmeisterschaften in: Leichtathletik, Kampfsportspiele (Fußball, Handball, Korball, Faustball), Schwimmen, Wasserspringen und Tennis. Die Ausschreibung erfolgt gemeinsam mit der Gaustudentenführung, Amt Körperliche Ertüchtigung.

4. Turnlehrerausbildung.

Die Ausbildung steht offen:

1. Studierenden, die die wissenschaftliche Prüfung für das höhere Lehramt ablegen wollen (Ausbildungszeit 8 Semester, bzw. Trimester.) — 2. Studienreferendar(inn)en und Studienassessor(inn)en und wirklichen Lehrer(inn)en, die die Lehrbefähigung für das Fach Leibesübungen und körperliche Erziehung nachträglich erwerben wollen. — 3. Mit besonderer Genehmigung des Ministers: a) Studierenden anderer Fakultäten, für die die Teilnahme an der Ausbildung eine wesentliche Ergänzung für die Berufsausbildung ist (zum Beispiel Mediziner, die Sportärzte werden wollen); b) Bewerber(inn)en, die bereits andere Lehrbefähigungen (nicht des höheren Lehramts) besitzen; c) Bewerberinnen, die technische Lehrerinnen werden und zunächst die Lehrbefähigung für Turnen erwerben wollen; d) besonders befähigten Turnerinnen und Sportlerinnen.

Für die unter 2. und 3. genannten Bewerber(inn)en dauert die Ausbildung ein Jahr und umfaßt die Fachgebiete des Ausbildungsjahres (2. Jahrgang).

Auskünfte und Anmeldungen im Hochschulinstitut für Leibesübungen.

Übungsplan.

I. Jahrgang. (1. und 2. Trimester), Männer und Frauen.

a) Erweiterte Grundausbildung:

1. Leichtathletik (3stündig); 2. Kampfsportspiele (3stündig); 3. Schwimmen und Wasserspringen (2stündig); 4. Tennis (1stündig). Die Übungsleiter werden zu Beginn des Trimesters bekanntgegeben.

b) Theoretische Ausbildung:

Ausgewählte Kapitel aus der Anatomie und Physiologie (1stündig), em. Ass. Dr. W. Ligner.

II. Jahrgang. (3. und 4. Trimester), Männer und Frauen.

Ausbildungsjahr.

a) Praktische Ausbildung:

1. Leichtathletik (3stündig); 2. Kampfsportspiele (3stündig); 3. Schwimmen und Wasserspringen (2stündig); 4. Tennis (1stündig). Die Übungsleiter werden zu Beginn des Trimesters bekanntgegeben.

b) Theoretische Ausbildung (Vorlesungen):

1. Grundlagen der körperlichen Erziehung I (2stündig), Dr. R. Helfrich; 2. Grundlagen der körperlichen Erziehung II (1stündig), Dr. C. Pauluzzi; 3. Unterrichtslehre (2stündig), Fachinsp. Geißler; 4. ausgewählte Kapitel der Anatomie und Physiologie (1stündig), em. Ass. Dr. W. Ligner.

c) Lehrausbildung:

1. Stoffgliederung nach Altersstufen und Lehrweise der praktischen Fächer (1stündig), Fachinsp. Geißler; 2. Riegenführertätigkeit in der Grundausbildung (2stündig), Dr. R. Helfrich; 3. Lehrübungen im Schulunterricht (2stündig, je 1 Stunde auf der Ober- und Unterstufe), Fachinsp. Geißler

III. Jahrgang. (5. und 6. Trimester), Männer und Frauen.

a) Praktische Ausbildung:

1. Leichtathletik (3stündig); 2. Kampfsportspiele (3stündig); 3. Schwimmen und Wasserspringen (2stündig); 4. Tennis (1stündig). Die Übungsleiter werden zu Beginn des Trimesters bekanntgegeben.

b) Theoretische Ausbildung:

Turntheoretisches Profseminar (3stündig), Reg.-Rat G. Weber.

c) Lehrausbildung:

1. Riegenführertätigkeit in der Grundausbildung (2stündig), Dr. R. Helfrich; 2. Lehrübungen im Schulunterricht (2stündig, je 1 Stunde auf der Ober- und Unterstufe), Fachinsp. Geißler.

Zum Besuche empfohlen:

Ausgewählte Kapitel aus der Anatomie und Physiologie (1stündig), emerit. Ass. Dr. W. Ligner.

IV. Jahrgang. (7. und 8. Trimester) Männer und Frauen.

a) Praktische Ausbildung:

Übungsgebiet nach Wahl (1stündig).

b) Theoretische Ausbildung:

1. Seminar aus Übungslehre (3stündig), Hofrat R. Litschauer; 2. Turngeschichtl. Seminar (2stündig), ao. Prof. F. Bilger.

c) Lehrübungen:

Lehrübungen im Schulunterricht (2stündig, je 1 Stunde auf der Ober- und Unterstufe), Fachinsp. Geißler.

Zum Besuche empfohlen:

Ausgewählte Kapitel aus der Anatomie und Physiologie (1stündig), emerit. Ass. Dr. W. Ligner.

Kletterkurse, Paddel-Lehrgänge, Ruderlager.

Für alle Jahrgänge, Männer und Frauen, werden im Sommertrimester 1940 im Rahmen der für alle Hörer und Hörerinnen verpflichtenden Wanderausbildung Kletterkurse und Paddel-Lehrgänge als Wochenendschulung zu je 8–10 Lehrgangstagen abgehalten.

Die Ruderausbildung erfolgt mangels einer örtlichen Ausbildungsstätte wie im Vorjahre in Form eines 8–10tägigen Ruderlagers am Wörthersee.

Ort und Stunde der Vorlesungen und Übungen werden zu Beginn des Trimesters in der am 15. April um 18 Uhr im Seminar des Instituts stattfindenden Vorbesprechung bekanntgegeben.

Die Neueintretenden haben sich beim komm. Direktor des Instituts, Studienrat Dr. Karl Helfrich, anzumelden und müssen sich einer ärztlichen Untersuchung und körperlichen Eignungsprüfung unterziehen.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Wegweiser der Deutschen Studentenschaft an den steirischen Hochschulen	1
Der Reichsstudentenführer über die studentische Dienstpflicht	3
Aufruf des Studentenschaftsleiters Universität Graz	3
Danhofer, Die Kameradschaftserziehung des NSD-Studentenbundes	4
Das Reichsstudentenwerk	5
Die studentischen Dienststellen	8
Aufbau der studentischen Führung	10
Universitäts-Führer und Vorlesungs-Verzeichnis	11
Übersicht über die Zahl der Studierenden im 1. Trimester 1940	12
Universitäts-Behörden	13
Akademischer Senat und Dekanate	13
Universitätsämter	14
Universitätsbibliothek	15
Lehrkörper	16
NSD-Dozentenbund und Dozentenschaft	34
Belehrung über den Vorgang bei der Insription	35
Zum Vorlesungsverzeichnis	40
Vorlesungen für Jedermann	41
Vorlesungen für Hörer aller Fakultäten	42
Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät	44
Medizinische Fakultät	49
Philosophische Fakultät	61
Verzeichnis der Hörsäle	75
Institute, Kliniken, Seminare, Bibliotheken	76
Hochschulinstitut für Leibesübungen	88
Inhaltsverzeichnis	94
Namensverzeichnis	95

Namensverzeichnis

für die Personalstände, ausschließlich Vorlesungsverzeichnis.

Wolfs Hansjörg	Seite 32	Fabian Ludwig	Seite 15	Hönigmann Hans	Seite 81
Wagner Andreas	29	Fachbach-Bohrbach Margarete	79	Hofer Gustav	19 79
Wagner W.	92	Fachling Franz	83	Hofmann Max	32
Winkler Marialiese	77	Falklin Anton	14	Hofstetl Karl	21
Wleffo Dagobert	77	Fiebler Erika	78	Horn Karl	84
Wleisch Wilhelm v.	77	Fink Anronette	78	Drad Otto	81
Wandorfer Eduard	85	Fink Herbert	79	Hüttenbrenner Felix	32
Wangel Franz	13 23 26 34 83	Fink Julius	80	Hurla Wilhelm	77
		Fischer Franz	83		
		Fischer Hubert	84	Jbler Hermann	17 34
Wallender Berta	78	Fischer Robert	28 83	Jngriß Alexander	79
Waltl Maria	81	Fladerer Alois	15	Jäger Gotthard	82
Wartl Josef	77	Fled Franz	15	Jeschel Josef	79
Wartlich Augustin	85	Fleider Anton	9	Jeschel Wolf	77
Wauerreich Wolfgang	18	Flucher Alois	86	Jettmar Bruno	79
Wayer Richard	22 81	Flossel Max	77	Jug Franz	13
Wed Franz	81	Friedmann Willibald	83	Juh Leo	27 86
Weiße Hermann	18 77	Fritsch Josef	15		
Wellavic Hans	76	Fuchs Antje	13	Kastig Wilhelm	85
Wenisch Alexander	78	Fuhrmann Heliodor	33	Kanz Georg	33
Wenddorf Hans	24			Karl Emilie	81
Wenger Wilhelm	18 78	Gajset Alfred	77	Kern Anton	15
Wernavil Hugo	31	Gangl Sigurd	84	Kienast Walter	26 84
Weria Egon	30	Gantler Erich	77	Kindermann Theodor	78
Wertha Hans	22 34 79	Gatterbauer Josef	71	Kirchner Egon	77
Wergach Herese	79	Gierometta Heinrich	83	Kleinmayr Hugo	29
Wiber Harald	32	Glas Erhard	15	Klädtl Erich	81
Wlger Ferdinand	27 84	Gnayer Johann	78	Koch Franz	22 79
Wlume Wilhelm	19 78	Goruppy Ferdinand	78	Koch Herbert	20 79
Wod Ernst	77	Gosch Franz	15	Kodritsch Cäcilia	81
Wöhmg Ludwig	23	Gosler Josef	84	Köfler Harald	79
Wörner-Prakel Dora	22	Grajenid Ewald	78	Köfle Erich	84
Wohrn Heinrich	14	Grainel Franz	14	Kofler Ernst	17 76
Wrandenstein Wilhelm	31 85	Greiner Franz	77	Kollmann Sepp	9
Wrandstätter Erich	80	Grosz Ignaz	14	Kolmer Hans	79
Wrantner Günter	86	Güntner Viktor	77 82	Komshaga Theodor	21 77
Wraun Herbert	80	Gutmann Josef	14	Koren Max	83
Wrauner Karl	27 82			Kocher Alfred	20
Wrauner Olga	80	Gaaga Ernst	8	Koukal Gustav	32
Wrenneis Hans	77	Haas Otto	80	Krainz Johann	81
Wrens Egon	81	Haberl Karl	78	Krainz Otto	79
Wurger Olga	77	Hänsler Herbert	81	Krahnig Maximilian	22
Wurland Otto	21	Hasserl Anton	13 18 19 77	Kraus Franz	14
Wuschmann Adolfine	84	Hagendorfer Florian	15	Kraus Otto	77
Wulff Fritz	17 76	Hagendorfer Florian	15	Krebs Erwin	8
		Haldner Wilhelm	22	Kreibich Alfred	78
Clar Eberhard	30	Halleder Germa	8	Kreiling Johann	80
		Hallwegh Alfrid	9	Kreienbacher Leopold	86
Danhofer Wilhelm	8	Hannweidmirt Johann	21	Krenzer Luise	80
Dietrich Heinrich d. A.	78	Hanus Franz	34 83	Kubart Bruno	27 84
Dietrich Heinrich d. J.	78	Hartmann Julius	22 29	Kupka Edmund	84
di Caspero Heinrich	21	Harz Albert	83	Kurz Karl Hans	8 13
di Lena Herbert	9 85	Hauer Willibald	83	Kurzweil Heinrich	78
Dimeg Oskar	80	Heberdey Rudolf	31 84	Kurjda-Lijberg Peter	79
Djehendorfer Otto	29	Heber Anton	77		
Dolmanitsch Josef	15	Heiter Hermann	14	Lämmertmayr Ludwig	31
Doppelhofer Karl	77	Hefler Hermann	14	Laser Karl	20
Drabelsch Franz	15	Helfrich Karl	34 88	Langesdorff Horst v.	80
Dragan Anton	13	Hemmelmayr Elisabeth	15	Lauffer Rudolf	30
Droschl Hans	80	Hengsberger Josef	82	Laurer August	83
Dungern Otto	16 76	Herlich Franz	25 83	Leb Anton	21
		Herlich Haimo	32	Leinzinger Eduard	81
Egger Hermann	21 85	Hermann Gabriele	78	Leitinger Herbert	78
Egger Stephanie	81	Hernach Josef	77	Leitinger Richard	33
Ehrhardt Karl	19 81	Hesse Erich	81	Leubner Hugo	78
Eichler Albert	13 25 86	Hesse Robert	21	Lieb Franz	78
Eichler Ferdinand	30	Hinterhögl Emma	79	Lieb Hans	19 77
Eisele Johann	80	Hirshböck Maximilian	84	Liebl Elfriede	15
Elmeyer Rudolf	14	Hoanzl Johanna	76	Lipitt Georg	8
Ennemojer Hildegard	81	Höfler Franz	8	Lipowitz Franz	14
Ertl Alois	83	Höller Anton	32	Löb Hugo	9
Eicher Helmut	79	Hözl Franz	30 83	Löhner Leopold	19 77

	Seite		Seite		Seite
Lohberger Julius	18	Popella Fritz	29	Schiller Wilhelm	9
Lothold Hilde	15	Posch Josef	15	Schwarz Friedrich	77
Lumtzer Maria	14	Preis Hedwig	78	Schwarz Karsten G.	77
		Briehsch Hannes	76	Schwarz Karl	76
Mally Ernst	25	Briehsch Josef	31	Schweiger Johann	84
Martinat Edward	82	Brinz Karl	24	Schweigerhofer Fritz	8
Matthias Oskar	23	Protosch Otto	81	Schweiger Adolf	84
Matthiaschik Ernst	31	Promitzer Franz	77	Schwimmer Robert	27
Mathis Hermann	8	Puntthart Paul	16	Stadler Erich	81
Matil Josef	20	Purtscher Ernst	81	Stadlmayer Ferdinand	8
Matofti Frank	29			Steinhawer Erwin	8
Mattas Edward	28			Steinfläuber Norbert	14
Mattschel Franz	81	Madon Egon	80	Steinfläuber Valentin	14
Matthias Oskar	14	Kaffler Karl	79	Steinfläuber Karl	78
Matthias Oskar	31	Kanzenwald Karl	80	Steinwenter Artur	16
Maull Otto	82	Kauchleitner Ferdinand	15	Stephanides Viktor	23
Mayer Edmund	25	Reichel Heinrich	19	Stern Alexander	84
Mayer Friederike	86	Reisch Otto	20	Stern Oskar	84
Mayer Robert	13	Rhodolanakis Nikolaus	25	Sterzinger Othmar	29
Mayer-Ritsch Erich	82	Riehl Hans	17	Stöckl Friederike	81
Mayer Karl Josef Alois	83	Riml Otto	23	Stoll Wilhelmine	79
Meizner Josef	79	Ring Josef	14	Stradner Josef	14
Meizner Wolfgang	26	Rintelen Max	16	Stremmiger Rudolf	78
Mell Anton	84	Röger Josef	15	Strenzl Walter	80
Messi Maria	23	Rinide Gebhard	82	Strupppler Viktor	80
Mest Josef	79	Röhler Wilhelm	83	Stubenegger August	13
Michel Rudolf	24	Rollett Alexander	30	Stummer Rudolf	24
Miglbauer Anton	20	Royer Else	34		
Mika Franz	80	Rumpf Erich	14		
Monauni Josef	32		28		
Morawey Sieghart	22		82		
Moro Norbert	84	Sadnik Siglände	86	Tabernigg Alois	80
Müller Robert	30	Salmhofer Franz	83	Taufschier Anton	15
Müller Rudolf	23	Salzer Heinrich	88	Tbiel Viktor	76
Muraltzer Helmut	82	Salzmann Maximilian	78	Thurner Andreas	30
	18	Sapper Karl	18	Trabe Josef	31
	79	Seelig Ernst	29	Tretter Rudolf	14
		Seemann Fritz	17	Tritthart Karl	80
Neppel Martin	76	Seemen Hans von	34	Trojer Herbert	81
Neboiciza-Baldershofen Adel-		Seuffert Burkhard	77	Trojer Hans	83
heid	15	Siberitsch Helmut	19	Tropfer Leopold	82
Neugebauer Liselotte	78	Siegel Karl	28	Tscherne Erich	80
Nibsch Karl	83	Simon Karl	8	Tumlerz Otto	22
Nöbauer Engelbert	77	Strabal Anton	24		26
		Sommer Fritz	79		
Oberbauer Friedl	8	Sorlo Maria	83	Uhlitz Mathilde	29
Ogorek Elfriede	81	Sovins Johann	81	Ulm Siegfried	79
Ottenscheit Johann	13	Spanner Hans	13	Umrath Karl	31
Oser Ernst Georg	15	Sparrer Emil	77	Unterkreuter Robert	82
Oswald Rudolf	79	Spatt Alexander	17		
Ott Ernst	76	Spört Alois	23	Verdino August	31
	77	Stani Odorico	83		
Pacher Johann	14	Stefesh Angelika	77	Waidmann Ernst	14
Paner Rudolf	80	Scharfetter Rudolf	21	Wandl Erich	82
Pelaret Josef	31	Schellings Friedrich	31	Weber Alfred	83
Pestemer Max	34	Scheu Leo	28	Weber Friedrich	26
Petermosti Ernesto	84	Scheucher Hermann	13	Wegener Kurt	82
Petrin Josef	31	Schiller Fritz	32	Wegscheider Maria	13
Petrovitch Josef	82	Schillner Friedrich	15	Wegscheider Konrad	84
Plab Bruno	81	Schippel Adolf	80	Wendelin Hermann	28
Pillat Arnold	21	Schippel Othmar	82	Wendlinger Julius	22
Pillenwiler Elfriede	13	Schmid Walter	32	Wenger Karl	81
Pirchan Franz	20	Schmidt Alfred	27	Werkgartner Anton	32
Pirchegger Hans	78	Schmidt Franz	27	Wessel Walter	20
Pirchinger Alfred	79	Schneidh. Alfred	84	Weslich Günther	22
Pitreich Margarete	28	Schneidh. Walter	15	Widder Felix Josef	28
Pod Brunhilde	85	Schneider Rudolf	81	Wilburg Walter	83
Pod Friedrich	79	Schney Hermann	32	Winkler Alfons	17
Pod Arnold	13	Schneider Norbert	21	Wittel Arnold	20
Pod Arnold	16	Schober Arnold	22	Wolf Martin	80
Pod Arnold Ernst	8	Schober Franz	30	Wolfbauer Georg	31
Polauschitsch Franz	76	Schönwieser Rudolf	27	Wolfsch Leopold	15
Polheim Karl	17	Schouppé Alexander	34	Wurzinger Imtraud	8
Polland Rudolf	83	Schreiner Hermine	15		
Pongraz Alfred	13	Schreiner Karl	83	Zauner Adolf	24
Ponhold Johann	30	Schröder Paul Friedr.	77	Ziegler Erich	83
	79		16	Zinke Alois	26
				Zwierzina Konrad	34
					83
					23

